Pfund's Milch-Seife aus reiner, bester Kuhmilch. Bade-, Kinder- u. Familienseife macht die Haut weich und zart. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund.

Dresdner Nachrichten

38. Jahrgang. Aufl. 56,000 Stück.

Dresden, 1893.

Curt Heinsius Dresden-N., Tieckstr. 27. Fernsprech-Amt II, 2100. Mehrjährige Garantie. Kostenfreie Probe. 3 Mal prämiirt. 60,000 St. in Function. Geräuschlose Thürschliesser mit doppelter Luftentleerung. Gewaltsames Schliessen schadlos.

Closets & Badeartikel in grösster Auswahl billigst! Friedrich Gappisch Königl. Sächs. Hoflieferant. DRESDEN-A. Marienstr. 11, gegenüber 3 Raben. Fabrik: Fischhofplatz.

Franz Pillnay Fabrik zweckentsprechender Lacke für alle Branchen Dresden-Neustadt.

MATTONI's GIESSHÜBLER reinster alkalischer SAUERBRUNN. Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk, erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- u. Blasenkatarrh. HEINRICH MATTONI in Giesshübl-Puchstein b. Karlsbad.

Reizend garnirte Braut-, Rücken-, Garten- u. Reise-Kissen in allen Preislagen. C. Hesse, Altmarkt.

Regenschirme in grösster Auswahl. Schirmfabrik C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17.

Nr. 238. Spiegel: Reden des Fürsten Bismarck. Hofnachrichten, Stadtverordnetensitzung, Gartenbau-Ausstellung in Leipzig, Obstmarkt, Gerichtsverhandlungen. Herzog Ernst als Komponist. | Sonnabend, 26. August.

Für den Monat September

werden Bestellungen auf die **„Dresdner Nachrichten"** für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu **90 Pfennigen**, für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 92 Pfennigen, angenommen.

Geschäftsstelle der Dresdner Nachrichten.

Politisches.

Die letzten Ansprachen, die der Schöpfer des Deutschen Reiches, Fürst Bismarck, an die bei ihm erschienenen Huldigungs-Deputationen aus dem Wupperthale und aus Thüringen gerichtet hat, sind sowohl in politischer, als auch in staatsrechtlicher Beziehung von großer Bedeutung. Eine Fülle der Weisheit, ein reicher Schatz von Erfahrungen, Genialität und jugendliche Frische in der Kampfweise treten uns aus allen von glühender Vaterlandsliebe beseelten Kundgebungen des greisen Staatsmannes entgegen. Wenn irgend Jemand eine Berechtigung hat, in politischen Dingen Kritik zu üben, so ist es Fürst Bismarck, der in dieser Beziehung auch kein Blatt vor den Mund nimmt und mit ehrlichem Freimuth seine Meinung äußert, mag sie auch für Einzelne unbequem und bitter sein. In seiner Rede an die wackeren Thüringer hob Fürst Bismarck mit Recht hervor, daß er, wenn ihn auch die höchste Geschäftsleitung für unfähig gehalten habe, doch dadurch, zumal er ein Menschenalter hindurch die Staatsgeschäfte nicht ohne Erfolg geleitet habe, nicht seine angeborenen staatsbürgerlichen Rechte der freien Meinungsäußerung verloren haben könne. Der deutschthümelnde Liberalismus will dieses Recht, das er jedem Schmock aus seinen Reihen zugesteht, dem greisen Staatsmanne verkümmern, schreit Zeter und Mordio, sobald Fürst Bismarck seine warnende Stimme erhebt, und erdreistet sich sogar, dem Schöpfer der deutschen Reichseinheit, dem treuen Paladin Kaiser Wilhelm I., bei seinen Handlungen Beweggründe zu unterschieben, von denen sich wohl ein erbärmlicher, kleinlicher Charakter, nimmermehr aber ein Staatsmann bestimmen lassen kann, dem der erste Kaiser des neuen Deutschen Reiches, ehrwürdig wie nie ein Herrscher zuvor, unter den Augen des ganzen Volkes die Arme um den Hals gelegt, ihn geküßt und ihm die treubewährten Hände lange gedrückt hatte. Hat man denn schon vergessen, daß Bismarck es war, der die buntgewürfelte deutsche Narrenjacke in einen stumpfesten Panzer von Erz verwandelte? Nein! Das deutsche Volk war nie undankbar gegen seine großen Männer und es hängt an dem seiner Macht beraubten Altreichskanzler heute noch mit derselben Liebe und Treue wie dereinst, als er noch die Geschicke seines Vaterlandes mit kräftiger und sicherer Hand lenkte.

Wenn Fürst Bismarck in seiner bedeutungsvollen Rede an die Thüringer davor warnte, aus Deutschland eine unitarische Macht zu schaffen, so drängte ihn dazu zweifellos die Sorge um die Erhaltung des von ihm geschaffenen Werkes. Seiner weisen Politik gegenüber den Kleinstaaten nach dem Bruderkriege von 1866 war es zunächst zu danken, daß die Wege zur Verständigung zwischen Nord und Süd in Deutschland geebnet wurden, und wenn sich der Altreichskanzler heute in den Kleinstaaten einer Verehrung erfreut, die hier seit seinem Rücktritte vom Amte geradezu mit elementarer Gewalt zum Ausdruck gelangt, so findet diese erfreuliche Erscheinung ihre Erklärung zunächst wohl in der Thatsache, daß die dankbaren Kleinstaaten seit jeher in dem Schöpfer der deutschen Reichseinheit einen verständnißvollen Beurtheiler ihrer Verhältnisse fanden, dessen Klugheit das schwere Werk gelungen ist, die verschiedenen Bundesstaaten unter einen Hut zu bringen, sie zu begeisterten Anhängern der deutschen Reichsidee zu machen, die ihre glanzvolle Verkörperung im deutschen Kaiserreich gefunden hat.

Kurzsichtige und mißgünstige Kreaturen, die dem gestürzten ersten Kanzler des Deutschen Reiches gern am Zeuge flicken, beschuldigen ihn des Partikularismus und stellen ihn als Reichsfeind hin, denselben Mann, zu den der Enkel Wilhelms des Ersten sagte: Ich bin zu arm, um Ihre Dienste nach ihrem vollen Werthe zu belohnen! Von den ehrlichsten Absichten beseelt tritt Fürst Bismarck als Berather und Warner auf; sein scharfes Auge sieht Gefahren, die dem Deutschen Reiche drohen, wenn nicht andere Bahnen betreten werden, als die bisherigen. Und wer wollte es leugnen, daß im neuen Kurse viele Fehler begangen wurden, die das Ansehen des Deutschen Reiches im Innern wie nach Außen hin wahrlich nicht gehoben haben, Fehler, die auch den Fernstehenden zur schärfsten Kritik herausforderten? Es wurde bisher viel unternommen, aber nur wenig erreicht. Das Gedenken an die großen Thaten des gestürzten Kanzlers sollte verwischt werden durch gewaltige Reformen, Pläne und Unternehmungen, die von Berlin ausgehen sollten. Mit fieberhaftem Eifer wurde der Schein gewahrt, daß, wenn auch Bismarck nicht mehr das Staatsruder führe, die Machtfülle nur noch stärker, neugekräftigt in der Hauptstadt des Deutschen Reiches zu finden sei. Es kreißten die Berge, aber sie gebaren nur ein Mäuslein. Gerade unterm neuen Kurs erhob der Partikularismus wieder sein Haupt, unter dem neuen Kurs traten aus dem Dunkel Erscheinungen an die Oberfläche, die im alten Kurs unmöglich gewesen wären. Fürst Bismarck tritt einzig und allein für die verfassungsmäßigen Grundlagen, die man untergraben will und gegen eine kaiserliche Centralgewalt ein, die mit der deutschen Reichsverfassung im offenen Widerspruch steht. Sehr treffend sagte Bismarck: „Der Deutsche hängt an seinen Dynastieen, und die Dynastieen hängen auch an Deutschland." Im neuen Kurs haben sich wiederholt Bestrebungen nach Schaffung einer kaiserlichen Centralmacht wahrnehmbar gemacht, was auf vielen Seiten berechtigtes Unbehagen hervorgebracht hat. Wenn sich Fürst Bismarck mit der gegenwärtigen Reichsregierung nicht im Einklange befindet, so kann man dies nur begreiflich finden; die Steuerleute des neuen Kurses sind uns den Befähigungsnachweis bisher noch schuldig geblieben. Das freie Wort des Fürsten Bismarck, der aus seinem Herzen keine Mördergrube machen will, findet bei allen deutschen Patrioten, die es mit ihrem Vaterlande ehrlich meinen, Verständniß und dankbare Anerkennung. Das Kesseltreiben, das die sogenannte liberale Presse gegen den „Reichsverräther" Fürsten Bismarck aus Anlaß seiner letzten Reden unternimmt, wird das gestellte edle Wild nicht zu Falle bringen, es zeigt aber wieder die ganze Niedertracht des Verleumders. Die berechtigte Kritik des Fürsten Bismarck an den verkehrten Maßregeln des neuen Kurses wird in dieser Presse als ein gefährliches und bedenkliches Unternehmen bezeichnet. Es heißt da, der Altreichskanzler hetze die Bundesstaaten gegen Preußen auf, nur um seine Rachsucht zu kühlen. Nun, das deutsche Volk kennt seine Pappenheimer, es ist sich darüber klar, daß eine gewisse deutschgeschriebene Presse, die den Schöpfer des Deutschen Reiches seit jeher verunglimpft hat, nicht die Stimme des deutschen Volkes ist. Die deutsche Volksstimme fordert gebieterisch die Aufrechterhaltung der deutschen Reichsverfassung, und wenn für sie Fürst Bismarck mit der ganzen Wucht seiner Persönlichkeit eintritt, so handelt er nur im Geiste seiner Volksgenossen. Fürst Bismarck hat es am Schlusse seiner Rede an die Thüringer selbst ausgesprochen, daß der Weg zum Unitarismus bedenklich ist und daß die deutschen Dynastieen und das deutsche Volk nicht Gegner, sondern starke Hilfsmittel für die Einigkeit und Erhaltung des Reiches sind. In diesem Ausspruch liegt doch klar das Bestreben des Altreichskanzlers, die deutsche Einheit zu erhalten, die er selber durch die mühevolle Arbeit eines langen Menschenlebens geschaffen hat. Wahnsinn oder Böswilligkeit wäre es, zu behaupten, daß Fürst Bismarck sein ureigenes Werk zerstören wolle, weil er das Steuerruder aus den Händen geben mußte.

Die Menschen kommen und gehen, doch ihre Werke bleiben und mit ihnen der unvergängliche Ruhm! Die Liebe und Dankbarkeit des deutschen Volkes aber sind dem Schöpfer der deutschen Reichseinheit sicher bis weit über das Leben hinaus und vielleicht jetzt mehr denn je. Die Geschichte, diese unparteiische Richterin, wird ein anderes Urtheil über unsere Zeit und ihre Menschen fällen, als gewisse Zeitgenossen und ihre feile Presse, und dieses Urtheil hat am wenigsten jener große Mann zu fürchten, dessen Lebensabend noch die Sorge ausfüllt um das Glück des deutschen Volkes, um die Erhaltung eines machtvollen Deutschen Reiches.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 25. August.

Berlin. Der Kaiser verließ heute Abend Berlin und begab sich nach Jagdschloß Friedrichsmoor, wo er bis heute Abend verbleibt. — Wie die „Nat.-Ztg." zuverlässig erfährt, werden die handelspolitischen Verhandlungen zwischen Deutschland und Rußland erst am 1. Oktober beginnen. Beide Regierungen werden durch je drei Kommissarien vertreten werden. — Der neue Staatssekretär des Reichsschatzamtes Graf v. Posadowsky ist zur Uebernahme der Geschäfte seines Amtes aus Posen hier eingetroffen. — Vom 1. April bis Ende Juni gelangten im Deutschen Reiche aus Zoll- und Verbrauchssteuern zur Anschreibung 197,581,478 Mk., 9,951,168 Mk. mehr als in dem gleichen Zeitraume des Vorjahres. Die Zölle allein ergaben 28,5 Millionen weniger, die Zuckermaterialsteuer dagegen 13 Millionen mehr. Die Zuckersteuer ergab 4,5 Millionen, die Branntwein-Konsumsteuer 3,8 Millionen mehr, die Tabak-, Salz- und Brausteuer ergaben durchschnittlich ½ Million mehr. Von den Stempelabgaben ging die Börsensteuer um über eine viertel Million, der Stempel der Staatslotterien um gegen eine halbe Million gegen das Vorjahr zurück. Die Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung hatte eine Mehreinnahme von 4,2 Millionen, die Reichseisenbahn-Verwaltung eine solche von 0,7 Millionen. — Von berufener Seite wird bestätigt, daß bei der Feststellung des Winterfahrplanes der preußischen Staatsbahnen die 1. Wagenklassen bei fast allen Personenzügen in Wegfall kommen, um das Mitfahren todter Lasten zu vermeiden. — Der Landtagsabgeordnete Justizrath Dr. Carl Oetker, nationalliberaler Vertreter des Wahlkreises Rinteln, ist gestern hier im Alter von 71 Jahren gestorben.

Berlin. Der Vorstand des Deutschen Schützenbundes, bestehend aus vier hiesigen Schützen, hat sich nach Gotha begeben, um am Sarge des Begründers des Deutschen Schützenbundes, Herzog Ernst, einen Kranz niederzulegen.

Berlin. Aus Gotha wird der „B. B. Ztg." gemeldet, Staatsrath Jacobi trete bestimmt den 1. Oktober zurück. Sein Rücktritt hänge damit zusammen, daß die Staatskasse der herzogl. Generalkasse Vorschüsse von enormer Höhe geleistet habe.

Coburg. Zur Beisetzung der Leiche des Herzogs Ernst werden erwartet: Der König von Sachsen, der Prinz von Wales, der Herzog von Connaught, der Großherzog von Baden, der Fürst von Hohenzollern und der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar; ferner der Herzog von Meiningen, Prinz Christian von Schleswig-Holstein, Prinz Wilhelm von Baden, Prinz und Prinzessin Philipp, sowie Prinz Ferdinand und Prinzeß Clementine von Coburg, endlich Fürst Reuß und Fürst Hohenlohe-Langenburg, Botschafter Eduard Malet und Oberhofmarschall Cowell für die Königin von England, Flügeladjutant Major von Wangenheim für Oldenburg, Kammerherr v. Dewitz für Mecklenburg-Strelitz, Kabinetsminister v. Wolfram für Lippe-Detmold, die erbprinzlichen Herrschaften von Sachsen-Meiningen und der Fürst von Leiningen.

Gotha. Der gemeinschaftliche Landtag der Herzogthümer Coburg und Gotha trat heute Vormittag 10 Uhr zusammen, um die Urkunde für die Eidesleistung des Herzogs Alfred entgegenzunehmen. Staatsminister Streng gab dem Landtag von dem Ableben des hochseligen Herzogs amtlich Kenntniß, überreichte die Sterbe-Urkunde und alsdann die Urkunde der Eidesleistung und erklärte, daß gemäß der gesetzlichen Bestimmungen die Regierung von dem Prinzen Alfred übernommen sei. Unter den Wünschen, daß die Regierung für das Land und das Reich gleichmäßig zum Segen gereichen möge, nahm der Landtag von der Mittheilung Kenntniß, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Breslau. Sämmtliche Wochenberichte vom oberschlesischen Eisenmarkte klagen über Arbeitsmangel, betonen die Nothwendigkeit weiterer Arbeiter-Entlassungen und das Ausblasen mehrerer Hochöfen.

Schwerin. In der Dynamitfabrik zu Doemitz fand eine Explosion statt. Vier Arbeiter wurden getödtet.

Hildesheim. Die Jahresversammlung des Deutschen Photographen-Vereins beschloß, eine Abordnung an den preußischen Handelsminister zu entsenden, um die Freigabe der Sonntagsstunden außerhalb der Kirchenzeit für die photographischen Arbeiten zu erwirken.

Neuß. Auf einigen im hiesigen Kanal liegenden Schiffen sind drei Personen an der asiatischen Cholera gestorben.

Wien. Die Bildhauergehilfen eröffneten den Generalstreik; sie fordern eine achtstündige Arbeitszeit ohne Lohnkürzung, die Anerkennung ihrer Vertrauensmänner seitens der Prinzipale, Uebergabe der Arbeitsvermittelung und die Schaffung einer eigenen Krankenkasse. — Wie der „Fr. Presse" aus Paris gemeldet wird, schweben seit kurzer Zeit zwischen dem russischen Finanzminister und einer Pariser Bankgruppe Verhandlungen wegen Abschlusses einer neuen russischen Anleihe.

Lemberg. In Delatyn kamen bisher insgesammt 45 Cholerafälle vor, davon 26 tödtliche; in einer angrenzenden Gemeinde wurde heute Nacht bei 3 Todesfällen asiatische Cholera festgestellt.

Paris. Wilson bedroht im „Figaro" seine Kammerkollegen, welche die Absicht hätten, ihm vielleicht bei Ausübung seines Mandats Schwierigkeiten zu bereiten mit der Warnung, daß er viele von ihnen an einem Zipfel halte und sehr unangenehm werden könne, wenn er zu plaudern anfinge. — Dem „XIX. Siècle" zufolge arbeitet man jetzt an einer Verbesserung des Lebelgewehres, die durch günstige Fortschritte der deutschen und italienischen Bewaffnung nöthig wurde, so wird namentlich das Magazin für 12 Schüsse eingerichtet. Ein Chasseur-Bataillon im Osten soll bereits mit dem verbesserten Gewehr ausgerüstet sein.

Venedig. In der Vorstadt Costa Cornelio brach ein großes Feuer aus; 50 Häuser, die Kirche und der Glockenthurm wurden ein Raub der Flammen. Ein altes Ehepaar ist verbrannt, gegen 600 Personen sind obdachlos geworden. Der Schaden wird auf 400,000 Lire geschätzt.

Christiania. Das Anerbieten der hier tagenden sozialdemokratischen Landesversammlung, unter gewissen Bedingungen bei den nächsten Storthing-Wahlen mit der liberalen Partei zusammengehen zu wollen, wird von der liberalen Presse zurückgewiesen. Ein Bündniß mit den Sozialdemokraten könne unter keiner Bedingung in Frage kommen; die Verhandlungen auf dieser Landesversammlung hätten den Beweis erbracht, daß die norwegischen Sozialdemokraten noch gänzlich unreif für das allgemeine Wahlrecht seien.

London. Die Regierung legt den Parlamenten Pläne zur Erbauung von zwei neuen Kriegsschiffen vor. Dieselben sollen allen jetzigen Schiffen der englischen Marine an Größe und Vollkommenheit der Ausstattung überlegen sein.

London. Bereits 10 schottische Hochöfen sind im Verlöschen und mehrere andere folgen in den nächsten Tagen.

Petersburg. Nachdem gestern früh der Kaiser und die Kaiserin in Libau eingetroffen waren, erfolgte daselbst in Gegenwart des Kaiserpaares die feierliche Grundsteinlegung zum Bau des neuen Hafens.

Sofia. Der Sanitätsrath hat angeordnet, daß mit der Eisenbahn ankommende Reisende aus der Türkei einer ärztlichen Untersuchung, zur See ankommende Reisende aus der Türkei einer 5tägigen Quarantäne und Reisende aus der oberen Donaugegend einer 8tägigen Quarantäne unterworfen werden. Die Einfuhr von Lebensmitteln, Pflanzen, Häuten und anderen Artikeln ist verboten.

Chicago. Heute findet hier ein Fest für die Neger statt; die Eisenbahngesellschaften bringen Neger von allen Punkten der Vereinigten Staaten; der Neger Douglas, wie andere hervorragende Schwarze werden Reden halten.

Die **Berliner Börse** verlief lustlos und schwach. Anfangs fanden einige Deckungen in Banken statt. Als aber später matte Notirungen aus London und Paris für Renten und die Meldung steigenden Goldagios in Wien eintrafen, schwächte sich die allgemeine Tendenz ab. Banken wenig verändert, Kohlenaktien ziemlich fest; Laurahütte gedrückt durch ungünstige Berichte aus den oberschlesischen Industriebezirken, wo weitere Arbeiterentlassungen und das Ausblasen von Hochöfen bevorstehen. Eisenbahnen geschäftslos, schweizerische und italienische etwas billiger. Von fremden Renten Italiener matt, auch Mexikaner schwächer; Russen unverändert. Schifffahrtsaktien auf Cholera-Meldungen niedriger. Die Börse schloß still und etwas erholt. Im Kassaverkehr konnten sich 3prozentige deutsche Staatsanleihen etwas erholen, während 3½prozentige und 4prozentige theilweise etwas schwächer waren; von fremden Renten Griechen abgeschwächt, Northern Pacificwerthe in großen Posten aus dem Markt genommen. Industriepapiere vorwiegend niedriger. Privatdiskont 4⅛ Prozent. Nachbörse fest. — Wetter: Veränderlich. Stürmisch, Westnordwestwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 267¼. Diskonto 171.30. Dresdn. Bank 134.90. Lombarden 84⅛. Laura 94.20. Ung. Goldr. 93.30. Portugiesen 21.50. Siemens —. Reichsanl. —. Cellulose Dresden —. Fest.

Paris. (3 Uhr Nachm.) Rente 99.10. Italiener 81.05. Spanier 61¾. Portugiesen 21.65. Türken 22.12. Türkenloose 85.60. Ottomanbank 569.00. Staatsbahn 605.00. Lombarden 212.75. Still.

Paris. Produkten (Schluß). Weizen per August 20.70, per Nov.-Februar 21.40, matt. Spiritus p. August 49.25, p. Januar-April 41.50, behauptet. Rüböl per August 57.75, per Januar-April 59.25, ruhig.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 162, per Mai 168. Roggen per October 113, per März 114.

London. (Produkten-Bericht.) Getreidemarkt sehr träge, fremder Weizen ½ Sh. niedriger, kaum verkäuflich. — Wetter: Schön.

New-York. Der Hamburger Postdampfer „Columbia" ist heute hier angekommen.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der **König** wird sich morgen Sonntag von Rehefeld nach Coburg begeben, um der am 28. ds. M. stattfindenden Beisetzung der Leiche Sr. Hoheit des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha beizuwohnen. Die beabsichtigte Reise des Monarchen nach Leipzig zum Besuche der internationalen Gartenbau-Ausstellung und nach Wermsdorf zur Beiwohnung der Uebungen der drei Königl. Sächs. Kavallerie-Brigaden unterbleibt infolgedessen.

— Se. Majestät der **König** hat einem Bewohner eines vogtländischen Dorfes, welchem jüngst der siebente Knabe geboren wurde, ein für den jungen Weltbürger zu verwendendes Gnadengeschenk von 40 Mark zugehen lassen.

Friedrich & Glöckner empfehlen streichrechte Schnelltrocken-Firniss und Lackfarben, ausgewogen nur in unseren Detail-Geschäften: Zwingerstrasse 15; Schäferstrasse 12; Löbtau: Tharandterstrasse 4.

SLUB
Wir führen Wissen.

— Das Königl. Hoflager zu Pillnitz wird am 4. September aufgehoben.

— Wegen erfolgten Ablebens Sr. Hoheit Ernst II., Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha, wird am Königlichen Hofe die Trauer auf zwei Wochen, von Freitag den 25. August bis mit Donnerstag den 7. September angelegt.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Georg begab sich vorgestern mit dem vom Böhmischen Bahnhofe Nachmittags 5 Uhr abgehenden Zug nach Annaberg und übernachtete daselbst. Gestern früh wohnte Se. Königl. Hoheit den bei Scheibenberg und Buchholz stattgefundenen Besichtigungen der Regimenter der 5. Infanteriebrigade Nr. 63 bei. In Begleitung Sr. Königl. Hoheit befanden sich der Generalstabschef Generalmajor Freiherr v. Hausen und der Adjutant im Generalkommando Major v. Wardenburg.

— Se. K. H. Prinz Friedrich August, welcher bekanntlich während der zwischen Wolkenstein, Marienberg und Annaberg stattfindenden Manöver in Warmbad Wolkenstein Quartier genommen, traf am 24. ds. M. Nachmittags 4 Uhr auf dem Bahnhofe in Zschopau ein, um mit den seit Beginn der militärischen Uebungen in der näheren Umgebung einquartierten und im Bahnhofs-Restaurant speisenden Herren Offizieren das Mittagsmahl einzunehmen. Infolge der Anwesenheit des Prinzen hatte sich auf dem Bahnhofe ein zahlreiches Publikum angesammelt. Mit dem 7 Uhr 35 Minuten abgehenden Zuge kehrte Se. Königl. Hoheit in Begleitung der Herren Oberstleutnant von Baumann und Regimentsadjutant von Hopfgarten wieder nach seinem Manöver-Quartier, Warmbad Wolkenstein, zurück.

— Durch das Hinscheiden des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha verliert das königl. sächs. 12. Armeekorps seinen ältesten General der Cavallerie und seinen ältesten Comthur des Militär-St.-Heinrichsordens. Der Herzog diente vor Antritt der Regierung seines Landes 1838 zu Dresden im Gardereiterregiment als Rittmeister und avancirte im folgenden Jahre zum Major und Oberst, 1842 aber zum Generalmajor. Im Jahre 1849 erhielt Herzog Ernst II., welcher am 29. Januar 1844 zur Regierung gelangt war, den Rang eines sächsischen Generalleutnants und zugleich das Comthurkreuz 1. Kl. vom sächs. Kriegs- (Militär St. Heinrichsordens), und zwar geschah dies anläßlich der Vernichtung des dänischen Geschwaders unter Paludan am 5. April in der Bucht zu Eckernförde. Der Herzog führte damals ein selbstständiges Kommando und ließ durch die dortigen Strandbatterien, vor Allem die Nordbatterie, in welcher Hauptmann Jungmann kommandirte, das mit 84 Kanonen ausgerüstete dänische Linienschiff „Christian VIII." in Brand schießen, er erbeutete die Fregatte „Gefion". Zum sächsischen General der Cavallerie ernannte König Albert den Herzog unter dem 22. November 1888.

— Fabrikbesitzer Becker in Zittau erhielt das Ritterkreuz 2. Klasse.

— Der Hutmann der Grubenabtheilung Wolfgang Maaßen in Neustädtel, Karl August Wendler, der nach 40jähriger Dienstzeit in den Ruhestand getreten ist, erhielt die Medaille: „Für Treue in der Arbeit".

— Auf Grund einer Verfügung des Ministeriums des Innern wird im vogtländischen Kreise in Folge Ablebens des bisherigen Inhabers eine Neuwahl des Abgeordneten für die erste Kammer angeordnet.

Im 8. ländlichen Wahlkreis ist seitens einer Wählerversammlung Herr Rittergutsbesitzer Hustig auf Neustädtel aufgestellt worden, welcher erklärte, daß er auf dem Standpunkte des konservativen Tivoliprogramms stehe.

— Der indische Fürst, Se. Hoheit der Maharaja Gaikwar of Baroda, stattete mit Gefolge dem bekannten Friseurgeschäft von Opitz, Zwingerstraße, einen zweimaligen Besuch ab. Auch erschien der Fürst in der Kunsthandlung von Richard Wohlrab, Altmarkt, und bewirkte daselbst namhafte Einkäufe in Galeriebildern rc.

— Oeffentliche Stadtverordnetensitzung. Die Wiederbesetzung der durch das Ableben des Herrn Stadtrath Dr. Rothe erledigten unbesoldeten Rathsstelle nimmt eine längere Zeit in Anspruch. Der Wahlausschuß, für dessen Vorstand Herr St.-V. Gottschall, berichtet, hatte folgende drei Herren zur Wahl vorgeschlagen: die Herren Kaufmann Otto Carl (früher schon unbesoldeter Rath) und die St.-V. Garteninspektor Laemmerhirt und Hoflieferant Wokurka. Der erste Wahlgang ergab für Herrn Carl 20, Herrn Laemmerhirt 21 und Herrn Wokurka 9 Stimmen. Außerdem fielen noch je 1 Stimme auf Hartwig I, Naschke, Bober und Behrens. Ehe man zum zweiten Wahlgange schreitet, erklärt St.-V. Hartwig I, er habe heute mit Herrn Wokurka gesprochen und denselben ersucht, sich dem Kollegium und beziehentlich dem Verwaltungs-Ausschuß zu erhalten, und sei nun von Herrn Wokurka ermächtigt, zu erklären, von dessen Wahl nunmehr abzusehen. Dafür empfehle er den Redner, Herrn Laemmerhirt. Ein gärtnerisch Sachverständiger fehle im Rathe und von Herrn Carl könne man wohl kaum reden, da seit vor Kurzem seine Wiederwahl zum unbesoldeten Rathe verhindert worden sei und da man im Rathskollegium eben mehr einen Sachverständigen für die Gärtnerei, wie für Anstreicherei und Lackirerei brauche. St.-V. Siebert fällt hier mit Entrüstung ein: Das war nicht schön! Ich hätte nicht für möglich gehalten, so etwas hören zu müssen. Schriftführer Dr. Stöckel erklärt sich gleichfalls für Laemmerhirt und bestätigt, daß auch er von Herrn Wokurka ermächtigt sei, dessen Verzicht auf die Wahl zu erklären. Man möge Herrn Laemmerhirt als Vertreter für die Neustadt wählen. St.-V. Gottschall erinnert an die vielen Vorzüge Carl's als Stadtrath und daran, daß er noch jetzt verschiedenen Wohlthätigkeits-Anstalten rc. im Dienste der Stadt angehöre. U. A. bemerkt er, daß Carl's unermüdliche Thätigkeit bei dem großen Wettinerfest sich außerordentlich wirksam erwiesen hätte. Zuruf: Und Orden gekriegt! St.-V. Gottschall weist diese Bemerkung entrüstet zurück und sagt, man solle ihn hier ruhig sprechen lassen, er unterbreche auch Niemanden. Der Vorsitzende bemerkt, daß er nicht gehört habe, was zugerufen worden sei, worauf sich sofort Herr Hartwig I meldet: Er habe den Ausruf gebraucht. Der Vorsitzende rügt nunmehr diesen Zuruf. Hierauf fährt St.-V. Gottschall fort, noch Einiges für die Wiederwahl des Herrn Carl vorzubringen und man beginnt den zweiten Wahlgang, dessen Ergebniß ist: Laemmerhirt 33 Stimmen, Carl 25 Stimmen und Wokurka 1 Stimme, sodaß Garteninspektor Laemmerhirt der Gewählte ist. Ferner werden auf Vorschlag des Wahlausschusses noch gewählt: zur anderweiten Einweisung des auf Lebenszeit gewählten Herrn Stadtrath Hetschel, der Vorsteher Ackermann, die Stadtverordneten Bonk und Krieg, eine Anzahl Deputationen zur Feier des Nationalfesttages in allen städtischen Schulen und als Vertreter bei der Enthüllung der Fahnenmasten an der Hauptallee Vorstand Ackermann, Gottschall und Mertig. — Die Ermiethung einer Wohnung für den Hausmann der 10. Bürgerschule in Vorstadt Striesen auf die Dauer des Erweiterungsbaues dieser Schule wird genehmigt, ebenso die Errichtung eines interimistischen Gewächshauses für die Stadtgärtnerei auf dem Baumschul-Grundstück am Tatzberg; der auf 1300 Mk. veranschlagte Aufwand soll aus dem Erlöse des jetzigen Stadtgärtnereigrundstückes an der Goethestraße bestritten werden. — Die Verwaltungsordnung für die städtische Genesungsanstalt „Fiedler-Haus" in Oberloschwitz wird mitvollzogen. — Ein Vermächtniß des Senatspräsidenten a. D. Noßky im Betrage von 3000 Mk. für das Bürgerhospital wird angenommen, obwohl es noch eine Zeit dauern wird, ehe der volle Nutzen des Vermächtnisses gewonnen werden kann. Dasselbe ist unserem Bürgerhospital nämlich unter der Bedingung ausgesetzt worden, daß das auf dem Neustädter Friedhofe befindliche Noßky'sche Familiengrab bis zur dereinstigen Säkularisation dieses Friedhofes in gehörigem Stand erhalten wird. — Auf dem seinerzeit gestellten Antrag der Stadtverordneten, dem Görlitzer Waaren-Einkaufsvereine auch für das Jahr 1893 die höchstmögliche Wanderlagersteuer aufzuerlegen, hat der Rath in einem Schreiben erklärt, daß er nicht in der Lage sei, auch für 1893 von dem bezeichneten Vereine noch Wanderlagersteuer zu erheben, da der Verein hier sich vollständig seßhaft gemacht habe, auch sonst nichts vorliege, was außergewöhnliche Maßnahmen gegenüber demselben rechtfertigen würde. Endlich nimmt das Kollegium noch von der Uebersicht der Ergebnisse des Haushaltes auf das Jahr 1892, von der Uebersicht über den Stand der städtischen Anleihen, von dem Nachweise über die Verwendung der vom Jahre 1891 überschriebenen Beträge und von dem Verzeichnisse der für das Jahr 1892 bewilligten und auf das Jahr 1893 überschriebenen Beträge Kenntniß.

— Leipzig, 25. August. Heute Vormittag 11 Uhr fand die Eröffnung der aus Veranlassung des fünfzigjährigen Bestehens des Leipziger Gärtnervereins veranstalteten großen internationalen Gartenbauausstellung in dem für solche Zwecke ganz besonders geeigneten, 136,000 Quadratmeter umfassenden Kuhthurm-Grundstück bei Leipzig-Lindenau mit dem Eingang von der Frankfurter Straße aus statt, welches Grundstück nach dem Plan des Leipziger Kunstgärtners Otto Moßdorf in einen schönen Park mit herrlichem Blumengarten und einer Anzahl zweckentsprechender, freundlicher Gebäude verwandelt worden war. Die baulichen Herstellungen rühren von verschiedenen Baugewerksmeistern, die Stuckarbeiten aus dem Atelier des Herrn Schmetzer in Leipzig her, während die Fabrik von Tränkner und Würker in Leipzig-Lindenau die zum ersten Male in solcher Ausdehnung verwendete wasserdichte Leinwand zu den verschiedenen Baulichkeiten geliefert hatte. Das Ganze macht einen sehr harmonischen Eindruck, und diese verschiedenen Gebäude, Pavillons rc. tragen noch erheblich dazu bei, diese Gärtnerei-Ausstellung zu verschönern, an der sich gegen 600 Aussteller betheiligt haben. Eine Uebersicht über dieselben zu geben, ist im Augenblick noch nicht möglich, da zur Zeit der Eröffnung der Ausstellung der betreffende Katalog einer alten Leipziger Gepflogenheit entsprechend — dem „Lipsia vult exspectari" — noch nicht ganz fertig war, wir also zunächst genöthigt waren, die Namen der Aussteller uns an den einzelnen Tafeln zusammenzusuchen. Was die Aussteller betrifft, so sei nur noch erwähnt, daß die meisten, wie selbstverständlich, dem Königreiche Sachsen angehören, daß die übrigen deutschen Staaten aber — mit Einschluß von Oesterreich-Ungarn — gleichfalls eine ansehnliche Zahl Aussteller gestellt haben, während das Ausland nur schwach vertreten ist, am stärksten, soweit wir es verfolgen konnten, noch Großbritannien und die Niederlande. Hat man das an der Frankfurter Straße nach Art eines römischen Triumphbogens erbaute Eingangsportal durchschritten, so gelangt man, zu seiner Rechten verschiedene Gewächshäuser und Gasmotoren lassend, zwischen Teppichbeeten in dekorativer farbiger Ausstattung hindurch, wozu gegen 54,000 Pflanzen erforderlich waren, und an einer großen Fontaine vorbei, welche den Mittelpunkt dieser Blumenbeete bildet, geradenwegs zu der Hauptausstellungshalle, welche, 100 Meter lang und 25 Meter tief, aus Holz gebaut und mit wasserdichter Leinwand überzogen, mit einer Mittelkuppel und sechs Nebenkuppeln bekrönt ist und den vorderen Theil des Parkes abschließt. Diese schmucke Halle im Renaissancestil hat einen größeren, durch Säulen flankirten Vorbau, deren Giebel mit einer Uhr und einer figürlichen Malerei versehen ist. Im Innern der Halle, deren Bau allein 40,000 Mk. gekostet hat, befindet sich dem Portal gegenüber wieder eine mit einer Figurengruppe geschmückte Fontaine und um diese herum und an den Wänden gruppirt eine reiche Sammlung von Zierpflanzen. Unter diesen fallen vor Allem in's Auge die Kleinpalmen von Albert Wagner in Gohlis und Franz Kunze in Altenburg, die Croton magnoliifolia von Emil Block in Wandsbeck, die von Heinrich Henkel in Darmstadt-Bessungen als Spezialitäten gezogenen Stevia serrata foliis albo-marginatis und das Ageratum compactum nanum multiflorum, sowie die von Wagner-Gohlis ausgestellte merkwürdige Cycas revoluta aus Cuba und Surinam. Von Dresdner Firmen sahen wir in dieser Halle besonders würdig C. W. Mietzsch, Wirth u. Ziegenbalg und Oskar Liebmann vertreten. Hinter dieser Hauptausstellungshalle und nach links hin über diese sich noch weiter ausdehnend befinden sich große, hübsche und abwechslungsreiche Gartenanlagen mit Gartenzelten, Lauben rc. Rechts von diesen Gartenanlagen verdient hervorgehoben zu werden das Ausstellungsgebäude des Gohliser Landschaftsgärtners Jacob, welches eine ganze Reihe photographischer Abbildungen von Kunstgärten enthält und durch eine Grotte hindurch den Ausblick auf einen Garten mit Teich gewährt, ferner der aus Eisen und Wellenblech erbaute, den letzten interessanten Punkt auf der linken Seite bildende Pavillon der Firma Weithas Nachfolger in Lindenau und schon mehr nach rechts zu das große 30 Meter lange und 20 Meter tiefe Palmenhaus der Firma Hanisch in Leipzig-Anger-Crottendorf, mit mächtigen Palmen und den verschiedensten anderen Zierpflanzen. Den äußersten rechten Winkel des Ausstellungsraumes bildet — nach Nordosten zu — nachdem wir uns noch den riesigen Windmotor von Carl Reinsch-Dresden angesehen, der gelieferte achteckige, kunstvoll aus Holz erbaute Pavillon auf künstlicher Erhöhung, darunter Felsengrotte, Wasserfall und Wasserlauf mit eisernen Brücken, geliefert von der Firma Grohmann und Frosch in Plagwitz. Wenden wir uns nun, auf dem Rückwege begriffen, immer mehr westwärts, so gelangen wir zu dem kunstvoll ausgestatteten Königspavillon, hinter — oder von links gesehen, vor dem sich ein großer künstlicher Teich mit Insel ausdehnt. Die künstlerische Ausschmückung dieses Pavillons hat der Leipziger Albrecht Dürerverein besorgt; über dem Haupteingang ist das sächsische Wappen angebracht. Die grünliche Kuppel des Baues ist mit der Königskrone geschmückt. Das große Glasfenster, dem Eingang gegenüber, zeigt eine Malerei, die Lipsia mit dem Stadtwappen darstellend. Von den übrigen Gebäuden an der rechten Seite sei nur noch das dem Leipziger Gärtner P. Mann gehörige Ausstellungshaus aus Naturholz und Stroh und nahe dem Haupteingang der alte Saalbau, in welchem sich die zum Theil geradezu vollendeten Erzeugnisse der Blumen- und Kranzbinderei befinden, hervorgehoben. Alles in Allem darf diese Ausstellung als eine der reichhaltigsten und sehenswerthesten bezeichnet werden. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung fand, vom schönsten Wetter begünstigt, im Beisein der meisten Ehrengäste, darunter auch Kreishauptmann v. Ehrenstein, Amtshauptmann Dr. Platzmann, der Rektor der Universität Professor Dr. Brieger und verschiedene Consule, statt. Nachdem die Kapelle des 134. Regiments die Feierlichkeit mit dem Möllendorfer Marsch eröffnet hatte, begrüßte Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi die Versammlung und dankte allen Denen, die mitgewirkt haben, die Ausstellung zu einer so wohlgelungenen zu gestalten, dankte Sr. Majestät dem König, der das Protektorat über die Ausstellung zu übernehmen huldvollst geruht habe und sprach die Hoffnung aus, daß es doch noch ermöglicht werden könnte, daß Se. Majestät die Ausstellung mit einem Besuche beehre, was voraussichtlich am nächsten Dienstag der Fall sein wird. Der Redner widmete sodann dem jubilirenden Verein Worte ehrender Anerkennung für das wohlgelungene Werk, und fügte hinzu, daß es wohl wünschenswerth sei, daß das auf dem Kuhthurm-Grundstück Geschaffene dauernd erhalten bleibe und dasselbe zu einem Lieblings-Aufenthalt der Leipziger werde. Es sei dieser Gedanke bei vielen Mitbürgern mit Begeisterung aufgenommen worden und er gebe sich der Hoffnung hin, daß Leipzigs gesammte Bürgerschaft daran freudigen Antheil nehme. Mit einem dreifachen Hoch auf den jubilirenden Verein schloß der Herr Oberbürgermeister seine Rede. Hierauf dankte der Vorsitzende der Ausstellungskommission, Herr Landschaftsgärtner Moßdorf, den Behörden für das große Entgegenkommen und die wirksame Unterstützung, die der Verein bei seinem Werke gefunden und widmete dem hohen Protektor König Albert ein dreifaches Hoch, in das die Versammlung begeistert einstimmte. Der Gesang der Sachsenhymne schloß sich an. Hierauf erklärte Herr Moßdorf die Internationale Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung für eröffnet und geleitete die Ehrengäste zur Besichtigung derselben durch die verschiedenen Räume des Ausstellungsparkes.

— Der arme Weber! Nachdem sein Denkmal schon an sich auf die Seite, oder richtiger in den Winkel an der Gemäldegalerie gestellt und dort der Vergessenheit überliefert worden ist, hat sich im Laufe der Jahre die Figur Webers auf dem Postamente derartig gelockert und verschoben, daß sie 7 Centimeter vom ursprünglichen Standplatz fortgerückt ist und dieser Tage ganz schief dastand und aller Augenblicke mit dem — Umfallen drohte. Die Figur ist zwar wieder gefestigt und aufgerichtet worden, aber sie steht noch immer mit erhobenem Finger und lauschend da, ob denn noch immer nicht Etwas davon zu hören ist, daß man in Dresden endlich einen seiner würdigeren Platz suchen wolle, wenigstens einen Platz, auf welchem er gesehen werden könnte.

— Für Dresden und Umgegend liegt der heutigen Nummer eine Preisliste der Holz- und Kohlenhandlung von A. Riedel, Dresden, bei.

— Bei dem Gewitter am letzten Dienstag hat der Blitz in Bühlau bei Weißer Hirsch in ein Haus eingeschlagen und mehrfachen Schaden angerichtet.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. In Schwerin i. Mecklenb. wurde bei herrlichem Wetter das Denkmal des Großherzogs Friedrich Franz II. enthüllt. Der Kaiser, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Prinz Albrecht, Regent von Braunschweig, der Herzog von Altenburg, der Großfürst Wladimir nebst Familie, die Herzöge Paul und Johann Albrecht von Mecklenburg, die Großherzogin Marie mit den Kindern, Prinz Heinrich XVIII. Reuß mit Gemahlin, die Herzogin Wilhelm, sowie der kommandirende General des 9. Armee-Korps Graf v. Waldersee wohnten der Enthüllungsfeier bei. Nach einer Rede des Grafen v. Plessen-Ivenack fiel auf Befehl des Großherzogs die Hülle von dem Reiterstandbilde. Darauf ritten der Kaiser und der Großherzog nebst der Suite die Front der Truppen und der Deputationen der Krieger- und Sängervereine ab. Hieran schloß sich ein Parademarsch.

Reichskanzler Caprivi hat an den Herzog Alfred von Coburg-Gotha folgendes Beileidstelegramm gesendet: „Eure königliche Hoheit bitte ich, mit meinem unterthänigsten Danke für die Mittheilung der Trauerkunde den ehrerbietigsten Ausdruck meines aufrichtigen Mitgefühls an dem schweren Verluste gnädigst entgegenzunehmen, welcher Eure königliche Hoheit sowie das gesammte Haus und Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha durch das Hinscheiden weiland Sr. Hoheit Herzogs Ernst II. betroffen hat. Der Verewigte hat, durch hohe geistige Gaben unterstützt, an der Entwickelung der deutschen Einheitsbestrebungen und des deutschen Reiches so lebhaften Antheil genommen, daß sein Andenken im Reiche unvergeßlich bleiben wird."

Bezüglich der Thronfolge in Coburg-Gotha wird berichtet, daß zwar ein förmlicher Verzicht des Herzogs von Edinburg niemals erfolgt ist, daß aber nach den Verhandlungen von 1886, welche die Frage der Erziehung seines ältesten Sohnes regelten, allgemein auch in Regierungskreisen angenommen wurde, daß der Herzog beim Ableben seines Oheims zu Gunsten dieses Sohnes verzichten werde. Wenn dies nunmehr nicht geschehen ist und der Herzog selbst die Regierung angetreten hat, so wird dies darauf zurückgeführt, daß der erst neunzehnjährige Prinz Alfred am Beginn seiner militärischen Laufbahn steht und deren weitere Fortsetzung von allen maßgebenden Seiten für wünschenswerth erachtet wird. In der längeren Unterredung, die der Kaiser nach seinem Eintreffen in Reinhardsbrunn mit dem Herzog von Edinburg hatte, dürfte vorzugsweise diese Angelegenheit erörtert worden sein, worauf der Herzog selbst die Regierung angetreten hat. Daß er alsbald von seiner Stellung als kommandirender Admiral der englischen Flotte zurücktreten wird, gilt als unzweifelhaft. Daß der neue Herzog die von seinem Vorgänger so eifrig betriebene Pflege der Kunst, namentlich der Musik, fortsetzen wird, ist ohne Weiteres anzunehmen. Der bisherige Herzog von Edinburg ist ein hervorragender Geigenkünstler und als solcher in England wiederholt mit großem Erfolge öffentlich aufgetreten. Auch als Componist soll er eine nicht gewöhnliche Begabung besitzen. Unter seiner Regierung wird sicher das Hoftheater in Gotha zu neuer Blüthe gelangen.

Großes Aufsehen erregt folgender Artikel des konservativen „Reichsboten": Mit ebenso großer als peinlicher Ueberraschung hat man die unerwartete Nachricht vernommen, daß die Regierung des Herzogthums Coburg-Gotha nicht der junge, 1874 geborene Prinz Alfred, sondern sein Vater, der englische Admiral Herzog Alfred v. Edinburg, der zweite Sohn der Königin Viktoria, übernommen hat. Bisher wußte man nicht anders, als daß der junge Prinz Alfred, der zu diesem Zwecke in Deutschland erzogen wurde und auch im deutschen Heere dient, die Regierung übernehmen und daß sein Vater auf die Erbfolge verzichten würde. Es ist das hundertmal in allen Zeitungen verbreitet worden, es wurde dieser Annahme auch in keiner Weise widersprochen und man hatte sich mit dem Gedanken der Erbfolge eines englischen Prinzen in einem deutschen Herzogthum bei der Jugend des Prinzen und seiner deutschen Erziehung abgefunden. Nach dem alten dynastischen Legitimitätsprinzip aus der Zeit des Absolutismus, welches die Länder und Völker resp. die Regierungen über dieselben wie andere Vererbungsobjekte — Grund- und Kapitalbesitz — vererbte, ohne daß die Nationalität eine Schranke zog, ist der Herzog von Edinburg zweifellos als nächster Erbe des kinderlosen Herzogs Ernst II. von Coburg zum Regierungsantritt berechtigt. Allein bisher dachte man allgemein, man würde auf das deutsche Nationalbewußtsein soviel Rücksicht nehmen, daß von dem Regierungsantritt eines im englischen Dienst stehenden englischen Herzogs, Würdenträgers und Admirals über die Bewohner eines deutschen Herzogthums Abstand genommen würde. Daß das nicht geschehen ist, nachdem man bisher, ohne Widerspruch zu erheben, ruhig zugesehen hatte, wie sich in Deutschland die Meinung festsetzte, der junge in Deutschland erzogene Prinz, der noch nicht in englischen Diensten steht, würde Nachfolger des Herzogs Ernst werden, bedauern wir. Wir gestehen ganz offen, daß es durchaus gegen unser nationales Empfinden geht, daß ein englischer Herzog und Admiral Regent eines deutschen Landes und als solcher deutscher Bundesfürst sein soll. Wie streng haben die Engländer darauf gehalten, daß der Vater des Herzogs, der Prinzgemahl, sich auch nicht im Geringsten an der Regierung über England betheiligte, sondern dieselbe lediglich seiner Gemahlin, der Königin, überließ! Und nun wird dem deutschen Nationalgefühl zugemuthet, daß ein englischer Herzog und Würdenträger ein deutsches Herzogthum regiert und somit auch als Bundesfürst an der Regierung des deutschen Reiches betheiligt sein soll! In früheren Zeiten, als die Dynastieen noch absolut regiert und im eigentlichen Sinne Herren über Land und Leute waren, als Deutschland ein zerstückeltes Land und das Nationalitätsbewußtsein zerrissen war, ertrug man solche Dinge viel leichter, aber wir müssen offen gestehen, daß wir gedacht hatten, in der Zeit des so glorreich errichteten neuen Reichs und der konstitutionellen Verfassungen habe das Erbrecht auf die Regierungen deutscher Länder an der Nationalität eine unübersteigliche Schranke und ein Ausländer könne die Regierung über ein deutsches Volk nicht erben wie man Grundbesitz erbt! Es könnte ja der Fall eintreten, daß der Herzog von Edinburg und sein junger Sohn sterben — dann würde die Regierung des Herzogthums Coburg-Gotha an irgend einen anderen englischen Prinzen übergehen. Allein es giebt auch noch andere deutsche Länder, wo die Verbindung der Fürstenhäuser mit auswärtigen — österreichischen und russischen — Fürstenhäusern eine sehr enge und die Zahl der einheimischen Prinzen eine geringe ist, so daß die Möglichkeit keineswegs ausgeschlossen ist, daß dereinst österreichische Erzherzöge oder russische Großfürsten die Regierung deutscher Königreiche oder Herzogthümer übernahmen! — Der Gedanke daran ist für das deutsche Nationalbewußtsein und -Gefühl unerträglich und wir fürchten, daß, wenn er dem deutschen Volke thatsächlich oktroyirt wird, das nur zur Herabminderung des Ansehens und der Bedeutung der Monarchie gereichen kann. Das deutsche Volk ist seit alter Zeit gewohnt, in seinen Fürsten seine Führer zu sehen und sich mit seinen Fürstenhäusern eins zu fühlen. Das aber ist nicht mehr möglich, wenn das nationale Gemeinschaftsband fehlt und ein Ausländer auf dem Throne sitzt. Wir bedauern, daß sich in unserer deutschen Verfassung keine Stelle findet, in welcher ausgesprochen ist, daß an einen auswärtigen Prinzen oder Fürsten niemals die Regierung eines deutschen Landes übergehen kann.

Der Herzog Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha war als Herzog von Edinburg der einzige ausländische Fürst, der in der preußischen Armee den Generalsrang bekleidete. Früher erhielten alle fremden Fürstlichkeiten, die als besondere Auszeichnung à la suite irgend eines Truppentheiles gestellt wurden, einen besonderen Rang, der gewöhnlich dem entsprach, den sie in der Heimath bekleideten. Mitte der 80er Jahre wurde durch Kabinetsordre bestimmt, daß die Angehörigen aller nichtdeutschen Fürstenhäuser fortab ohne militärischen Rang in der Armee geführt werden sollten, und es werden seitdem alle russischen Großfürsten, österreichischen Erzherzöge rc. lediglich mit ihrem Namen in der Rangliste verzeichnet; auch bei allen neuen Ernennungen wird kein Rang angegeben. Es ist deshalb durchaus müßig, wenn französische Blätter sich schon darüber unterhalten, ob der italienische Thronfolger, dessen Anwesenheit bei den deutschen Manövern in den Reichslanden sie in große Aufregung versetzt, den Rang eines deutschen Majors, Obersten oder Generals erhalten wird. Der Prinz von Neapel steht bereits à la suite des Frankfurter Husaren-Regiments, dessen Chef sein Vater ist, und wird während der Kaisermanöver wohl kaum eine andere militärische Auszeichnung erhalten. Der einzige ausländische Prinz, auf den die erwähnte Kabinetsordre nicht angewendet wurde, war der Herzog von Edinburg, wobei lediglich die Rücksicht darauf, daß er der nächste Thronerbe für Sachsen-Coburg-Gotha war, maßgebend sein konnte. Am 5. Juni 1888 ist denn auch sein einziger Sohn, der jetzige Erbprinz Alfred, als Leutnant à la suite des 95. Inf.-Reg. angestellt und im vorigen Jahre in das 1. Garde-Regiment zu Fuß eingereiht worden, wo er gegenwärtig Dienste thut. Herzog Alfred wurde am 24. Dez. 1873 als Oberst à la suite des 95. Inf.-Reg. angestellt, am 8. Februar 1879 zum Generalmajor, am 6. Dez. 1883 zum Generalleutnant und am 5. Juni 1888 zum General der Infanterie befördert. Seit dem 9. Januar ds. J. steht er auch à la suite der Marine, hier allerdings ohne einen bestimmten Rang zu haben. In England bekleidet er die Stellung eines Admirals und zugleich eines Obersten ad hon. der Artillerie und Infanterie der Marine; in der russischen Marine wird er als Chef der 2. Flottenequipage des Schwarzen Meeres geführt.

Ueber die letzte Krankheit des Herzogs Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha meldet die „Frkf. Ztg.": Den eigentlichen Anlaß zu der Erkrankung des Herzogs gab eine Erkältung, die er sich am Tage nach Beendigung der Musteraufführungen zugezogen hatte. An diesen hat der Herzog noch mit dem regsten Interesse Theil genommen und bei Gelegenheit einer Soirée nach der letzten Aufführung in gewohnter Leutseligkeit seiner Freude über das Gelingen lebhaften Ausdruck gegeben. An jenem Abend fühlte sich der Herzog so frisch, daß er sich gegen 2 Stunden stehend mit seinen Gästen unterhielt. Am nächsten Mittag begab er sich im offenen Wagen nach Reinhardsbrunn, wurde aber unterwegs von einem heftigen Regenguß überrascht. Obgleich ihn daraufhin im

Schloß ein leichter Schüttelfrost ergriffen hatte, ließ er sich nicht abhalten, noch einen Jagdausflug zu unternehmen, nach aber bei dem — darüber gehen die Lesarten auseinander — ihn ein Schlaganfall traf. Daß die Erkrankung von vornherein sehr bedenklich war, ging daraus hervor, daß die Herzogin, die seit vielen Jahren nicht in's Gothalsche gekommen war, auf die erste Nachricht hin sofort abreiste, was in Coburg verheimlicht wurde. Dieses System ist weiterhin fortgesetzt worden. Schon die erste Andeutung im Friedrichsrodaer Blatt, daß der Herzog erkrankt sei, wurde übel empfunden und der Wunsch ausgesprochen, man möge darüber schweigen. Anders wurde es, als der Herzog das Bewußtsein verlor — am Sonnabend oder Sonntag vor acht Tagen. An diesem Tage wurde die Vorleserin, Fräulein Mejo, die auf Wunsch des Erkrankten nach Schloß Reinhardsbrunn gekommen war, weggeschickt und die Pflege im Krankenzimmer von der Herzogin selbst in die Hand genommen. Seitdem lag der Herzog ohne Bewußtsein darnieder.

Sämmtliche Londoner Blätter widmen dem verstorbenen Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha ehrende Nachrufe und besprechen vorwiegend die etwas überraschende Meldung, daß der Herzog von Edinburg die Zügel der Regierung ergriffen habe. „Daily Chronicle" schreibt, thatsächlich könnte es der Herzog von Edinburg niemals fertig bringen, seine sächsischen Unterthanen zu überzeugen, daß er mehr Deutsch als Englisch sei, was er als deutscher Herrscher sein sollte, und das würde hinderlich sein für seine Nützlichkeit und Volksthümlichkeit. Dieser Einwand werde sich in deutschen Augen indeß nicht auf den Sohn des Herzogs erstrecken, der durch seine Erziehung und militärische Ausbildung hinreichend germanisirt worden sei, um ihn als Nachfolger seines Großonkels annehmbar zu machen.

Das „Armeeverordnungsblatt" enthält einen Armeebefehl des Kaisers, datirt von Reinhardsbrunn, den 23. August: in demselben wird das Ableben des Herzogs Ernst mitgetheilt, der fast 50 Jahre der Armee mit wärmstem Interesse angehört, an den glorreichen Feldzügen theilgenommen habe und allezeit ein leuchtendes Vorbild militärischer Tugenden gewesen sei. Der Kaiser beklagt im Verein mit der Armee den Verlust eines treuen Freundes, der jederzeit unerschütterlich zu dem Kaiserhause gestanden und dem auch dessen Großvater und Vater stets in tiefer Dankbarkeit zugethan waren. Der Kaiser bestimmt am Schlusse des Armeebefehls das Nähere über die Anlegung der Trauer seitens des 6. Thüringischen Infanterieregiments Nr. 95, sowie über die Theilnahme desselben an der Beisetzungsfeier.

Der Reinhardsbrunner Correspondent des „Berliner Lokal-Anzeigers" will wissen, daß der deutsche Kaiser, der König von Sachsen, der Großherzog von Baden, Prinz Ludwig von Bayern, der Prinz von Wales und der Herzog von Connaught der Beisetzung des Herzogs Ernst beiwohnen werden.

Die „K. Z." bespricht die Thatsache, daß der französische Militär-Attaché Major Meunier auf Urlaub bleiben wird, während alle anderen Militär-Attachés als Gäste des Kaisers die Manöver in Elsaß-Lothringen mitmachen, und meint: Daß diese Enthaltung lediglich auf das Urlaubsbedürfniß des Majors Meunier zurückzuführen sei, ist wohl nicht anzunehmen. Man wird deshalb nicht fehlgehen in der Muthmaßung, daß das Fernbleiben des Attachés als eine freilich harmlose Art des Protestes gegen die Erwerbung von Elsaß-Lothringen aufzufassen ist. Früher wurden die Franzosen nicht von solchen Gewissensbedenken geplagt, denn die französischen Militär-Attachés haben immer die Manöver in Elsaß-Lothringen mitgemacht, und in der allerersten Zeit wurde sogar einmal Kaiser Wilhelm I., wie das unter Grenznachbarn üblich ist, von Seiten der französischen Republik amtlich bei seinem Aufenthalt in Metz durch einen außerordentlichen Botschafter, Herrn von Gontaud-Biron, begrüßt. Von dieser höflichen Sitte sind unsere Nachbarn schon seit längerer Zeit abgegangen, und wenn jetzt auch die französischen Militär-Attachés den Manövern in Elsaß-Lothringen fernbleiben, so bedeutet das wohl nur, daß chauvinistische Neigungen und die Furcht vor den Hetzblättern in Paris im Erstarken begriffen sind. Nur dieser Feststellung halber bietet das Ausbleiben des Majors Meunier einiges Interesse.

Der Zollkrieg mit Rußland wird anscheinend demnächst auch militärische Maßregeln nothwendig machen. Man meldet aus Graudenz: Falls der Schmuggel noch ferner durch die russischen Grenzwachen begünstigt wird, soll eine Truppenkette an der diesseitigen Grenze gezogen werden. Weiter wird einem anderen Blatt gemeldet, daß Lübecker Großfirmen Filialen nach Kopenhagen legen wollen, um von dort aus den Handel nach Finnland und Rußland zu betreiben. Auch in Hamburg sind solche Erwägungen angestellt worden, und nicht von beiden Plätzen allein sind Vertreter deutscher Firmen in Kopenhagen und Stockholm anwesend gewesen, um an Ort und Stelle die Ausführbarkeit zu prüfen.

Der Schriftsteller Plack-Podgorski, der wegen Verleumdung des Finanz-Ministers Miquel steckbrieflich verfolgt wurde und, wie gemeldet, in der Sächsischen Schweiz durch einen Dresdner Kriminal-Beamten verhaftet und in das Berliner Untersuchungsgefängniß eingeliefert worden ist, hat schon einige ehrenrührige Vorstrafen. Das haben die Berliner Antisemiten jedenfalls nicht gewußt, als sie ihn zum Schriftführer des Brandenburgischen Provinzial-Verbandes machten. Wir meinen aber, bemerken die deutschsozialen Blätter, es wäre ihre Pflicht gewesen, sein Vorleben etwas genauer zu prüfen, ehe sie ihm ein solches Ehrenamt übertrugen.

Wie gemeldet, ist die Aufnahme des Schächtverbotes in die schweizerische Bundesverfassung in der Volksabstimmung am Sonntag mit 187,000 gegen 112,000 Stimmen und mit 11½ gegen 10½ Kantonsstimmen beschlossen worden. Das Volk bezeichnet diesen Beschluß als einen solchen, auf den die freie Schweiz stolz sein dürfe, und fährt dann, nachdem es Einiges über die Geschichte dieser Angelegenheit bemerkt hat, fort: „Die Schweiz ist neben Sachsen das einzige Land, wo nunmehr die Thierquälerei des Schächtens verboten ist. Wie lange wird Preußen, wie lange werden die anderen deutschen Staaten sich von jenen beiden Ländern noch beschämen lassen? Es handelt sich doch um keine Frage der Politik, vor Allem nicht um eine Frage des Antisemitismus, sondern einfach darum, ob eine der wichtigsten Forderungen der Menschlichkeit durchgesetzt werden soll, oder ob es nach wie vor erlaubt sein soll, täglich Tausende von Stücken Vieh unbarmherzig zu Tode zu foltern. In Preußen huldigt man ja seit einigen Jahren auch in amtlichen Kreisen dem Thierschutze. Aber freilich nur soweit, als die Interessen unserer „jüdischen Mitbürger" nicht in Betracht kommen. In Schlesien z. B. ordnet eine Polizeiverordnung des Oberpräsidenten an, daß alle Thiere vor dem Schlachten betäubt werden müssen, mit Ausnahme der nach jüdischem Ritus geschlachteten. Die christlichen Schlächter müssen unweigerlich dem Gebote Folge leisten, wenn sie nicht bestraft werden wollen. Die jüdischen können unbesorgt nach ihrer grausamen Schlachtmethode das Vieh weiter vom Leben zum Tode hinübermarteln. Das nennt man dann: Gleichheit Aller vor dem Gesetze. Ueber die Grausamkeit des Schächtens kann unseres Erachtens ein Zweifel nicht mehr obwalten. Herr Virchow ist zwar anderer Ansicht. Aber Herr Virchow möge uns verzeihen: in Allem, was irgendwie mit dem Antisemitismus zusammengebracht werden kann, ist er für uns nicht Autorität. Wird das Thier vor dem Schlachten betäubt, so empfindet es überhaupt keinen Schmerz. Wie vom Blitz getroffen, stürzt es nieder. Wird es geschächtet, so muß es erst in qualvoller Weise auf den Boden niedergeworfen werden, wobei häufig die Hörner abgebrochen oder die Knochen verletzt werden. Dann — bisweilen erst nach längerer Zeit — wird der Schächtschnitt vorgenommen, wonach das Thier noch etwa 2 Minuten volles Bewußtsein hat. Das sagt wenigstens Dr. Hertwig, auf den sich Herr Hirsch Hildesheimer in Nr. 33 seiner jüdischen Presse als Gewährsmann für das Schächten beruft. Wann wird man in Deutschland den Muth haben, diesem unwürdigen Zustand ein Ende zu machen?"

Ueber die Vorgänge auf dem Züricher Sozialistenkongreß setzte in einer neuen Versammlung der Berliner Unabhängigen Redakteur Landauer vom „Sozialist" seine Mittheilungen fort. Er äußerte sich zunächst über die Gründe des Ausschlusses der Unabhängigen. Man habe eine Auseinandersetzung über den Begriff „politische Aktion" vermeiden wollen. Sodann schilderte er nochmals die Tumultvorgänge und beschuldigte die deutschen Parteiführer der verschiedensten Intriguen. So habe man einen geharnischten Protest des sehr angesehenen Belgiers Volders, der in französischer Sprache gesprochen war, den deutschsprechenden Delegirten gänzlich vorenthalten; statt der deutschen Uebersetzung habe man die französische Rede aus dem nicht vorhandenen Deutschen in's Französische übertragen. Alle anderen sozialdemokratischen Darstellungen, sowie die Erklärungen von Bebel, Liebknecht und Singer im „Vorwärts" seien, von Letzterem sogar bewußt, unwahr. Nicht das erste Mal hätten die Parteiführer im Parteiinteresse gelogen! (Unruhe und Zustimmung.) Die brutale Form der Ausschließung habe sich als das größte Agitationsmittel gezeigt. Den Arbeitermassen würden endlich die Augen über die internationale Herrscherfamilie aufgehen. In erster Linie müsse der Kampf zwar gegen die bürgerliche Gesellschaft geführt werden, ebenso heftig aber auch gegen die Sozialdemokratie, welche durch ihre zahme und verlogene Taktik jene nur stütze.

Ein junges Mädchen aus Elbing, das seit einigen Jahren in einem Geschäft der Friedrichstraße in Berlin als Verkäuferin thätig war, hatte es verstanden, sich das unbedingte Vertrauen ihres Arbeitgebers zu erwerben. Zu spät kam dieser, wie die „C. Z." berichtet, dahinter, daß seine Verkäuferin dieses Vertrauen durchaus nicht verdiente. Es stellte sich heraus, daß das Mädchen sich große Unterschlagungen hat zu Schulden kommen lassen. Aus dem Zweiggeschäft der betreffenden Firma hat sie für etwa 500 Mark, aus dem Hauptgeschäft aber für gegen 4000 Mark Waaren bei Seite geschafft. Um die gestohlenen Sachen verstecken zu können, unterhielt das Mädchen in einer Nebenstraße ein eigenes Verkaufsgeschäft. Die ungetreue Verkäuferin ist flüchtig geworden.

Der 31jährige, verheirathete Lehrer und Kantor Paul Otto aus Zobten, Kreis Löwenberg, hatte sich wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen, begangen an seinen Zöglingen in zusammen zwanzig Fällen, vor der Ferienstrafkammer zu Hirschberg zu verantworten und wurde unter Ausschluß mildernder Umstände zu sieben Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurtheilt. Otto ist Vater von sechs Kindern.

Die Polizei in Oppeln ließ die Bäckermeister wegen Nichteinreichung geänderter Brottaxen unter Androhung erhöhter Strafen pfänden.

Oesterreich. Im Landesspital in Krakau starb ein Arbeiter unter choleraverdächtigen Anzeichen.

In Galizien gewinnt die Cholera immer mehr an Ausdehnung und Heftigkeit. Mehr als 30 Fälle sollen bisher in Delatyn vorgekommen sein, und fast alle hatten tödtlichen Verlauf. Außer Cholera grassirt in dem Orte jetzt auch die Dysenterie. In den Nachbargemeinden Lanczyn, Dobrotow und Venczenizyn wurden ebenfalls viele Fälle asiatischer Cholera konstatirt, und da die Krankheit vom Nadwornaer Bezirke schon in den Kolomeaer Bezirk verschleppt wurde, erscheint es kaum möglich, die Epidemie zu lokalisiren. Die tropische Hitze begünstigt noch die Ausbreitung der Krankheit. Die Bauernbevölkerung läßt sich überdies vom Genusse unreifen Obstes nicht abhalten und achtet gar nicht auf Warnungen. Die sanitären Verhältnisse in Delatyn werden als die denkbar schlechtesten geschildert. Es soll dort in Holzhäusern ein grauenhafter Schmutz und auf den öffentlichen Plätzen massenhafter Unrath vorhanden sein. Der Ringplatz bildet eine förmliche Mistpfütze, der Viehplatz befindet sich in der Nähe. Ringsherum ist die Luft geradezu verpestet, die Abfälle werden in den Pruthfluß geworfen. Alles starrt da in Schmutz. Auf dem belebtesten Platze amtirt die Sanitäts-Commission, indem sie hier Kleider und Geräthschaften der an Cholera gestorbenen Personen verbrennen läßt. Mehrere infizirte Häuser werden zur Isolirung der Bewohner bewacht. In der Stadt Kolomea müssen in Folge einer Verfügung der Statthalterei sämmtliche öffentliche Lokale schon um 10 Uhr Abends geschlossen werden.

Frankreich. Der Minister des Auswärtigen, Develle, theilte dem Ministerrathe mit, daß die italienische Regierung sich bemühe, mit strengen Maßregeln der Wiederkehr von Kundgebungen, wie in den letzten Tagen, vorzubeugen. Der Ministerpräsident Dupuy erklärte, gleich die ersten Ergebnisse der Untersuchung in Aigues-Mortes hätten festgestellt, daß der dortige Maire mit eigener Lebensgefahr die italienischen Arbeiter geschützt habe. Unter diesen Umständen glaube er, so bedauerlich auch die Proklamation des Maire sei, welche dessen vorläufige Suspendirung rechtfertigte, eine anderweitige Maßnahme nicht vorschlagen zu sollen.

Der Generalrath in Nancy beschloß, daß bei den staatlichen Submissionen die Unternehmer sich verpflichten sollen, nur 10 Prozent ausländischer Arbeiter zu beschäftigen und daß gesetzliche Strafbestimmungen getroffen werden sollen, falls Unternehmer diese Verpflichtung nicht innehalten.

Eine Anzahl junger Burschen in Ajaccio zog vor das italienische Consulat und versuchte das dortige Schild zu entfernen. Die Polizei zerstreute die Kundgebenden.

Italien. „Figaro" läßt sich aus vatikanischen Kreisen melden, daß man dort vom französischen Wahlergebniß tief verstimmt sei. Man glaube, die letzten Kundgebungen des Papstes an die französischen Katholiken seien zu viel und darum ein Fehler gewesen.

England. Die Bewegung zu Gunsten der Wiederaufnahme der Arbeit in den Kohlengruben von Wales schreitet fort; die Kohlenerzeugung beträgt bereits 25 Proz. des normalen Quantums.

In einem der bevölkertsten Stadtviertel von Hull ist ein Knabe unter choleraartigen Erscheinungen gestorben; der herbeigerufene Arzt hat asiatische Cholera festgestellt.

Dänemark. Das große Knudemoor bei Herning steht in Brand; die Stadt ist in dichten Torfrauch eingehüllt; nur anhaltender Regen kann das Feuer löschen.

Rußland. Ueber den Stand der Cholera in Rußland ist ein neuer amtlicher Bericht ausgegeben worden, welcher ein gewaltiges Anwachsen der Epidemie zeigt und aus sechs Bezirken 2547 Erkrankungen und 934 Todesfälle an Cholera meldet.

Serbien. In Belgrad und an anderen Orten wurde ein starker Erdstoß wahrgenommen.

Amerika. Wilson, der Präsident des Finanzausschusses des Repräsentantenhauses in Washington, erklärte, daß kein Antrag auf Tarifreform in der gegenwärtigen Session berücksichtigt werde. Die Revision wird demnach auf das Jahr 1894 vertagt.

Kunst und Wissenschaft.

† In der Königl. Hofoper gelangen heute „Die Nanyau" und „Die Puppenfee" zur Aufführung.

† Nach vorläufiger Zusammenstellung dürfte sich der Spielplan des Königl. Hoftheaters für nächste Woche wie nachstehend gestalten: Sonntag: „Evanthia", „Epidemisch"; Montag (Goethe's Geburtstag): „Faust" (2. Theil); Dienstag: „Rienzi"; Mittwoch: „Evanthia"; Donnerstag: „Der fliegende Holländer" (Wagner-Cyclus); Freitag: „Marguerite", Schauspiel von Franz Koppel-Ellfeld; Sonnabend: „Tannhäuser" (Cyclus); Sonntag: „Wilhelm Tell" (Schauspiel.)

† Dem Vernehmen nach wird auch das Königl. Hoftheater durch Aufführung eines neuen Moser'schen Stückes „Militärkonzert" das Dichterjubiläum Moser's feiern.

† Im Residenztheater findet heute das letzte Gastspiel von Frl. Sergine vom Vaudeville-Theater in Paris statt. Frl. Sergine und ihre Truppe spielen heute: „Le Retour de Val", „Le Passant" und „La date fatale", Morgen, Sonntag, tritt Herr Direktor Fiala zum letzten Male in den „Memoiren des Teufels" auf.

† Vesper in der Kreuzkirche. Heute Nachmittag 2 Uhr: 1) Praeludium für Orgel (Es-dur) von J. S. Bach; 2) „Gottes ist der Orient", Motette von Gg. Vierling; 3) Zwei Sologesänge für eine Altstimme, gesungen von Frl. Alessandra von Savrimovic, aus Rom: a) „Und wenn Dein Herz einst nicht mehr schlägt", geistl. Lied v. Oskar Wermann; b) „Wenn ich erbeb' im Schmerz" Arie v. Gg. F. Händel; 4) „Der Du bist drei in Einigkeit", Cantate für Chor und Solostimme v. F. G. Jansen.

† Der verstorbene Herzog Ernst zu Sachsen-Coburg-Gotha hat auf der deutschen Opernbühne als Komponist eine nicht unbedeutende Rolle gespielt. Es mag offene Frage bleiben, ob die thatsächlichen Erfolge, die der Verstorbene in der Oeffentlichkeit erzielt hat, ebenso nachhaltig gewesen sein würden, wenn ihr Verfasser eine weniger hervorragende Stellung eingenommen haben würde; Thatsache ist, daß die Opern des fürstlichen Komponisten sich mehrere Jahrzehnte hindurch auf dem Spielplan der deutschen Theater erhalten und somit eine immerhin nicht gewöhnliche Lebenskraft bekundet haben. Der Verstorbene hat seine musikalische Erziehung von Professor Breidenstein in Bonn, späterhin von Kapellmeister Reissiger in Dresden erhalten; den Rest hat dann der Verkehr mit Männern wie Mendelssohn, Meyerbeer, Richard Wagner und Franz Liszt zu Wege gebracht. Der Letztgenannte ist es auch gewesen, der den Verstorbenen, der schon vorher sich mehrfach auf dem Gebiete der Kammermusik hervorgethan hatte, direkt auf das Gebiet der Oper hingeleitet hat. So erschienen denn in den 1850er Jahren „Zaire", „Toni", „Casilda", „Santa Chiara" und „Diana von Solange", Werke, die ihrer Zeit an vielen deutschen Bühnen zur Aufführung gelangt sind. Vor 20 bis 30 Jahren war auch weit verbreitet seine Hymne für Männerchor und Blechmusik „Die deutsche Trikolore", die, ein eigenartiger Humor der Kunstgeschichte, in Frankreich und Belgien unter dem Titel „Friedenshymne" sogar preisgekrönt worden ist. Interessant ist auch die Thatsache, daß Herzog Ernst wiederholt als Schauspieler vor einem geladenen Publikum aufgetreten ist. Es war das in der ersten Hälfte der sechziger Jahre. Der Schauplatz war das kleine Theater im westlichen Thurme des Friedensteins zu Gotha, eine durch Erinnerungen an Goethe und an Konrad Ekhof, der hier den Odoardo in Lessing's „Emilia Galotti" kreirte, geweihte Stätte. Hier versammelte Herzog Ernst mehrmals eine erlauchte Gesellschaft zu Dilettanten-Vorstellungen um sich. Von Berufskünstlern genoß allein der Dresdner Hofschauspieler Emil Devrient die Ehre der Mitwirkung, aber nur als Regisseur; auf der kleinen Bühne selbst agirten vor einem Publikum der Geheimen und übrigen Räthe, deren Frauen und Töchtern, den Lehrern, Richtern, größeren Kaufleuten u. s. w. der Herzog, Prinz Moritz von Sachsen, die Gemahlin des verstorbenen englischen Gouverneurs von Heligoland, der Hofmarschall von Wangenheim, einige Offiziere des 95. Regiments, die ehemalige Wiener Geigenkünstlerin Weil, spätere Baronin v. Ruttenstein und andere mehr. Der Herzog spielte einmal den „Major Tellheim" in Lessing's „Minna von Barnhelm", ein anderes Mal den „Bolingbroke" in Scribe's „Glas Wasser" ꝛc. Klatschen durfte das Publikum nicht, was einige Damen bis zu Ohnmachtsanfällen gepeinigt haben soll. Jedenfalls klappten die Aufführungen, denn es hatten fast einen Monat hindurch tagtäglich Proben stattgefunden. Der Souffleur erhielt einen Orden. Der Herzog hatte vor der Aufführung seine Rolle ziemlich fest, nur bereiteten ihm die Anordnungen des Regisseurs Devrient betreffend den Stellungswechsel auf der Bühne außerordentliche Schwierigkeiten. Der sehr verzweifelnde idealschöne Emil kam endlich auf folgenden Einfall: der Souffleur mußte einen langen Bleistift in die Hand nehmen und damit dem Herzog die Richtung, die seine Schritte zu nehmen hatten, anzeigen. Auf diese Weise ging die Sache endlich. Trotzdem soll es vorgekommen sein, daß der Herzog als „Tellheim" in dem Momente, da er sich von seiner „Minna" für immer losgerissen hat, statt durch die Mitte abzuziehen, direkt in Minna's Schlafgemach geschritten ist — ein Irrthum, welcher vom Balkon der schönen Landestöchter aus mit einem gewissen verständnißvollen Lächeln bemerkt worden sein soll.

† Die Hofschauspielerin Fräulein Mejo vom herzoglichen Theater in Coburg-Gotha stand beim hingeschiedenen Herzog, der sie zu seiner Vorleserin ernannt hatte, in besonderer Gunst. Bei seiner Erkrankung ließ der Herzog sie nach Schloß Reinhardsbrunn berufen; als aber der Zustand des Herzogs sich verschlimmerte und die Herzogin selbst die Pflege übernahm, mußte sich Fräulein Mejo sofort zurückziehen. Die dem Fräulein Mejo gehörende Villa in Coburg, Pilgramsroth, ein Geschenk des Herzogs, ist soeben für 86,000 Mark vorbehaltlich des Rückkaufsrechtes seitens des herzoglichen Hofes in den Besitz des Herrn Regierungsrathes de Cuvry übergegangen.

† Im Wiener Garten findet heute Abend ein internationales Concert statt, in welchem Compositionen von deutschen, französischen, italienischen, russischen und englischen Meistern zur Aufführung gelangen. Für nächsten Montag ist wieder ein Wunsch-Concert angesetzt, zu welchem die Wahlzettel heute und Sonntag ausgegeben werden. Der Wunschzettel enthält ca. 150 Stücke aller Gattungen, von welchen jeder Besucher sich 12 Stücke wählen kann. Die Aufführung der gewählten Werke erfolgt dann nächsten Montag. Die gegenwärtig von der Capelle des Mecklenburg'schen Grenadier-Regimentes unter Musikdirektor Burald gegebenen Concerte gefallen allgemein und sind als treffliche Musik-Aufführungen warm zu empfehlen.

† Die neueste Nummer der „Illustrirten Zeitung" bringt in einer Sonderbeilage bereits das sprechend getroffene Bildniß des verewigten Herzogs Ernst von Coburg-Gotha, sowie seines Nachfolgers, des Herzogs Alfred und dessen jugendlichen Sohnes. Von sonstigen Bildnissen erwähnen wir die ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen Johann Georg und seiner Braut, der Prinzessin Maria Isabella von Württemberg. Unter den größeren Ansichten zeichnet sich ein Blick auf Königsee, Bartholomä und den Watzmann, eine Darstellung des Jägerbluts durch Schlierseer Bauern und mehrere Zimmer'sche Einzelskizzen aus Chicago aus.

† Herr Ernest Knabe, der Chef des Welthauses Wm. Knabe u. Co. in Baltimore, das mit Steinway's weltberühmter Clavierfabrik auf gleicher Stufe der Größe und Leistungsfähigkeit steht, stattete gestern der Königl. Hofpianofortefabrik von E. Kaps einen längeren Besuch ab. Herr Knabe bezeichnete die maschinellen Einrichtungen und den ganzen großen Betrieb der E. Kaps'schen Fabrik als vorzüglich und mustergiltig. Die Anerkennung von Seiten einer solchen Autorität darf der Kaps'schen Firma jedenfalls zur besonderen Ehre gereichen.

† Jules Verne, der Name des bekannten französischen Jugendschriftstellers, soll nach Behauptung polnischer Zeitungen ein Pseudonym sein. Verne soll eigentlich Olchiewicz heißen und aus Warschau stammen.

† Zu dem gestern gemeldeten Umbau und der Verpachtung des Carolatheaters in Leipzig schreibt uns der Besitzer des Hauses: „Ich habe mich entschlossen, das mir gehörige hiesige Carolatheater einem vollständigen Umbau und einer künstlerischen Neugestaltung zu unterziehen, um es in die Reihe der ersten Schauspielhäuser Deutschlands zu bringen. Die Gesammtkosten der projektirten konstruktiven Veränderungen sind auf 200,000 Mk. veranschlagt. Die beschlossenen Erneuerungen und Umgestaltungen werden sich auf alle Theile des Hauses erstrecken und bestehen hauptsächlich in einer elektrischen Beleuchtungs- und Ventilations-Anlage, in der Errichtung einer durchgehenden Centralheizung und in einer bedeutenden Erweiterung aller Corridore, Foyers und Garderoben des Zuschauerraums, dessen Plafond entsprechend erhöht werden soll, während das Vestibul tiefer gelegt wird. Hand in Hand mit diesen konstruktiven Veränderungen wird die gänzliche Erneuerung und Ausschmückung des Zuschauerraumes gehen, in welchem die Eintheilung der Plätze eine bequemere werden soll, während die Sitze selbst durchweg erneuert werden. Der Umbau soll im Frühjahr 1895 in Angriff genommen und das Theater in seiner neuen Gestalt im Herbst desselben Jahres eröffnet werden. Von der Anschauung ausgehend, daß eine entsprechende Concurrenz auf künstlerischem Gebiete nur von Vortheil sein kann und daß es nicht förderlich wirkt, wenn die Leitung sämmtlicher Bühnen einer Stadt sich in einer Hand befindet, habe ich mich entschlossen, nach Ablauf des gegenwärtigen Pachtverhältnisses die Führung des Theaters in andere Hände zu legen. Demgemäß habe ich mit dem Regisseur und Dramaturgen der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M., Herrn Carl Schönfeld, einen Vertrag geschlossen, wonach derselbe das neue Carolatheater auf die Dauer von zehn Jahren gepachtet hat. Ich hoffe sonach, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben, um der Stadt Leipzig ein den herrschenden Verhältnissen entsprechendes Schauspielhaus geben zu können."

Vermischtes.

* Ein heiteres Gaunerstückchen, welches von einem Wilhelm Busch besungen und gezeichnet zu werden verdiente, beschäftigte das Pariser Zuchtpolizeigericht. Den Hergang des Verbrechens der vier Angeklagten erzählte ein Sicherheitsinspektor. Derselbe machte um 1 Uhr nach Mitternacht in Gesellschaft eines Kollegen einen dienstlichen Rundgang durch die Stadt. Da begegneten ihnen auf dem Boulevard Sébastopol diese vier Burschen, die sogenannte „Vauriens", junge Taugenichtse sind, von denen damals der Eine eine lange Angelgerte über der Schulter trug. Wohl war es die richtige Zeit, zum Fischfang auszuziehen, bevor die Sonne emporsteigt; allein die Vier sahen den Sicherheitsinspektoren ganz darnach aus, als ob sie mehr nach trockenen Werthobjekten ihre Angel auszuwerfen liebten, also nicht zu fischen, sondern zu „angeln" pflegten. Als gute Polizisten indessen verzogen sie keine Miene, bis die jungen Herren Strolche in eine Nebengasse eingelenkt hatten; dann aber gingen sie ihnen nach, und es verlohnte sich auch diese Ueberwachung. Die verdächtigen Fischer steuerten bei einer der nächsten Biegungen wieder auf den Boulevard Sébastopol hinaus und machten Halt vor dem Hause Nr. 89, an welcher Stelle die Beleuchtung gleich Null ist. In dem bezeichneten Hause befindet sich die Schuhwaarenniederlage der Firma Schirpers. Die Polizisten hielten sich im schwärzesten Dunkel und hörten bald das Klirren von herabstürzenden Glasscherben. Die Gauner hatten ein Mezzaninfenster der Schuhhandlung eingeschlagen. Was aber nun folgte, war höchst originell. Die Angel wurde ausgeworfen, durch das eingebrochene Halbstockfenster; die Kerle fischten Schuhe! Und so geschickt verfuhren sie dabei, daß kein einziger Zug vergebens war. Allerlei Stiefletten, nagelneu, in bester Abwechselung, für Herren und Damen, lackirte und ruchtenlederne, kamen nacheinander an der Angel herabgeschwungen, stets mit Virtuosität, immer der zweite Schuh zum ersten nachgeholt, als hätten sie die Aufstellung vor Augen gehabt. Die Polizisten wunderten sich darüber und hätten noch lange gern dem Schuhfischen zugesehen, wäre es ihnen nicht ebenfalls um ihren Fang zu thun gewesen. Sie hatten Jeder nur ein Paar nervige Polizistenhände zu Gebote, und jede Hand ergriff jetzt ein Spitzbubenohr, als die dazu gehörigen Schlingel sich auf den Boden kauerten, um das Ergebniß des seltsamen Angelns zu vertheilen. Sie waren sehr überrascht und leisteten keinen Widerstand. Die gestohlenen Schuhe durften die ertappten Diebsfischer eigenhändig wegtragen, doch nur bis zur nächsten Polizeiwachtstube, wo Alles zusammen deponirt wurde. Bei der Verhandlung konnten die Richter nur schwer das Lachen unterdrücken. Die zudiktirten Strafen hingegen klangen sehr ernst: der eigentliche Angler erhielt 2 Jahre Gefängniß, seine Mitschuldigen bez. 15, 13 und 6 Monate Kerker.

Oertliches und Sächsisches.

— Eine öffentliche Versammlung der Steinarbeiter, die gestern Vormittag im Trianon abgehalten wurde und von ca. 900 Personen besucht war, befaßte sich wieder mit dem allgemeinen Steinmetzen-Ausstand. Es wurde mitgetheilt, daß die Meister auf ihrer Forderung der bedingungslosen Aufnahme der Arbeit seitens der Gehilfen beharrten und sich bis dahin in keinerlei Verhandlungen einlassen wollten. Man beschloß deshalb, nunmehr so lange zu warten, bis die Meister von selbst kämen. Ein Antrag, am nächsten Montag auch bei denjenigen Meistern die Arbeit niederzulegen, die nicht zur Meistervereinigung gehören, wurde mit großer Majorität abgelehnt. Die arbeitenden Gehilfen sollen 10 Proz. ihres Wochenlohnes dem Streik-Bureau abgeben. Nächste Woche soll eine große Gewerkschaftsversammlung abgehalten werden, wobei insbesondere die Maurer, welche jetzt die angefangenen Steinmetzarbeiten weiter fortführen, an ihr Solidaritätsgefühl gegenüber den Streikenden erinnert werden sollen. Vorgestern waren in einer Meister-Besprechung, welche in einer Wirthschaft der inneren Stadt abgehalten wurde, zwei der Streikenden dabei ertappt worden, wie sie in einem dunklen Raume neben dem Versammlungszimmer versteckt heimlich der Besprechung beigewohnt hatten. Man hatte sie natürlich sofort an die Luft gesetzt. Einer dieser Leute, ein gewisser Aurich, gab nun diese Episode in der gestrigen Versammlung zum Besten, ohne sich seiner Rolle als „Horcher an der Wand" irgend zu schämen. Worte wie Dummheit, Unverstand u. s. w. spielten in seiner Erzählung eine Hauptrolle. Endlich erfuhr man noch, daß inzwischen auch in Pirna seitens derjenigen Meister, die dem Verband angehören, der Generalausstand proklamirt worden ist.

— Der Bezirksobstbauverein zu Dresden wird am 18. und 19. Oktober ds. J. im Stadtwaldschlößchen auf dem Postplatz wieder einen Obstmarkt veranstalten, um bei dem guten Ausfall der Obsternte den Obstzüchtern Gelegenheit zu bieten, haltbares Winterobst zu angemessenen Preisen unmittelbar an die Stadtbewohner zu verkaufen. Die Einrichtung des Obstmarktes wird dieselbe sein wie in den Jahren 1889 und 1891, wo sie sich wohl bewährt hat. Außerdem veranstaltet der genannte Verein am 15. und 16. September im oberen Saal der Deutschen Schänke zu den 3 Raben eine Ausstellung von frühreifenden Weintrauben und Sommerobst einschließlich Tomaten. Es sind dafür 43 Preise ausgesetzt: 9 silberne Preismünzen, 17 bronzene Preismünzen und 17 Ehrenzeugnisse. Die Beschickung kann durch Obstzüchter aus allen Theilen des Königreiches Sachsen erfolgen, darf jedoch nur mit im freien Lande durch den Aussteller selbst gezogenen Früchten erfolgen.

— Nach Entscheid des Reichsgerichts ist die unreelle, schwindelhafte Reklame als Betrug zu betrachten. All die schwindelhaften Anpreisungen: „Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe", oder „wegen Ladenänderung", „wegen Abreise", „zum Selbstkostenpreise", „zu herabgesetzten Schleuderpreisen" und wie diese zum Gimpelfang gebräuchlichen Aushängeschilder alle heißen, fallen, wenn der Zweck nur der ist, das Publikum irre zu führen und die Wahrheit der Anpreisung nicht erbracht ist, unter den Begriff der absichtlichen Täuschung und sind, weil ihr Effekt als Betrug gilt, strafbar.

— Vorgestern zog ein heftiges Gewitter, von Nordwest kommend, über die Gegend von Judenhain. Der eine halbe Stunde andauernde wolkenbruchartige Regen verursachte erhebliche Verwüstungen an Kartoffelfurchen und Wegen. In den Wohnräumen herrschte finstere Nacht. Das Obst lag wie gesäet.

— Am 23. d. M. wurde in Freiberg am Schlüsselteiche von einem Kommunalarbeiter ein Mann beobachtet, welcher sich auffällig in der Nähe des Ufers bewegte. Kurz darauf sprang der Mann in den Teich hinein, ohne indessen seinen Zweck zu erreichen. Mit Hilfe noch drei anderer, von dem ersten hinzugerufener Arbeiter wurde der Lebensmüde wieder herausgezogen und nach dem Krankenhause gebracht. Als Beweggrund zu seiner That gab der Betreffende, ein 36jähriger Handarbeiter, an, daß er ganz allein in der Welt stehe.

— Der elf Jahre alte Sohn eines Markthelfers in Leipzig hatte sich mit einer Schreibfeder in einer Warze herumgestochen und dadurch eine Blutvergiftung zugezogen. Bald schwoll die Hand und der Arm heftig an. Der Arzt ordnete die Ueberführung in das Krankenhaus an, aber auch dort kam die Hilfe zu spät. Unter schrecklichen Leiden gab das arme Kind nach zwei Tagen seinen Geist auf.

— Chemnitz, 25. August. Heute Nacht stürzte sich ein in der Schillervorstadt wohnhafter 61jähriger Weber in selbstmörderischer Absicht aus dem Fenster seiner im ersten Stock gelegenen Wohnung auf den Plattenfußweg hinab und wurde dort schwerverletzt weggetragen. Der Lebensmüde ist dann wenige Stunden darauf gestorben. Schweres körperliches Leiden soll den Mann zu diesem Schritt getrieben haben.

— Amtsgericht. Der bisher unbestrafte Monteur Paul Probe, 1868 geboren, begab sich am 10. August in eine Schankwirthschaft der Pirnaischen Vorstadt, ließ sich nach und nach vier Portionen Münchener Bier und schließlich einen Nordhäuser im Gesammtwerthe von 91 Pfennigen geben, ohne zu bezahlen. Wegen Betrugs verwirkt der Angeklagte eine 2tägige Gefängnißstrafe, welche durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet gilt. — Der Händler Friedrich Leopold Schaf war von einer hiesigen Kaffeehändlerin mit dem Bezahlen von Rechnungen ꝛc. beauftragt. Im März und April empfing er hierzu 5 Mark zur Bezahlung gelieferten Pferdefleisches. Dieses Geld verbrauchte Schaf, da er sich momentan in Verlegenheit befand, in eigenem Nutzen und machte sich somit der Unterschlagung in zwei Fällen schuldig, für welche ihm eine zehntägige Gefängnißstrafe zudiktirt wurde. — Wegen ungenügender Arbeit wurde dem Hand- und Ziegelarbeiter Johann Ernst Kofot die Weisung gegeben, die Ziegelei in Mockritz, woselbst er thätig war, schleunigst zu verlassen. Dieser Aufforderung kam Kofot nicht nach und bediente er sich hierbei wörtlicher Bedrohungen in rohester Weise. Unter Berücksichtigung der mehrfachen Vorstrafen des Angeklagten wurde K. wegen Bedrohung zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. Von der Anklage des Hausfriedensbruches erfolgte Freisprechung. — Vom Stadtrath erhielt die Maurerpoliersehefrau Amalie Auguste Schäfer in Vorwerk Striesen eine Strafverfügung auf 10 Mark lautend zudiktirt, gegen welche sie Einspruch erhob. Es ist ihr zur Last gelegt, ihren Hund am 5. Mai, also während der Hundesperre, ohne vorschriftsmäßigen Maulkorb an der Leine geführt zu haben. Ein des Weges kommender Glasmacher wurde von dem Spitz in die Wade gebissen. Die Beweisaufnahme ergab keine endgiltigen Momente, daß sich die Schuld der Angeklagten in allen Punkten bestätigte und so erfolgte ihre kostenlose Freisprechung. — Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz erhielt der Wirthschaftsbesitzer Friedrich August Papperitz aus Weißig eine Geldstrafe von 20 Mark zugesandt, gegen welche er Antrag auf gerichtliche Entscheidung stellte. Es ist ihm zur Last gelegt, am 21. April und früher eine Quantität abgerahmter Vollmilch nach Dresden gebracht und als Vollmilch verkauft zu haben. Der Beschuldigte bestreitet auch nicht die ihm zur Last gelegte Uebertretung, entschuldigt sich aber damit, daß er die Milch weit unter'm Preise verkauft habe. Diese Vertheidigung war nicht dazu angethan, ihn von der stadträthlichen Strafverfügung zu befreien, mithin verblieb es bei derselben. — Wegen Hausfriedensbruches, verübt im Neustädter Casino, erhielt der Hutmacher Wilhelm Ernst Albert, der seinen daselbst als Koch lernenden Sohn am 1. Juni besuchen wollte, trotz Aufforderung, sich zu entfernen, aber verblieb, eine Geldstrafe von 15 Mark. — Der wiederholt vorbestrafte Schreiber Louis Reinhard Oskar Posselt machte sich des Creditbetrugs dadurch schuldig, daß er einer Schuhwaarengeschäfts-Inhaberin unwahre Angaben machte, um sich in den Besitz eines Paares Stiefel zu bringen. Der Angeklagte wurde unter Berücksichtigung seiner trüben Vergangenheit vom Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsgerichtsraths Brückner zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. Durch die Untersuchungshaft gilt 1 Woche als verbüßt. — Wegen ernster Bedrohung gerieth der Maurergeselle Curt Otto Schmiedel auf die Anklagebank. Die Beweisaufnahme ergab keine bestimmten Anhaltspunkte der ihm beigemessenen Schuld, mithin erfolgte die kostenlose Freisprechung Schmiedel's.

— **Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten.** Donnerstag, den 31. August. Herrnhut: Gustav Hermann Donner's Grundstück (Freibauslitznahrung, Wohn- und Wirthschafts-Gebäude) in Friedersdorf, 2910 M. Grimma: Richard Paul Habedank's Grundstück (Gebäude, Hofraum und Garten) in Naunhof, 17,000 M. Treuen: Weberfaktor August Heinrich Demmich's Hausgrundstück in Oberlimbach, 2700 M. Treuen: Christiane Friederike Merkel geb. Bräutigam's Grundstücke daselbst: 1) Haus mit Garten, 1900 M.; 2) Wiese, 290 M.; 3) Feld, 6000 M. Freitag, den 1. September. Leipzig: Maurer Friedrich Wilhelm Dongall's Hausgrundstück daselbst (Kronprinzenstraße 57e), 145,000 M. Chemnitz: Ludwig Hermann Weiße's Grundstück (Wohnhaus, Nebengebäude mit Schuppen, sowie Garten) in Mittelbach, 2700 M. Sonnabend, den 2. September. Glauchau: Tischler Friedrich Robert Hermann's Grundstück (Wohnhaus und Garten) in St. Egidien, 6150 M.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Dr. Hallbeck's T., Freiberg. P. Kohl's T., Sadisdorf. Hermann Klindworth's S., Hannover. Robert Haußmann's T., Leipzig.

Verlobt: Lina Saupe m. Paul Elste, Rochlitz. Elisabeth Günzel, Helbigsdorf, m. Gasthofsbesitzer Richard Hahnefeld, Kreischa. Gertrud Götze m. Hermann Houlbein, Leipzig.

Aufgeboten: Handelsmann C. F. E. Werner m. Kleiderhändlerin A. H. verw. Schmidt geb. Reichel, Dr. Lehrer E. W. Fröhlich m. Lehrerin Cl. O. Kleinhempel, Dr. Prokurist O. H. E. Schlemmer Dr. m. E. Cl. verw. Wittig geb. Kahnt, Niederlößnitz. Fabrikbesitzer C. H. Belger, Ebersbach b. Löbau m. Schneiderin S. S. Säuberlich, Dr. Bootsmann H. B. Mildner, Blasewitz m. Aufwärterin A. M. Enders, Dr. Maurer E. L. Steglich m. Wäscherin B. A. verw. Heinrich geb. Schuster, Dr. Feilenhauer G. P. Kretzschmar m. Cigarettenarbeiterin J. M. Stein, Dr. Postillon F. A. Richter m. A. E. Av, Dr. Bureauassistent B. R. Börner m. B. H. Friedel, Dr. Schneider H. B. Grützner, Pirna m. Wollnerin A. M. Pink, Dr. Handarbeiter G. A. Richter m. Fabrikarbeiterin J. S. Richter, Dr. Kaufmann K. O. Burghardt, Duisburg m. E. J. F. Schurig, Dr. Buchhalter Cl. R. Born, Liegnitz m. Stubenmädchen E. H. Cöffel, Dr.

Eheschließungen: Zuckerfabrik-Techniker Bernhard Lindau, Oschersleben m. Elisabeth Zettichel, Löbau. Max Germann m. Lina Thonfeld, L.-Reudnitz. Hermann Kröſt m. Amalie verw. gew. Lange geb. Fischer, Leipzig.

Gestorben: Friedrich Moritz Sonntag, 53 J., Chemnitz. August Habenicht's T. Frida, 5½ J., Chemnitz. Fr. Anna Therese Griesbach geb. Otto, 35 J., Tuttendorf. Kaufmann Gustav Otte aus Zittau, Suez. Fr. Lina Auguste Kups geb. Kegler, Zwickau. Fr. Karoline verw. Härtling, 71 J., Zwickau. Franz Simmler, 13 J., Zwickau. Wilhelm Wunderlich, 54 J., Coburg. Israel Weiß, 88 J., Leipzig. Fr. Clementine Kunzmann geb. Greifenhagen, Leipzig. Glasermeister Carl Friedrich Hermann Eiser, 72 J., Hannchen Uhlemann, Hilde Wendler, Hannchen Claus, 10 Mon., Max Fischer, Jäger im 2. Jägerbataillon, 23 J., sämmtlich in Chemnitz. Zeichner Carl Theodor Ziegel, Leipzig; Polier Carl Fehr, Connewitz.

Heute schenkte uns Gott ein

gesundes Töchterchen.

Dresden, 25. August 1893.

Reinhold Scholz und Frau.

Reinhold Boer
Elisabeth Boer geb. Fischer

e. f. als **Vermählte.**

Bochum. **Dresden.**

Heute früh ¼4 Uhr verschied unerwartet unser Prokurist

Herr

Otto Krause.

Wir verehren in dem Dahingeschiedenen einen Mann von ehrenhaftem Charakter und treuer Hingebung, erfüllt von seinem Berufe, dem nachzukommen seine freudigste Pflicht war, und werden demselben ein treues Andenken bewahren.

Papierfabrik zu Köttewitz, den 24. August 1893.

Eichhorn & Co.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß ist Donnerstag Nachmittag 3 Uhr unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Olga

im Alter von 11 Jahren 8 Monaten nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft verschieden. Wer unsere Olga gekannt, fühlt unseren Schmerz.

Dresden, am 24. August 1893.

Die tiefbetrübten Eltern:
Hermann Müller,
Amalie Müller geb. **Hofmann,**
Helene Müller, Schwester.

Die Beerdigung findet Montag Vormittag 10 Uhr v. Trauerhause, Theaterplatz 5, aus statt.

Heute früh ¾11 Uhr verschied nach langem schwerem Leiden unser guter Gatte und Vater, der Kaufmann

Hermann Richard Wollner,

was tiefbetrübt nur hierdurch anzeigen

Mügeln b. Pirna, am 24. August 1893

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. vom Trauerhause aus statt. (Grabbegleitung auf Wunsch des Verstorbenen **nur** seitens der Familie.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen verschied sanft nach kurzem Leiden unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegertochter und Schwester, Frau

Anna Porschberg

geb. Reichel,

im vollendeten 34. Lebensjahre, was schmerzerfüllt anzeigen

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Rippien, Reinhardtsgrimma und Großölsa, den 24 Aug. 1893.

Das Begräbniß findet Sonntag den 27. August Nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause aus und um 4 Uhr auf dem Friedhof zu Possendorf statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen, des Privatus

Herrn

Christian Friedrich Kürbiß,

drängt es uns, allen Denen, die uns durch ihre Theilnahme wohlgethan haben, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Dresden-Striesen, am 25. Aug. 1893.

Im Namen der trauernden Hinterlassenen

Henriette verw. Kürbiss
geb. **Klemm.**

Infolge des uns betroffenen herben und unersetzlichen Verlustes durch den so frühzeitigen Heimgang unserer innig geliebten und theueren Gattin und Tochter,

Frau Margarethe Wirl

geb. Richter,

sind uns sowohl durch Worte, Schrift und Blumenspenden, als auch durch Begleitung der theueren Verklärten zur letzten Ruhestätte in so überaus reichem Maße Beweise der Liebe und Theilnahme entgegen gebracht worden, daß es uns leider nicht vergönnt ist, allen den Lieben persönlich zu danken und die Hand zu drücken. Dank, herzlichsten Dank allen Lieben deshalb auf diesem Wege für alle gespendete liebevolle Theilnahme, welche unseren wunden Herzen ungemein wohlthuend war und uns zeitlebens unvergeßlich bleiben wird. Innigsten Dank auch dem hochgeehrten Herrn Pastor Dr. Sulze hier, welcher die selig Entschlafene einstens konfirmirt, getraut und nun auch beerdigt hat, für seine herrlichen und trostspendenden Worte bei der Beerdigung der lieben Heimgegangenen.

Dresden, am 25. August 1893.

Rudolf Wirl, als Gatte.
E. verw. Richter, als Mutter.

Für die vielfachen Beweise ehrender und liebevoller Theilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, des pens. Locomotivführers Herrn

Hermann Rudolf Kühn,

sprechen hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Dresden, den 25. August 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse unseres lieben Onkels und treuen Beschützers, des pensionirten Lokomotivführers Herrn

Hermann Kühn,

sprechen wir hierdurch unsern innigsten Dank aus.

Frau Anna verw. Oberwachtmeister Brohmann und Sohn.

Die ungemein reichen Beweise herzlicher und liebevoller Theilnahme bei dem frühen Heimgange meiner theuren, unvergeßlichen Gattin haben meinem tieftrauernden Herzen in den Tagen des schwersten Leides überaus wohlgethan und sage ich deshalb hierfür Allen

tiefgefühlten, herzinnigen Dank.

Dresden, den 25. August 1893.

Finanzministerialsekretär Dietzel.

Die Beerdigung des Herrn Director

Otto Krause

findet Sonntag den 27. August 1 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatis-Kirchhofs aus statt.

Die Beisetzung von

Frau Emilie Mathe

erfolgt Sonnabend Nachmittag 4 Uhr von der Parentationshalle des Friedhofes zu Döblen aus.

Todes-Anzeige.

Am 23. d. M. starb unerwartet am Gehirnschlag der

Gendarm a. D.

Friedrich Wilhelm Gay

früher in Zscheila bei Meißen, Döbeln und Trebsen stationirt, in Geringswalde bei Rochlitz, was hierdurch tiefbetrübt anzeigen

die nächsten Verwandten des Entschlafenen.

Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß unser herziger

Rudolf

im zarten Alter von 5 Monaten 19 Tagen vergangene Nacht verschieden ist.

Die trauernden Eltern
Alb. Benkert u. Frau.

Verspätet!

Am 17. August d. J. verstarb unsere innigstgeliebte Groß- und Urgroßmutter, Frau

Dorothea Rudolph

geb. **Becker.**

Die trauernden Hinterbliebenen.
Charlottenburg u. Spremberg.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß Freitag früh ¼1 Uhr mein lieber treusorgender Gatte, unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager, Herr **Hermann Eduard Schmorl** nach langem Leiden sanft verschieden ist. Um stilles Beileid bittet im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen Frau **Anna Schmorl** geb. **Pohlen,** Winckelmannstr. 23, 3.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 24. d. 10¾ Abends unsere liebe

Martha

im Alter von 15 Jahren im Carolahaus plötzlich und unerwartet verschieden ist.

Dresden, den 25. August 1893.

Die tiefbetrübte Familie
Emil Schöne.

Vom Grabe unseres einzigen, herzlich geliebten Kindes

Arthur

zurückgekehrt, sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden, Bekannten und dem Arbeiterpersonal der Firma **H. W. Schladitz** für die uns bezeugte liebevolle Theilnahme und reichen Blumenschmuck, sowie auch Herrn Pastor Walther für seine trostreichen Worte unseren herzlichsten, aufrichtigsten **Dank.**

Die tieftrauernden Eltern
Richard Hensel und **Frau Agathe** geb. **Klemm.**

Löbtau, den 24. August 1893.

Dank.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden unserer lieben Gattin und Mutter sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Die trauernde Familie
Heinrich Dörder.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner unvergeßlichen, lieben Frau, unserer theuren Mutter,

Marie Schilde

geb. Nickel,

kann ich nicht unterlassen, meinen herzlichsten Dank auszusprechen für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode, für den reichen Blumenschmuck und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte. Herzlichen Dank meinen lieben Sangesbrüdern für das Absingen und für das freiwillige Tragen unserer Theuren bis an das Grab und herzlichen Dank Herrn Pastor Dunger für die trostreichen Worte an heiliger Stätte.

Dir aber, Du selig Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft!" in Deine kühle Gruft nach.

Im Grab ist Ruh', im Leben Schmerz,
Schlaf wohl, Du theures Mutterherz.

Kemnitz, d. 24. August 1893.

Der trauernde Gatte nebst Kinder.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei der Beerdigung unseres lieben, guten

Mariechen

sagen ihren herzlichsten Dank
Plauen, August 1893
Albert Rößl und Frau.

Für die so vielen Beweise aufrichtig inniger Theilnahme bei dem Heimgange unserer heißgeliebten, unvergeßlichen Gattin und Mutter sagen wir hierdurch herzlichsten Dank

Carl Meerstein und Kinder.

Verloren

wurde Donnerstag Abend Ecke Uhland- und Ostbahnstraße eine

Granatbroche

mit Photographie. Man bittet, weil ein Andenken dieselbe, gegen gute Belohnung Uhlandstraße 2, Restaurant abzugeben.

10 Mk. Belohnung.

Verloren eine Tasche, enthaltend 1 Portemonnaie mit 28 Mark Inhalt, 1 Schlüssel, 1 kl. Broncedeckel, 1 Lorgnette. Abzugeben Gartenstraße 9.

Portemonnaie mit ca. 14 M. von Wettinerstr. bis Elbberg am Donnerstag Vorm. v. einem armen Arbeiter verloren. Derselbe bittet den ehrlichen Finder, solches in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Verl. gr. Maulkorb m. Marke Waisenhausstr. 36, Rehschuh.

Ein Kanarienvogel ist entflogen. Abzug. Ostbahnstraße 9, 4. Et. Frau **Kläglich.**

Hocharmige

Nähmaschinen

mit Fussbank
empfiehlt

H. Grossmann,
Nähmaschinen-Fabrik
5 Waisenhausstrasse 5.
Fernsprecher 1937, Amt I.

Weiche Filzhüte,

federleicht, beliebt als

Reise-, Sport- u. Promenaden-Hut

elegant, für **3 M. 50 Pfg.**, billigere zu **3, 2½ und 2 M.**, in den neuesten Farben u. Formen am Lager empfiehlt

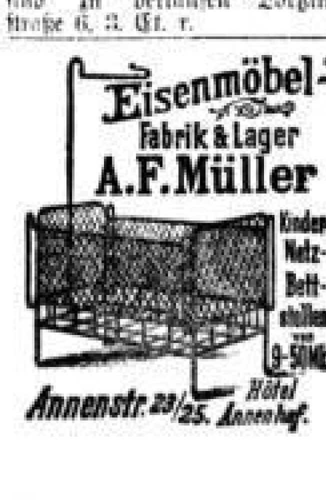
Rich. Schubert,
Annenstraße 12a,
vis-à-vis der neuen Post, 4. Haus vom Postplatz.

Patent- und technische Kanzlei
PAUL HERZ
Zivilingenieur und Patentanwalt
DRESDEN
Blasewitzerstrasse 31, p.,
Wallstrasse 19, I.
Telephon: Amt III, 1988.
Vieljährige technische Erfahrung.
Nachsuchung von Patenten, Anmeldung von Gebrauchsmustern, Fabrikmarken u. dergl.
Besprechungen neuer Erfindungen in Tagesblättern und Fachzeitschriften.

Gebr. Nußb.-Buffet 75, Säulenschr., 2 Bettstellen, Matr., 2 Geb. Betten, Sopha, 1 Schrank 19, Tisch, 6 Stühle sof. spottb. z. verk. gr. Brüderg. 22, 3. r. 2 Th.

Weinbeer-Netze

sind zu verkaufen Lortzingstraße 6, 3. Et. r.



Gutgehalt. Kinderfahrz. bill. zu verk. Kamenzerstr. 46, 2. r.

Holz-Verkauf.

5 Stück eichene **Blöcke**, für Fleischer oder Schmiede passend, sowie ca. 10 Meter erlenes **Scheitholz** verkauft

Rittergut Grubnitz,
Post und Bahn Stauchitz.

Speise-Wirthschaft

mit **Produktengeschäft** sofort zu verkaufen. Offert. erb. **Golm Richter**, Restaurant, Ritterstraße.

Ein gutgehendes

Restaurant

ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Offert. erb. unter **N. J. 899** Exp. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

Aus Familienverh. halber sofort besseres gutgeh. Wild- u. Geflügelgeschäft mit fein. Kassa-Kundschaft zum Inventarwerth zu verkauf. Wohn. im Hause. Da Saison jetzt beginnt, eine günst. Gelegenheit zu selb. Existenz. Off. **G. L. 66495** Exp. d. Bl.

Ein in unmittelbarer Nähe d. Markthalle gelegenes

Butter-Geschäft

ist wegen anderer Unternehm. bill. zu verk. Adr. v. Refl. **F. A. 307 „Invalidendank" Dresden.**

Eine gute Landbäckerei,

die einzige im Orte, ist bei 3—4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten sind bis 28. d. Mts. unter **N. J. 900** in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Fortzugshalber

ist mein **Geschäft** (Herren- und Knaben-Garderobe, Schuhwaaren rc.) sofort **zu verkaufen.**

C. Lentz,
Oststraße 1, Pieschen.

Restaurant-Kauf.

Gutes Restaurant wird sofort vom Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. Umsatz erb. unter **P. L. 924** in die Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

Eine gutgehende

Bäckerei

m. t schönen massiven Gebäuden, ¼ Stunde von Stadt u. Bahn entfernt, ist bei 12—1500 Thlr. sofort zu verkaufen durch **W. Reinhold, Görlitz**, Mittelstr. 18.

In der Sächsischen Schweiz ist eine

Restauration

mit Garten, Sommerwohnungseinrichtung sof. f. 1000 Thlr. zu verkaufen. Werthe Offerten u. **A. B. 1000** postl. Königstein.

Restaurant

wird zu kauf. gesucht im Preise von 3—4000 M., od. ein. Gasthof zu pachten. Off. erb. u. **L. W. 55** Fil.-Exped. d. Bl. Gr. Klostergasse Nr. 5 erbeten.

Eine kl. Restauration

mit

Produkten-Geschäft

bei geringer Anzahlung zu kaufen gesucht. Gef. Off. u. **Q. K. 910** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gutgehende Fleischerei

ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres bei
Emil Leinert, Schlachthof.

Produkten- und Grünwaarengeschäft

mit nachweislich gutem Bierhandel ist sof. billig zu verkaufen Lindenaustr. 22.

Günstige Gelegenheit.

Ein Putzgeschäft in bester Lage Meißens ist Veränderung halber sofort zu verkaufen. Off. erb. u. **O. K. 915** Exp. d. Bl.

Günstige Gelegenheit.

Ein **gut eingeführtes**

Schuhgeschäft

bei billiger Miethe ist unter günstigen Bedingungen sofort **zu übernehmen.** Adressen abzugeben unter **O. E. 2738** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Produkten- und Seifen-Geschäft

in Dresden ist billig zu verkauf. Zu erfahren bei **Otto Lielle**, Brauergasse Nr. 7, Fried.-Stdt.

Ein jüngerer tüchtiger Bäcker, schon mehrere Jahre selbstständig, sucht eine

Bäckerei

zu pachten, ev. zu kaufen. Off. **„Invalidendank" Dresden** unter **D. B. 358.**

Zinshaus

ium. Altst., bringt j. J. über 5800 M. Miethe, ist bei 8—10,000 M. Anz. f. 65,000 M. zu verkaufen. Restg. mehrere Jahre fest. Off. unter **O. K. 908** Exp. d. Bl.

Johann-Vorstadt,

Zinshaus m. Garten u. Einfahrt, über 6% Verz., ist mit 10—12000 M. Anz. zu verk. d. **Klein & Co.**, Schloßstraße 8, I.

Frequenter Gasthof

an d. Landstraße bei Pirna mit 2—3000 M. Anz. zu verkaufen. **H. Körner**, Copitz.

Ein Gut,

in **niederschles.** bester Lage, v. 211 Morgen, sofort verkäuflich durch **H. Grieshammer**, Dresden, Josephinenstraße 36.

Zu verkaufen!

Ein gutgeh. Produktengeschäft mit Schlachteinricht. ist krankheitsh. billig zu verk. Miethe mit schöner Wohnung 300 Mk. Neustadt, Concordienstr. 15 pt.

Ein bestempfohlener Kaufmann sucht mit wenig Kapital ein

gutgehendes Geschäft

in oder bei Dresden zu übernehmen. Gefäll. Off. an Herrn **Otto Arnold**, Thalstraße 6 part. erbeten.

Kolonialwaaren-Geschäft

vorzügl. Lage ist bei. Umstände halber sofort preiswerth zu verk. Zahlb. Umsatz 36—40,000 Mark. Zur Uebernahme sind ca. 8—9000 Mk. erforderlich. Off. in die Exp. d. Bl. unter **P. L. 929** erb.

Gesuch!

Gesucht wird eine **Bäckerei** zu kaufen oder zu pachten bei nicht zu hoher Anzahlung. Off. unter **H. G. 265** postlagernd **Lommatzsch** niederzulegen.

Bäckerei-Verkauf.

In einer Garnisonstadt Sachsens ist eine flotte **Weiß- und Brotbäckerei** unter günstigen Bedingungen Krankheit halber zu

verkaufen.

Nur Selbstkäufer bittet man ihre Adr. u. **G. K. 40 „Invalidendank" Bautzen** niederzulegen.

Fabrik-Geschäft,

3—4000 Mk Gew. abw., bei Weib. h. sof. zu verk. Erf. Mk. 4000. Off. u. **B. L. 36** lag. Hauptpost.

Restaurant,

im engl. Viertel, jährl. 18 000 M. Umsatz, Preis 6900, Miethe 1500 Mark, wegen Uebernahme eines Grundstücks sofort zu verkaufen. Adr. u. **P. L. 926** Exp. d. Bl.

Gastwirthschaft,

gutes Geschäft, hier, wegen Anstellung sofort zu übernehmen. Preis 9900 Mk. Anzahl. nur 3000 M. Näh. Fichtenstraße 15 im Restaurant.

Ein in bestem Gange befindlich

Detailgeschäft

der **Nahrungsmittelbranche** mit erstaunlich billiger Miethe ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Gef. Off. u. **E. A. 738** Exped. d. Bl. erbeten.

Colonialw.- und Landesprodukten-Geschäft,

Dresden-A., nachw. gut, passend für j. Kaufmann, mit entsprech. Waarenlager, verkauft kostenfrei **C. A. Schwarz**, Dresden-A., Maternistraße 4, I.

Produkten-Geschäft

mit Schankwirthschaft in od. um Dresden bei geringer Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. unt. **O. K. 911** in die Exp. d. Bl. erb.

Kur-Badeanstalt

sofort zu verkaufen. 500—600 M. Anzahlung. Rest in kl. Raten. Off. unter **E. D. 378** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Flottes

Restaurant

Dresden-A. in vorzügl. Lage verkauft f. 4800 M. **C. A. Schwarz**, Dresden-A., Maternistraße 4, I.

Colonial- und Farbwaaren-Geschäft

in e. lebhaften größeren Ort zu verkaufen. Off. unter **D. V. 374 „Invalidendank" Dresden.**

Goldfische,

nur gesunde, kräft. Waare, **Stück 15 Pf.**

Für Wiederverkäufer empfehle ich Goldfische:
100 Stück 8 M., 10 Mk. und 11 Mk.

Goldfischgestelle

mit Glas (wie Zeichnung), fein vergoldet und mit Ketten verziert, Stück **2 Mark.**

Sodann empfehle ich:
Goldfisch-Gestelle mit und ohne Blumentöpfe v. 50 Pf. an, **Goldfisch-Gläser** von 50 Pf. an, **Aquarien** von 4 Mk. an, **Laubfrosch-Häuser mit Fliegenfänger** 2 Mk. 50 Pf., **Wetterhäuser** 1 Mk. 50 Pf., **Lebende Schildkröten** 50 Pf., **Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien, **Korallen** und **Goldfischnetze, Goldfisch-Futter**

zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 8.
Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Prämiirt **Prämiirt**
Dresdner Pferde-Ausstellung 1892.

Kein einziger Fall ist bisher bekannt, wo

H. Martel's Spath-Liniment

nicht die erwünschte Wirkung erzielt hat bei **Spath**, frisch oder veraltet, **Schulterlähme, Kropf, Ueberbein, Stollbeule, jeder Geschwulst**, ohne die Thiere schonen zu müssen und lahme Stellen zurückzulassen.

Zu beziehen in Dosen à Mark 1.50 und 2.50 durch die meisten Apotheken; in
Dresden: Johannesapotheke, Dippoldiswaldaerplatz, Mohrenapotheke, Marienapotheke.
Augustusburg: Schloßapotheke.
Bautzen: Drogerie Engert.
Crimmitschau: C. A. Scheffel.
Döbeln: Ap. Leuning.
Flöha: Ap. Friebel.
Freiberg: Reichsap., Löwenap.
Glauchau: Löwenapotheke.
Nossen: Adlerapotheke.
Oederan: Ap. Richter.
Plauen i. V.: Alte Apotheke.
Roßwein: Ap. Czech.
Strehla a. Elbe: Ap. Klinger.
Wilsdruff: Löwenapotheke.
Prospekte mit Zeugnissen gratis.
Engros-Versandt-Depot
Dresden, Wettinerstraße 31.
Th. Schreiber Nachf.

Kinderwagen

sind billig zu verkaufen nur in der Fabrik **Freibergerplatz 13.**

Hübscher weiß. **Affenpinscher**, sehr wachsam, großer Kinderfreund, billig zu verkaufen Grenadierstraße 1, 2 Tr.

Fein. Kinderwagen u. Fahrstuhl bill. zu vk. Wettinerstr. 11, 41.

Eleg. Kinderwagen bill. zu verk. kl. Brüdergasse 15, 1. Et.

Transport-Kessel,

überall aufzustellen, verkauft **G. Döring**, Falkenstraße 19.

Obsthorden

von 40 an empfiehlt die Drahtwaarenfabrik von **Ernst Barth**, Am See 21.

Cigarren

zu Fabrikpreisen:

4 Pf.-Cg.	100 St.	Mk.	2.40—3.00
5 „	„ 100 „	„	3.20—3.80
6 „	„ 100 „	„	4.00—4.80
8 „	„ 100 „	„	5.00—5.80
10 „	„ 100 „	„	6.00—7.50

offerirt und versendet

Cigarrenhaus J. Ballin
Dresden, Marschallstraße **20.**

Neuheiten,

oder gangbare Artikel z. Allein-Vertrieb für Dresden gesucht. Schöne Viotenbauerstraße 37, 2.

Kirchennachrichten

für den 13. Sonntag nach Trinitatis, den 27. August 1893, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: Luk. 10, 23—37. Abends: Apostelgeschichte 14, 11—22.

Hof- und Sophienkirche. Gottesdienst fällt wegen Bauarbeiten im Innern der evang. Hof- und Sophienkirche aus. (Von nächstem Sonntag, dem 14. nach Trinitatis, an finden die evang. Gottesdienste wieder in der evang. Hof- und Sophienkirche statt.)

Kreuzkirche. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakonen in ihren Kapellen Beichte; darauf am Altare Kommunion. Vorm. 9 Uhr Gastpredigt für den 4. Diakonat der Kreuzkirche: Pastor Vubert von St. Andreas in Leipzig. Vorher ¼9 Uhr hält Archidiak. Dr. Neubert in seiner Kapelle Beichte. Auf die hierzu Theilnehmenden nimmt die Abendmahlsfeier nach der Predigt statt. („Der du bist drei in Einigkeit" Motette für Chor und acht Solostimmen v. Wunzo Daniel.) Abds. 6 Uhr: Diak. Bauer; nach der Predigt hält derselbe am Altare Beichte und Kommunion. — Donnerstag Vorm. 8 Uhr hält Diak. Bauer am Altare Beichte u. Kommunion.

Freitag Abends 7 Uhr predigt Diak. Bauer. — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Vesper.

Betsaal in Pauuewitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Freyberg.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr: Diak. Wiedemann, nachher Beichte und Kommunion: Derselbe. Abends 6 Uhr: Archid. Lotichius. — Freitag Vormitt. 9 Uhr Wochen-Kommunion: Diak. Wiedemann. — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Betstunde: [illegible]. — Taufen und Trauungen: Archidiak. Lotichius. Beerdigungen: Diakonus Wiedemann.

Dreikönigs-Kirche. Früh 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst: [illegible] Diak. Heinemann. Vorm. 9 Uhr: Diak. Drosle, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Vor der Predigt Motette: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich", v. Oskar Schreck.) Mittags ½12 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten: [illegible] Diak. Heinemann. Abds. 6 Uhr: Archidiak. Lic. Dr. Schmidt. — Mittwoch Abds. 7 Uhr: Past. D. Sulze. Freitag Vorm. 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiak. Lic. Dr. Schmidt. — Kirchentaufen: Sonntag Nachm. ½2 Uhr: Diak. Drosle. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Annenkirche. Früh 8 Uhr halten Pastor und Archid. Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Krummfeld. (Choralgesang: „Der Herr ist mein Hirt", Ps. 23, Motette v. Aug. Riedel.) Abends 6 Uhr: Archidiak. Heile. — Donnerstag Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Krummfeld.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakon. v. Sendlitz. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „O Herr, der du die Liebe bist", Motette v. N. W. Gade.) Abds. 6 Uhr: Pastor Peter. — Wochenamt: Diakon. v. Sendlitz.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Dr. Kühn. Vorm. 9 Uhr: Archidiak. Uebigau. (Vor der Predigt Motette: „Wie ein wasserreicher Garten", v. Moritz Hauptmann.) Mitt. ½12 Uhr: Zwischend. Schubert. Abends 6 Uhr: Diak. Siegert.

Betsaal des Christlichen Stifts, Wachsmannstr. Nr. 4. Mitt. ½12 Uhr Unterredung mit der konfirm. Jugend: Diak. Menzing.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Stamm, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Chorgesang: „Sei getreu bis in den Tod" von F. F. Enoch.) Abends 6 Uhr: Archidiak. Maier.

St. Pauli-Kirche. Vormitt. 9 Uhr: Diak. Rosberger. Vorm. ½11 Uhr Gottesdienst mit der konfirm. Jugend: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Wolf. — Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Diakonus Rosberger.

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor Lic. Dr. Albert. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier.

St. Jacobi. [illegible] Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Buchmann. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Mitt. ½12 Uhr Unterredung mit der konfirm. Jugend: Pastor Göhler. — Taufen und Trauungen: Diak. Buchmann. Beerdigungen: Pastor Göhler.

Betsaal der Trinitatisparochie (Dürerstraße 66). Vormittags 9 Uhr Predigt, Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Müller. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Archidiak. Reichel. — Die kirchlichen Amtshandlungen vollzieht jeder Geistliche in seinem Bezirke.

Kirche der Lukasparochie, Winckelmannstr. 4. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahl: Diak. Gehmann. Vorm. ½10 Uhr: Derselbe. Nachmittag 3 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten: Past. Lic. Kühn. Abends 6 Uhr: Diakonus Liebler.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst und Abendmahlsfeier: Pastor Voigt. Abds. 6 Uhr: Pastor Dr. Weise. Wochenamt: Diak. Dr. Martin.

Betsaal der Christusparochie, Strehlen, Wasserweg 10. Vorm. 9 Uhr: Pastor Lic. Dr. Richter. Danach Beichte und Abendmahlsfeier.

Stadtkrankenhauskapelle. Vormittags 10 Uhr: Div. Bauch.

Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Dr. Mowig.

Kirche in Gruna. Vormitt. 9 Uhr Gottesdienst: Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Loebler.

Friedenskirche in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Pastor Walther.

St. Markuskirche in Pieschen. Früh 8 Uhr Beichte: Vorm. ½9 Uhr: Past. Planitz.

Kirche zu Leuben. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Hünersdorf. Vorm. ½9 Uhr: Hülfsgeistl. Lyon. Nachm. 2 Uhr Unterredung mit den konfirm.: Pfarrer Hünersdorf. Wochenamt: Hülfsgeistl. Lyon.

Kirche zu Leubnitz. Vorm. ½9 Uhr Predigtgottesdienst: [illegible]

Kirche zu Plauen b. Dr. Erntedankfest. Vorm. ½8 Uhr Beichte: Vorm. 9 Uhr: Pfarrer Liebe. Chorgesang: „Jauchzet dem Herrn alle Welt", von B. Hoffmann. — Der Kindergottesdienst fällt aus. Nachmittag ½3 Uhr Kirchentaufen: Pfarrer Liebe. Alle übrigen Amtshandlungen vollzieht Derselbe.

Betsaal in Blasewitz. Vorm. 9 Uhr: Pastor Leonhardt.

Kirche zu Loschwitz. Früh 8 Uhr: Diak. Thoma. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

Kirche zu Weißer Hirsch. Vormitt. ½11 Uhr: Diak. Thoma.

Kirche zu Klotzsche. Früh 7 Uhr Beichte: Vormittag ½8 Uhr Gottesdienst.

Kirche in Kaditz. Früh 8 Uhr Beichte; 9 Uhr Predigt: Diak. Harlech. — Wegen des in Radebeul stattfindenden Missionsfestes fällt der Nachmittagsgottesdienst aus und die Taufen finden ½2 Uhr statt.

Kirche zu Pennrich. Früh 7 Uhr Predigt: Diak. Arland. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Derselbe. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Nadler. Sonnabend den 26. Aug. dem 28. Graunart.

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Gampert.

C. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Russische Kirche. Heute Abend 6 Uhr Gottesdienst. Sonntag (Maria Himmelfahrt) Vormitt. 11 Uhr Liturgie.

All Saints' Church, Wienerstrasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. and 12. Matins and Litany at 11 a. m. Evensong and sermon at 6.30 p. m. Evensong on Saturday at 4.30 p. m. — Chaplain: Revd. C. A. Moore, M. A. B. C. L.

Presbyterian Church. Bernhardstrasse 2. Services every Sunday at 11 a. m. and 6 p. m. — Communion on the first Sunday of the Month. Bible Class for Ladies held in the Church every Wednesday afternoon at 3 o'clock during the Winter months. — Revd. J. Davis Bowden, Clergyman.

American Church of St. John. [illegible]

Kapelle der separ. evangelisch-luther. St. Trinitatisgemeinde, [illegible] 41. Vorm. 9 Uhr: Predigt [illegible].

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Marienstraße [illegible]. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; 5 Uhr Abendbeten.

Kirchlokal der apostolischen Gemeinde, [illegible] 11. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 4 Uhr Abendbeten.

Evangelische Gemeinschaft, [illegible] Vorm. 9 Uhr u. [illegible] ½4 Uhr. Betstunde und Abendmahl: [illegible] — Donnerstag Abends ½9 Uhr Betstunde: Prediger [illegible].

Elsasser Leder-Hosen,

auch jede Art

Arbeits-Hosen,

Westen und **Jackets**, feste Qualität und sehr gut gearbeitet, für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen, **Buckskin-Hosen** und **Jackets, Fleischer-** und **Haus-Jacken, Arbeitshemden, Blousen** u. **Mützen**, großes Lager von

Frauenstiefeletten,

auch Schuhen für Frauen und Mädchen,

Specialität: Handgenagelte Lederschuhwaaren.

Herrenstiefletten, Herrenschuhen mit Gummizug, Arbeitsschuhen von Rindleder, Schaftstiefeln

wie bekannt Alles nur in guter Waare, desgl. **Knabenschuhe** u. **Schaft-Stiefel** empfiehlt Alles in großer Auswahl bei soliden Preisen das **Arbeitskleider- und Stiefel-Lager**

H. A. Herrmann
6 Ziegelstr. 6
„Zum billigen Laden".
Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Kalbfleisch,

Stoß u. Niere 50 Pf., Schweinefleisch 65 u. 70, Pökel 70, Speck und Rauchfleisch 75, b. 5 Pfd 70, Blut- u. Leberwurst 55, b. 5 Pfd. 50, Wurstfett 40 Pf., Mathildenstraße 46, Ecke Pillnitzerstraße. **G. Freund.**

Stadt-Fleischhalle,

Gewandhausplatz,
neben den **fremden** Fleischbänken.

Rindfleisch	Pfd. von 50 Pf. an.
Schweinefleisch	Pfd. v. 65 Pf. an.
Hammelfleisch	Pfd. v. 50 Pf. an.
Kalbfleisch	Pfd. v. 50 Pf. an.
Speck, roh Pfd. 65, bei 5 Pfd	60 Pf.
Wurst	Pfd. 70 Pf.
Pökelfleisch	Pfd. 70 Pf.
Schmeer	Pfd. 60 Pf.

B. Häbig.

Schuhwaaren

aller Art, vom einfachsten bis elegantesten Genre, solid, dauerhaft und billig, empfiehlt **Rich. Schubert, Annenstr. 12a**, gegenüber d. neuen Post, viertes Haus vom Postplatz.

Wer liefert zum Herbste Weintrauben zum Keltern? Off. erbet. u. **E. A. 735** Exped. d. Bl.

Gelegenheitskauf

für Lehrer oder Saalbesitzer! Sehr gut erh. **Schlafsopha, Flügel** u. **Peluche-Garnitur** Wegzugs halb. preiswerth zu verkaufen Marktstraße 2, 1. Etage.

Eleg. gebr. rundes

Landaulet

preiswerth zu verkaufen **Otto Wedner**, Reitbahnstr. 18.

Wagen!

Ein kl. sehr leichter 1spänniger Americain ist preiswerth zu verkaufen Bürgerwiese 3.

Ein kl. **Handwagen** billig zu verk. Galeriestr. 15, 4. Etg.

Ein noch in gut. Zustand befindl.

Feder-Tafelwagen

mit Aufsatz, für Kohlenambulance passend, billigst zu verkaufen **Kaiserstraße 5.**

SLUB
Wir führen Wissen.

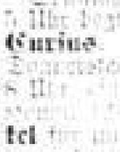
Nach Amerika,
Australien ec. verkauft Cajüts- u. Zwischendeckbillets für Post- und Schnelldampfer zu billigsten Originalpreisen
Adolph Hessel,
an der Kreuzkirche 1. part.
Auskunft kostenfrei.

Gummi-
Matten-, Teppiche und Läufer, Wäsche, Schürzen, Wandschoner, Tisch-Decken, Spind-Borden, Regen-Röcke, Spiel-Karten, Wringmaschinen, Blumenspritzen etc. etc.
empfehlen
Baeumcher & Co.,
Hoflieferanten
Seestr. 2. Wilsdrufferstr. 2.

Junge Dame wünscht noch einige **Klavierstunden zu geben. Bestens empfohlen.** — 8 Stunden pro Monat 5 Mark. Näheres [illegible]

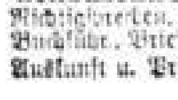
August 1893.
Praktischster und in kurzer Zeit zum Ziele führender
Unterricht
in
Einfacher / Doppelter **Buchführung,** Correspondenz, Rechtschreibung, Wechsellehre, Kurzrechnen, Schönschreiben, Stenographie.
Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.
Unterricht Vor- u. Nachmittags, auch Abends, sowie Sonntags Vorm.
Eintritt jeder Zeit. Prospecte gratis u. franco.
Ueber 500 Schüler und Schülerinnen innerhalb von 5 Jahren vollständig ausgebildet.
Uebersetzungsbureau.
Hermann Brügner,
Marienstr. 26, 1. Et. (neben d. Dr. Nachrichten)
Telephon Nr. 1328.

Tanz-Unterricht Odeum,
Carusstraße 3.
Sonntag den 3. Septbr. Nachm. 5 Uhr beginnt ein **Sonntags-Cursus.** Montag den 4. und Donnerstag den 7. Septbr. Abds. 8 Uhr [illegible] **Wochen Cursus.** [illegible] **Menuetts-Cirkel** für [illegible] ältere Personen beginnen Anfang October. Anmeldung täglich od. Mittwochs [illegible] **L. Reutich.**


Gründliche [illegible] Methode. Damen Schnittzeichn. Zuschneiden in 6–8 Lagen **gründlich** und sicher. Kursus 10 Mk.
Practisch Schneidern lern. in wenig Wochen nur bei Frau **M. Fiedler, Ferdinandstr. 6.** v. 1. October ab Christianstraße.

Gedichte, Gesuche, Briefe, Toaste, schön u. billig **Rampischestrasse 9, 1.**

Literat **B. Schneider,** Breitestraße 14, 2. Et.
Gesuche, Gedichte, Toaste, Tafellieder, Briefe ec.

Rackow,

Altmarkt 15.
Schönschnellschreiben. Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen ec. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Begr. 1861.
Fleischer's Expedition:
(offen: 9-1 u. 3-7. Sonnt. 11-1)
Wilsdrufferstr. 28, 2.,
fert. **discret, schnell u. schön: Tafellieder, Gedichte, Toaste, Prologe, Festreden, Käufe, Testamente, Hypothekenbriefe, Cessionen, Eingaben** an alle Behörden, **Gesuche, Briefe, Verträge** ec. **Auskunft** u. **Rath** in **Rechts- u. Vermögenssachen!** Auch **briefl.**

Herzogl. Baugewerkschule **Holzminden** [illegible] Maschinen- u. Mühlenbauschule [illegible]

Lina Köhler,
Modistin,
Dresden-N., Lutherplatz 10
Ecke Pulsnitzerstraße, ertheilt **Unterricht in fein. Putz** in 1 Monat.

Gesuche,
Käufe, Verträge, Recurse ec., **Rath in Rechtssachen. Ferd. Heller,** kleine Plauenschestraße [illegible] 11.

Gottschalk,
Marschallstraße 20.
Unterricht für **Herren** i. Alters, **Damen** sep. in all. **Buchführungs**-Syst., Schönschreiben, Rechtschreiben ec. und allen Handelsschulfächern. Mässige Preise. Prospekte frco.

Damengarderobe w. eleg. u. bill. gef. gr. Brüderg. 21, 2.

Strümpfe
werden angewebt, neue [illegible] in Unterhosen [illegible] **Seilergasse Nr. 14.** Werkstatt im Hause.

Lehr-Institut für wissenschaftliche Zuschneidekunst Henry Sherman

[illegible]
40 Berlin W. Leipzigerstr. 40
[illegible]
Warnung vor Nachahmung.

Poischer Zahnkünstler — Dentist Pragerstrasse 18.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Parquetböden
werden sauber vorgerichtet. **O. Thiel,** Carusstr. 10.

Ueber 500 der besten Radfahrer
hab. im Dresdner Radfahr-Inst. **Lindenaustr. 22** gelernt. Unsere große Bahn, civilste Preise, große Auswahl hochfeiner Maschinen z. Verkauf u. z. Verm.

Gute Damen- und Kindergarderobe fertigt zu mäßigem Preis **Helene Kästner,** Schloßstraße 19, 4. Etage.

Wer baut
Klärgruben
für Wäschereien? Offerten mit näh. Angaben unter **T. Z. 985 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Kopenhagen. Central-Hotel, Deutsches Haus,
in prachtv. Lage vis-à-vis dem Tivoli, 1 Minute vom Centralbahnh. und nahe allen Sehenswürdigkeiten. Im Restaurant Table d'hôte u. Servirung à la carte. Im Hotel [illegible] an belebtester Ecke geleg. Café mit echt baier. Exportbier v. Faß. In- u. ausl. Zeitungen u. deutsche Bedieng. Hoteldiener am Bahnh. **A. Zievers,** deutscher Wirth.

Hamburg,
Hotel Voth,
Brookthorquai 13 15,
vis-à-vis den Bahnhöfen u. in der Nähe d. Anlegeplätze d. überseeisch. Dampfschiffe u. d. Bureau der H.-Amer. Pack.-Ges. Comfort. Zimm. v. 1,50 an. **O. Voth,** Bes.

Kurhaus und Restaurant
Wolfsberg b. Schandau-Krippen.
Prachtvollstes Panorama. Logis mit u. ohne Pension. Allen Naturfreunden wärmstens empfohlen!

Leutewitzer Windmühle
Erntefestfeier.
Um gütigen Besuch bittet **G. Geyer,** Besitzer.

Wilhelmshöhe,
schönster Ausschlspunkt der Oberlößnitz,
Station Radebeul.

Zum Russen,
Oberlößnitz-Radebeul.
Größtes Garten-Etablissement der Lößnitz.
Jed. Sonntag **Tanzvergnügen.** Rendez-vous der feinen Welt Dresdens.

Achtung.
Alles in d. Feen-Palast
19 Scheffelstraße 19.
Jeden Abend Concert und Vorstellung.

Theaterbühne Keglerheim
hochfein.

Frische Pfirsichbowle
Rich. Güldner's Weinstuben, Briesnitz, Bahn u. Dampfschiff Cotta. Angenehmer Aufenthalt. Gesellschaftszimmer. Garten.

Restaurant Moritz-Monument.
Heute großes
Frei-Concert.

Restaurant Goldenes Schild,
Webergasse Nr. 10.
Heute **Schweinsknöchel u. Sauerbraten mit Klößen.** Achtungsvoll **Max Roßbach.**

Bad-Hotel Niederlössnitz.
Besitzer:
Robert Pöschel.

Echt Münchner Spatenbräu.

Fuchs-Bau.
Jeden Sonnabend
Erbssuppe m. Schweinsohr 15 Pf.
Schweinsknöchel
mit **Klos** od. **Kraut** 60 u. 40 Pf.
Täglich frische
Back-Fische
30 Pf.
O. Dietrich.

Friedensburg
Die Perle der Lößnitz.
Schönster und **lohnendster Ausflugsort** der Dresdner Umgegend, mit großartigem Panorama und Fernsicht.

Vegetarier-Heim,
Wettinerstraße 5, I. a. Postplatz, empfiehlt **täglich**
Pilze,
vorzüglich zubereitet
à Portion 30 Pfennige.

Säle mit Bühne kostenfrei,
hochfeine Kegelbahnen, echte Biere,
Keglerheim.

Kein Fremder
sollte versäumen,
Albin Voigt's
bürgerliche
Wein- u. Frühstücks-Stuben,
Frauenstraße 7,
zu besuchen. Durch ihre **preiswerthen Weine bester Bezugsquellen** und anerkannt vorzügl. **preiswerther Küche zeichnet sich dieselbe am Platze aus. Pa. astrach. Caviar, ff. Lachs** ec. ec. Höchst angenehme rauchfreie u. kühle Lokalitäten. **Telephon 1684.**

Bürgergarten Löbtau.
Sonntag den 27. August
Grosses Schnitterfest

Louisen-Garten Gruna,
Pirnaischestraße 1.
Sonntag **großes Kinder-Vogelschießen** und andere Belustigungen. Frische Käsekäulchen, selbstgeb. Kuchen u. ff. Lager u. Bayrisch. Hierzu ladet ergebenst ein **Th. Höpner.**

Thormeyer's Windmühlenberg,
Glückstr. 3, Ende Dürerstraße. Heute Sonnabend u. morg. Sonnt.
Frei-Concert.
Morg. Sonntag gr. Ballonsteigen. Hochachtungsvoll A. Thormeyer.

Noack's Restaurant,
Marschallstr. 49,
vis-à-vis dem **neuen Amts-Gericht,**
empfiehlt seine gut gepflegten Biere, diverse Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, bürgerlichen Mittagstisch v. 35 Pf. an. Ferner ist die neu asphaltirte, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Kegelbahn für mehrere Abende zu vergeben. Achtungsvoll **A. Noack.**

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Liedergruß.
Heute Herren-Partie
n. S. Br. Abf. Abends 7 50. **Tagesbillet: Krippen.**
Um allf. Erhb. der geehrten pass. u. activ. Mitglieder bittet **der Vorstand.**

Vereinigung ehem. 105er zu Dresden.
Das gemüthliche Zusammensein findet heute Abend 8 Uhr im **Hotel Fuchs,** Ferdinandplatz, statt. **Freibier!** Zahlreiches Erscheinen mit Familie erbeten.
NB. Die **Monatsversammlung** fällt aus u. die **Generalversammlung** wird durch Karten bekannt gegeben. **D. V.**

Dresdner Bauhütte.
Herrenausflug
Sonnabend den 26. d. M., Abf. 2 Uhr 51 Min. Böhm. Bahnhof, Rundreisekarte Kipsdorf-Geising. **D. V.**

Compositionsverein Mappe.
Heute Sonnabend d. 26. August **Katerbummel** nach dem Gasthaus zu Neu-Ostra. Eintreffen daselbst gegen 4 Uhr Nachmittags.
Die Theilnehmer am Indianerfeste, sowie Gönner und Freunde unseres Vereins sind mit ihren Angehörigen hierzu freundlichst eingeladen.
Der C.-V. Mappe. Erich Hösel.

Allemannia.
Verein ehem. Einj.-Freiwilliger. Kgl. Belvedere.

Fortbildungs-Verein zu Dresden,
Pfarrgasse 1, Ecke an der Kreuzkirche.
Heute Abend Zusammenkunft im Lokal.
Anmeldung neuer Mitglieder täglich.
Turnerschaft
Sonntag den 10. Septbr.
Stiftungsfest
im **Westendschlößchen.** Karten sind beim Oekonomen zu entnehmen.
D. V.: **R. Seyffarth,** Vors.

Keulenberg.
Abf. 7.10. Rückfahrkarte Moritzdorf.

Allen Verwandten und Bekannten für die freundlichen Gratulationen und Geschenke zu unserem **Silber-Hochzeitstage** hiermit unseren
herzlichsten Dank.
Plauen-Dr., d. 24 Aug. 1893
Moritz Bertholdt,
Brauer,
nebst Frau.

Herrn Restaurateur
Barthold
in Neuostra (Edelweiß)
sagt der unterzeichnete Verein für die ihm bewiesenen Aufmerksamkeiten bei Abhaltung seines Vogelschießens kameradschaftlich. Dank. Allen Vereinen kann dessen Etablissement bei Abhaltung von Vergnügungen nur bestens empfohlen werden.
Militärverein „Wettin". D. V.

Der herrliche Aussichtspunkt
Finckenfang-Maxen
wird den Herren Schulvorständen, Pensionaten, Gesang- und Turnvereinen zur Partie bestens empfohlen. **A. Z.**

Aufruf!
Der Schlosser
Alexander Zeuner
aus Großzschachwitz, zuletzt in Delitzsch bei Leipzig, wird erbtheilungshalber gesucht.
Die Geschwister.

Diejen. Personen,
welche am 8. d. M. früh in der 5. Stunde die Möbel von Unterer Kreuzweg 1 weggeholt haben, wollen sich gegen gute Belohnung melden unter **C. T. 55** durch d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Warnung.
Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Auguste Görner** geb. **Lerner** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich nichts für sie bezahle, auch Zahlungen, welche an sie geleistet werden, nicht anerkenne.
Dresden, den 25. August 1893.
Hermann Görner,
Weinhandlung,
Schössergasse 23.

Cigarre Nr. 28.
Wo gehen wir morgen hin? **Alle nach Kaitz zum Sommerfest ins Thalschlößchen, da wird's gemüthlich.**

Wachwitz
23. 8. 93.
Dame in Begleitg., welche zunickte, wenn Annäherung genehm, so bitte Brief unter Farbe des Kleides bis 28. d. Hauptpost Dresden niederzul.

Louise R., Gutzkowstr.
Warum am Mittwoch Abend nicht gekommen? Warte heute Abend noch einmal dort. **M. K.**

Fahrrad-
Reparaturen macht schnell und sauber **A. Siksay,** Rennbahn Striesen. **R. S.**

Radfahren
lernen Sie durch **geprüfte** Lehrer schnell, sicher u. ungenirt auf der Rennbahn Striesen unter Oberaufsicht des bekannten Meisterfahrers **A. Siksay. K. L.**

Nicht
passende Gebisse arbeitet **Frau Elise Weichhold,** Serrestraße 1. 2., billig um. **L.**

Neues Sauerkraut
(selbst eingelegt) bekommt man wieder gut und bill. bei **Rich. Schädlich,** Zahnsg. 8. **O. M.**

Herren- und Knaben-Anzüge, Jackets, Fleischerjacken, Buckskin- und Arbeitshosen kauft man gut u. billig **G. Lambert,** große Kirchgasse 4. **L. G.**

Pneumatic
Reparaturen und Neubau macht schnell und sauber die bekannte Firma **A. Siksay** in Dresden-Striesen. Dort bekommen Sie auch die besten und billigsten **Fahrräder** neu u. gebraucht. **L. S.**

Alle Sonntage und Montage
Ballmusik
Sächs. Prinz, Striesen. L.

Wichtig
für Jedermann! Noch nie fand ich so einen **leichten Filzhut, weich** oder **steif,** als bei **Oswald Köberling, Freibergerstraße 13,** früher 8. **R.**

Bruno Köberling's
Hut- u. Filzwaaren-Fabrik, Wallstraße 12 und Antonsplatz 12, gegenüber der Markthalle, sei Jedermann bei Einkauf guter, solider Filz-, Cylinder-, Jagd- und Touristen-Hüte, Filzwaaren aller Art auf das Beste empfohlen. Auswahl überraschend groß, Preise sehr billig. M. G.

Richard Ulbricht
weit und breit bekannt als **Neustädter Mäntel-Ulbricht** in **Dresden-Neustadt, Heinrichstraße 14. M. B.**

Das Atelier für Zahnersatz von **Paul Beyer, Wallstr. 1** Ecke der Wilsdrufferstraße, wird allen **Zahnbedürftigen** hiermit bestens empfohlen. Künstliche
Zähne
werden daselbst schmerzlos, gut passend und **billig** eingesetzt. **Zähne** gewissenhaft plombirt u. gereinigt u. **Zahnschmerzen** beseitigt. **R. O.**

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Brieft., Hand-, Markt- u. Reisetaschen, Koffer, Albums ec., gut gearbeitet und billigst bei **C. Heinze,** Breitestr. 21, **Eckladen, Lederwaaren-Specialität. R.**

Wir Alle
gehen nur zum **Neustädter Mäntel-Ulbricht** auf der **Heinrichstraße. E. H.**

Wer ein gutes, einfaches Bier haben will, der nehme es aus der **Germania-Brauerei, Moritzburgerstr. 27,** da bekommt man das beste Bier.
Mehrere Restaurateure.

Bei Bedarf
von **Möbelausstattungen** kann man Jedem die **Möbel-Halle Saxonia,** König-Johannstr. 15, 1. Etage auf das Angelegentlichste **empfehlen,** da wir aus **eigener Erfahrung** wissen, daß man dort höchst **reell u. solid** bedient wird. **R. D.**

Ungenirt
lernen Damen und Herren **Radfahren nur Reitbahnstraße 18, Radfahrbahn. J.**

Kochgeschirr,
emaill. blech- u. gußeis., **Tischmesser u. Gabeln,** Solinger Stahlwaaren u. A., **Plattglocken** mit geschmied. Stählen erhält man in bester Qualität sehr preiswerth b. **Schmeisser & Lesser, Webergasse 25. K.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 26. Aug.
Billet-Filial-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 5, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
157. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Die Rantzau.
Oper in vier Akten von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci.
Deutsch von Max Kalbeck.
Musik von Pietro Mascagni.

Johann Rantzau	Hr. Scheidemantel
Jakob Rantzau	Hr. Decarli
Florentius, Schullehrer	Hr. Nebuschka
Georg, Jakobs Sohn	Hr. Erl
Lebel, Oberförster	Hr. Jensen
Luise, Johanns Tochter	Frau Wittich
Julie, Florentius' Tochter	Frl. Fröhlich

Die Puppenfee.
Pantomimisches Ballet-Divertissement in einem Akte von Haßreiter und Gaul. Musik von J. Bayer.
Arrangirt von Herrn Ballermeister Köller.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 3/4 10 Uhr.
Sonntag: [illegible]
Montag (zu Goethe's Geburtstagsfeier): Faust. (2. Theil.)

Residenz-Theater.
Fernsprech.: Amt 1, Nr. 3303.)
Gewöhnliche Preise.
Ensemble-Gastspiel unter Leitung des Directors Julius Fiala.
Zweites und letztes Gastspiel Mademoiselle Sergine vom Théâtre du Vaudeville de Paris mit ihrer Truppe.

La date fatale.
Comédie en un acte de Quatrelles.

Mlle. Brianne	La Comtesse.
M. Magnier	Le Comte.

Retour de bal.
Proverbe mimé en un acte de MM. Paul Eudel et Jules de Marthold. Musique de M. Adolphe David (Auteur de la Statue du Commandeur). Joué par Mlle. Sergine. Le piano sera tenu par M. Archainbaud.

Monolog von Mr. Magnier.

Le passant.
Comédie en un Acte, de François Coppée.

Mlle. Brianne	Sylvia.
Mlle. Ponrin	Zanetto.

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.
Sonntag: Vorletztes Auftreten des Directors Julius Fiala. Zum letzten Male: Die Memoiren des Teufels. Hierauf: Cavalleria rusticana.

Sonntag

zwei Abschieds-Concerte

der Großherzogl. Hof-Opernsänger aus Karlsruhe
(Süddeutsches Männer-Doppel-Quartett)

im **Weissen Schlosse.** Anfang Nachm. 5 Uhr. | in **Braun's Hotel.** Anfang Abends 8 Uhr.

Stadt-Park,

19 große Meißnerstraße 19.

Heute großes Militär-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Train-Bataillons.
Direktion: Carl Beck, Stabstrompeter.
Anfang 1/8 Uhr. **Eintritt frei.**
Hochachtungsvoll **Julius Spiegler.**
Täglich Alpenglühen und Belebung der Alpenkette.

Münchner Hof

Hauptstrasse 21.
Hôtel & internat. Concerthaus.
Tyroler National-Concert.
Wer in Dresden gut und billig wohnen will, wohne im Münchner Hof. T. A. III. 3195.

Feen-Palast,

19 Scheffelstraße 19.

Concert und Vorstellung,

ausgeführt von dem **ersten Komiker und Bauchredner der Gegenwart** Herrn **J. Wsehlanski** gen. **Steirer-Sepp** mit seinen Kollegen aus Wien.
Anfang 7 Uhr. Eintritt nur 20 Pf.
Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Feldschlößchen.

Morgen Sonntag
Letzte grosse

Luftballon-Fahrt

mit sensationellen Neuheiten des berühmten Luftschiffers **Paul Feller** mit seinem Riesenballon

„Mars",

verbunden mit **gr. Instrumentalconcert,** ausgeführt von **Mitgliedern der Residenztheater-Kapelle,**
Leitung: Herr **Pursche.**
Anfang des Concertes 4, der Ballonfüllung Nachmittags 2 Uhr. Aufstieg des Ballons gegen 6½ Uhr.
Eintritt für Erwachsene 30 Pf., für Kinder in Begleitung Erwachsener 10 Pf.
Nach Aufstieg des Ballons: **Fortsetzung des Concertes unter brillanter Beleuchtung des ganzen Etablissements.**
Hochachtend **Otto Scheibe.**
Zu dem **Abendconcert** haben auch die **Vereinskarten** Giltigkeit. Die am Donnerstag gelösten Billets gelten auch heute.

Gambrinus-Brauerei,

Löbtauerstraße Nr. 11.

Heute großes Abend-Concert.

Orchester 30 Mann. Dir. **R. Stange.**
Anfang 1/28 Uhr. Achtungsvoll **C. Erbsmehl.**

Gasthof Weesenstein.

Sonntag den 27. August

Grosses Erntefest

mit großem **öffentlichen Balle,** wobei mit gutem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen bestens aufwarten werde.
Es ladet ergebenst ein **Ernst Richter.**

Restaurant Erholung,

Cotta, Leutewitzerstrasse Nr. 18, **Cotta.**

Sonntag den 27. August

Großes Erntefest,

wobei mit guten Speisen, Getränken und selbgeback. Kuchen aufwarten werde. Hierzu lade alle Bekannten, Gönner und Freunde höflichst ein.
Hochachtungsvoll **Carl Schmidt,** gen. **Wasserschmidt.**

Wolfschlucht,

Pilsdrufferstraße 25.

Sonnabend d. 26. Aug. **Pökelschweinsknochen** mit **Klößen und Meerrettig** oder **Sauerkraut.**

Gasthaus Neustra.

Morgen Sonntag Ballmusik bis 7 Uhr, von 7 Uhr an geschloss. Gesellschaft. Achtungsvoll **T. Pähnel.**

Unter Allerhöchstem Protectorat Sr. Maj. des Königs Albert von Sachsen.

Internationale Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung 1893

vom 25. August **Leipzig** bis 5. September.

Eintrittspreise: Den 25. August 4 Mark, 26. August 3 Mark, 27. August 2 Mark und folgende Tage 1 Mark.
Billet-Bücher, à 12 Stück, im Vorverkauf 12 Mark bei Herrn **Edm. Sauer,** Samen-Handlung, Leipzig, Petersstraße, Hohmann's Hof, und den bekannt gegebenen Verkaufsstellen.

Pferdestalleinrichtungen

für Luxus- & Arbeitspferde fertigen

Kelle & Hildebrandt, Dresden.

Auction. Heute Sonnabend den 26. und Sonntag den 28. August, Vorm. von 10—12½ Uhr u. Nachm. v. 3½—6½ Uhr soll **Marschallstraße 10** im Auftrage der Firma **C. Ruske,** Uhrmacher, wegen vollständ. Geschäfts-Auflösung das noch vorhandene Waaren-Lager, als:
Gold, u. silb. Damen- u. Herren-Uhren, Regulateure, Stutz- u. Wand-Uhren, Wecker, Ketten, Berloques, Krimmstecher, Operngläser, einige Mille Cigarren, sowie **Sonnabend punkt 12 Uhr: 1 schwergold. Herren-Savonet-Uhr** (Goldwerth 112 M.), geg. sof. Baarzahlung durch mich versteigert werden.
E. H. Kurtzhalss, Auctionator u. Taxator.
NB. Für sämmtliche Uhren wird Garantie geleistet.

Auction. **Heute** und **folgende Tage** gelangen in **Meißen, Roßplatz-Ecke,** aus dem **T. Ikenberg'schen Waaren-Lager** wegen **vollständiger Geschäfts-Aufgabe** folgende Waaren, als:

Leinen, Bettwäsche, Tisch- und Leibwäsche, Teppiche, Gardinen, Schlaf- u. Reisedecken u. gr. Posten Wollwaaren

meistbietend zur Versteigerung.
Auctionslokal: Meißen, Roßplatz-Ecke. **Max Jaffé,** Auctionator.

Versteigerung. **Montag den 28. August Vormittags von 10 Uhr an** gelangen **kleine Packhofstraße 8** in den **Lagerräumen** des Herrn Spediteur **Schöne,** Schmelzmühle,

201 und 152 Tonnen neue diesjährige große Lerwik-Vollheringe (Streifobjekt)

zur Versteigerung. **Bernhard Canzler,** Rathsauktionator u. verpfl. Taxator.

Sommersprossen

und Unreinheiten des Teints werden beseitigt, die Gesichtsfarbe verschönert und die Haut verfeinert durch Anwendung des von den Damen als wirksam empfohlenen **Prinzessinnen-Wassers,** à Fl. 75 Pf., 1 und 1½ Mk. Alleinige Niederlage bei **Oscar Baumann, Frauenstraße 3.** Großes Lager feiner **Parfümerien,** Toiletteseifen, **Bürsten-** u. **Kammwaaren** zu **Fabrikpreisen.** Niederlage der für jede Familie unentbehrlichen **aromat. Eibischwurzel-Seife,** 3 St. 50 Pf. u. 1 Mk. **Pleime's haarstärkende Köln. Kräuter-Essenz,** à Fl. 1 und 2 Mk. **Köln. Kräuteröl,** à Fl. 50, 75 Pf. und 1 Mk. **Pappelpomade,** 25, 50 und 75 Pf.

Neumann's Concerthaus,

8 Schöffergasse 8, n. d. Altmarkt.

Heute gr. Concert. Eintritt frei.
Anfang 7 Uhr. Hochachtend **E. H. Kunze.**
NB. Heute sowie jeden Sonnabend **Schweinsknöchel mit Klösen und Kraut.**

Johannesgarten,

7 Johannesstrasse 7 und Ringstrasse.

Bestventilirtes Lokal der Residenz.
Vorzügliche, billige Küche. Bier aus Prima-Brauereien.
Erste Loge für Familien und Vereine empfohlen.

Meierei im Lössnitzgrunde,

schönster Punkt der Lössnitz,

zug- und staubfrei gelegen, herrlicher Aufenthalt für Schulen, Vereine und Gesellschaften. Bahnhaltestelle. Gondelteich. Gesellschaftssaal. Speisen und Getränke empfehlen bestens.
Hochachtungsvoll **Anauft Michael.**

Empfehlung.

Hotel Stadt Petersburg

a. d. Frauenkirche.

Die vollständige Renovirung meines Saales mit neuem Parquet, sowie die vortheilhafteste Einrichtung und Vergrößerung der Theater-Bühne erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen und halte schon von jetzt an meine Lokalitäten den geehrten Herrschaften und Vereinen zur Abhaltung von Familien-Festlichkeiten, Gesellschaften, Concerten 2c. bestens empfohlen unter Zusicherung promptester Bedienung.
Hochachtungsvoll **M. Jakob.**

Restaurant Johannesbad,

Wachwitzgrund,

idyllisch gelegen, passend für Herbstausflüge, Vereine, **Saal** mit **Pianino** zur Verfügung. Für **Küche** und **Keller** ist bestens gesorgt.
Achtungsvoll **Ernst Holzhäuser.**

Baumwiese.

Morgen Sonntag Erntefest.

Patente

für In- und Ausland.

Hamburg. Commissions-Haus übernimmt d. **Vertrieb patentirter Artikel,** sowie **Ausbeutung** und **Verwerthung von Patenten.** Offerten unter **H. c. o 7802** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

1 prachtvolles Salon-Sopha für 38 M. zu verkauf. Marschallstraße 37 im Hofe.

Die Firma **W. Gräbner** hier annoncirt

Saxonia-Accord-Zithern.

Um Jedermann vor Schaden zu bewahren, mache ich bekannt, daß dieselbe keine solchen führt, wie man an der Etiquette im Schallloch sehen kann.
Die Saxonia-Accord-Zither ist nur echt von mir zu beziehen und mit der gewöhnlichen Lindemann'schen Accord-Zither, welche Herr **Gräbner** führt, nicht zu verwechseln.
Meine Zither trägt im Schallloch den vollen Namen:

Saxonia-Accord-Zither

und meine Firma.
Preis 15 M.
mit allem Zubehör.

Carlo Rimatei,
Moritzstraße 19
(Postgebäude).

Dringende Umstände veranlassen mich, meine

4 Patent-Urkunden

Amerika, Frankreich, England, Oesterr. Ungarn | 1892 u. 1893 | ertheilt

für **2000** Mark zu verkaufen, deutsches Patent schon verwerthet. Gegenstand ist ein höchst werthvolles Arbeitswerkzeug, — Apparate, Zchg. 2c. zur Verfügung. Für Masch.-Fabriken als Massenartikel bes. geeignet. Direkte Reflektanten erwünscht. Beste Gelegenh. zu bedeutendem Geschäft. Off. u. **E. A. 736** in die Geschäftsstelle dieses Bl.

Gasthof Nickern.

Sonntag den 27. August

Grosses Erntefest

mit starkbesetzter Blas- und Streichmusik (neues Orchester), wozu mit selbstgebackenem Kuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird **Max Schwager.**

Historischer Aussichtspunkt

Finckenfang Maxen (Müglistzthalbahn).

Sonntag d. 27. August zum Erntefest Frei-Concert, Ponnreiten, dabei guten Kaffee und selbstgebackenen Kuchen etc. **A. Zechendorf.**

Beginn eines neuen Abonnements:

Velhagen & Klasings

Monatshefte

Soeben erschien:
VIII. Jahrg. 1893/94
Erstes Heft: September

Monatlich ein reich illustriertes Heft für M. 1.25
Vornehmste deutsche illustrirte Monatsschrift
mit farbigem Titelblatt und Kunstbeilagen.

Große Romane:
Ida Boy-Ed: Werde zum Weib | **Conan Doyle:** Die Refugiés
Murillo Kunstartikel von **H. Knackfuß** eröffnen den neuen Jahrgang.

Das Erste Heft liefert bereitwillig **als Probeheft** die Buchhandlung:

Justus Naumann
(E. Engelenk).
am Portikus Dresden Wallstraße 6.

Wiesenbad.

Für die Herbstsaison u. während des Manövers sind billige Wohnungen frei.
Die Kurverwaltung.

Königliches Belvedère

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Concert

von der

Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direction:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Heute Sonnabend

Wagner- und Strauss-Abend.

1. Ouverture z. Op. „Der fliegende Holländer" v. Wagner. 2. Kunstler Leben, Walzer v. Strauss. 3. Scene u. Finale d. Op. „Rienzi" v. Wagner. 4. Dante's Sinfonie v. Liszt. 5. Ouverture z. Op. „Tannhäuser" v. Wagner. 6. Walzer v. Joseph Strauss. 7. Tarantelle v. Wilhelmj. 8. Ouverture z. Op. „Die Meistersinger v. Nürnberg" v. Wagner. 9. Scherzo, Polka Mazurka v. Ed. Strauss. 10. Ouverture z. Op. „Der Vampyr" v. Heinr. Marschner. 11. Bacche Gesang, Walzer v. Joh. Strauss. 12. Ouverture z. Op. „Tannhäuser" v. Wagner. 13. Chariotas Wagenrennen v. Joh. Strauss. 14. Kaisermarsch v. Wagner.

Anfang ½8 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**

Wiener Garten

Heute

Großes Internationales Concert

(Oesterreich, Deutschland, Frankreich, Italien, England)

ausgeführt vom Musikchor des 2. B. Großherzogl. Mecklenb. Gren. Regiments Nr. 89 aus Neustrelitz unter Leitung des Musikdirectors Herrn **F. Burald**

Programm:

1. Ouverture z. Op. „Der fliegende Holländer" v. Wagner. 2. Kunstler Leben, Walzer v. Strauss. 3. Scene u. Finale d. Op. „Rienzi" v. Wagner. 4. Dante's Sinfonie v. Liszt. 5. Ouverture z. Op. „Tannhäuser" v. Wagner. 6. Walzer v. Joseph Strauss. 7. Tarantelle v. Wilhelmj. 8. Ouverture z. Op. „Die Meistersinger v. Nürnberg" v. Wagner. 9. Scherzo, Polka Mazurka v. Ed. Strauss. 10. Ouverture z. Op. „Der Vampyr" v. Heinr. Marschner. 11. Bacche Gesang, Walzer v. Joh. Strauss. 12. Ouverture z. Op. „Tannhäuser" v. Wagner. 13. Chariotas Wagenrennen v. Joh. Strauss. 14. Kaisermarsch v. Wagner.

Eintritt 50 Pf.

Anfang 7 Uhr.

Abonnementscarte und Vereins-Billets haben Giltigkeit und sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Das Concert findet bei jeder Witterung statt und bieten die Wandelgänge angenehmen und geschützten Aufenthalt.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag gelangen die Wunschzettel in Form Großen am Montag den 28. August stattfindenden Wunsch-Concert obiger Kapelle zur Vertheilung.

Hochachtungsvoll **Moritz Canzler & Co.**

Greff's Weinstuben Leipziger Straße 2. Telephon 1. Bestes Bier aus dem Zeltgarten. Sonnabend, 26. Aug. 93 Nr. 23. Seite 8.

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Heute Sonnabend den 26. August

Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.

Direction: **O. Herrmann.**

Anfang 5 Uhr. Ende ½10 Uhr. Programm 5 Pf.
Von Abends 7 Uhr an Eintritt 50 Pf.

Morgen Sonntag den 27. August
von Nachm. 5 bis ½10 Uhr.

Großes Concert

von derselben Capelle.

Die Direction.

Victoria Salon

Heute

Eröffnungs-Vorstellung

mit

Grossem Concert,

ausgeführt von der aus 20 guten Musikern bestehenden Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **H. Reb,** und

I. Auftreten nachgenannter Künstlerspecialitäten:

4 Schwestern Rohnsdorf, Wiener Damen-Ges.-Quartett; **The 3 marvellous Eugènes,** die besten Luftgymnastiker der Jetztzeit; **Cavalleria Rusticana,** 2 Damen und 3 Herren, italienisches Mandolinen-, Gesangs- und Tanz-Quintett; **Mr. Charles Bookmann,** Mondkünstler, Ventriloquist u. Thierstimmen-Imitator, assistirt von **Miss Darelly;** Herr **Bernhard Wilhelmy,** Original-Gesangs-Komiker; **Geschw. Christoffersen,** schwed.-norw. Tänzer-Duo; **Frères d'Oretta,** komisch. Excentriques und **Mr. Charles Jigg** mit seiner dressirten Thiergruppe: 4 Ziegenböcke, 4 Gänse, 2 Hunde u. 1 Affe.

Cassenöffnung u. Anfang ½7 Uhr, Anfang der Vorstellung ½8 Uhr.

Der Billet-Vorverkauf für sämmtliche Plätze

befindet sich v. Vorm. 9 Uhr an im **M. Albert**'schen **Cigarren-Geschäft** hier im Hause; außerdem **Billets zum 1. Parquet** zu ermäßigten Preise in den Cigarren-Geschäften von **E. Weiße,** König-Johannstr. 2; **A. Fischer,** Amalienstr. 1 und Annenstr. 23, **E. Simon,** Pillnitzerstr.; **E. Kläm,** Zahnsgasse 33; **B. Moldau,** Annenstraße und **M. Kelle,** Hauptstraße 1.

Im **Tunnel-Restaurant** von 7 Uhr an

Grosses Frei-Concert,

ausgeführt von der **Wiener Wasser-Gigerl-Kapelle.**

Tonhalle.

Heute grosses Garten-Concert.

(Eintritt frei.)

Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **G. Gähde.**

Die Concerte finden regelmäßig Mittwochs u. Sonnabends statt.

Grosses Ernte-Fest.

Dresdner Prater.

Grösstes Sommervergnügungs-Etablissement d. Residenz. Feenhaft beleuchtet, prachtvoll decorirt.

Morgen Sonntag

großartige 80jähr. Gedächtnißfeier der Schlacht bei Dresden

den 26. und 27. August 1813 für die hier gefallenen Krieger. **Deutschlands Befreiung von französischer Gewaltherrschaft.**

Grosses ununterbrochenes Doppel-Concert von 2 Musikchören.

Schlachtenmusik und patriotische Lieder, gesungen von sämmtlichen anwesenden Gästen, sowie

Grosses Ernte- und Schnitter-Fest,

ausgeführt von sämmtlichen anwesenden Kindern in Schnittertrachten.

Hierauf **grosse Freiverloosung von Wurst und Kuchen,** wobei jedes Kind ein Freiloos erhält.

½6 Uhr **großartiger Ernte- und Schnitter-Aufzug**

von sämmtlichen anwesenden Kindern, welche mit Ernte- und Schnittergeräthschaften gratis ausgerüstet werden.

Bei eintretender Dunkelheit

großer Kinder-Fest-Parade-Fackelzug mit Begleitung v. 2 Musikchören.

Abends ½10 Uhr: **grosser Monstre-Zapfenstreich,** ausgeführt von sämmtlichen Musikchören und Tambourzügen.

Von 4—½11 Uhr Rollschuhlaufen. Billigste Preise.

Anfang des Concerts 4 Uhr. Schluß ½11 Uhr.

Sämmtliche ausgegebenen Billets von „Dresdner Prater" und Vogelwiese „Walhalla" **haben Giltigkeit.**

Der Besuch dieses Festes wird Jedem in langjähriger Erinnerung bleiben. **Die Direction.**

Vorletzte Woche!

Ausstellung im Gewerbehaus.

Heute Eintrittspreis 50 Pfg.

Geöffnet: Vormittags 9 bis Abends 7 Uhr.

Ziehung der Ausstellungs-Lotterie 1. September und folgende Tage.

Große Wirthschaft

im

im Kgl. Großen Garten.

Heute

Grosses Concert

von der 26 Mann starken Kapelle unter Leitung ihres Musikdirektors **A. Wentscher.**

Anfang 5 Uhr. Eintritt **10 Pf.**

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Weißer Adler.

Heute Sonnabend

Concert

der Großherzogl. Hof-Opernsänger aus Karlsruhe.

(Süddeutsches Männer-Doppel-Quartett.)

Anfang 7½ Uhr Abends. **Eintritt 50 Pf.**

Billets im Vorverkauf à 40 Pf. bei Herren Kaufm. **Scholich** und **Adam, Weißer Hirsch,** in der **„Felsenburg"** und im **„Weißen Adler".**

Weißes Schloß.

Heute Sonnabend

Concert

der

Großherzogl. Hof-Opernsänger aus Karlsruhe.

(Süddeutsches Männer-Doppel-Quartett.)

Anfang Nachm. 5 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**

Brauerei- Schillerstr. **Waldschlösschen** Restaurant, Schillerstr.

Morgen Sonntag von 4 bis 11 Uhr

gr. musikalische Unterhaltung.

In dem so herrlichen und wundervollen Wald-Park **allerlei Belustigungen** für die lieben Kinder mit Schaukeln, Turn- und Spiel-Apparaten, Pony-Reiten u. s. w.

Es ladet freundlichst ein **Heinrich John.**

Neu! **„Kamerun",** **Neu!**

Kreuzstraße 9.

Von heute ab

Original-Neger-Bedienung.

Gleichzeitig empfehle ich ff. Felsenkeller-Lager, Kulmbacher von C. Petz, sowie vorzügliches Münchner und Einfaches Bier nebst meinem altbewährten Mittagstisch zu billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll **Moritz Bürger.**

Panorama international,

Marienstraße **20, 1.** (3 Raben), geöff. Vorm. 10 bis geg. 10 Abends. Diese Woche **höchst interessant.** Neu. z. ersten Mal II. Abtheilung

Reise a. d. Mosel.

Partien von Luxemburg bis Coblenz.

Welt-Restaurant „Société"

18 Waisenhausstraße 18.

Eröffnung der neuerbauten

Theater-Bühne

im glänzend renovirten Concertsaal.

Erstes Auftreten

berühmter Gesangs-Künstler, u. A.

Fräul. Marie Grube,

Costüm-Soubrette 1. Ranges,

Herr Rich. Gersdort,

beliebter Humorist und Gesangskomiker,

sowie des **Instrumental-Künstlers**

Signor Ortelly,

Großherzogl. Mecklenburg-Schweriner Xylophon-Virtuos.

Gutes Concert,

ausgeführt von der **Kapelle des Hauses.**

Direction: Capellmeister Herr **C. Krause.**

Nachmittags 4 Uhr. Abends ½8 Uhr.

Gewähltes Programm. Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

„Boulevard",

Kreuzkirche 7 und **Friedrichs-Allee.**

Heute grosses Instrumental-Frei-Concert.

NB. Von Mittags bis Abends **Schweinsknochen** mit **Klößen** à Portion 40 Pf. Achtungsvoll **Emma** verw. **Richter.**

Restaurant zur Herzogin Garten,

Ecke Ostra-Allee und Herzogin Garten.

Heute großes Garten-Frei-Concert,

wozu ergebenst einladet Achtungsvoll **C. Retschke.**

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **18** Seiten und die humoristische Beilage,
sowie eine Sonderbeilage für Dresden und Umgebung: Preisliste der Holz- und Kohlenhandlung A. Riedel, Dresden, betr.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13 **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Herr Polizeiassessor Dr. Hänel theilt uns in Folgendem die den Thatsachen entsprechende Schilderung über das Unglück seines beklagenswerthen Bruders mit, wie er es in Längenfeld selbst erfahren hat. Herr Walter Hänel ist darnach weder das Opfer eines waghalsigen Sports, noch einer krankhaften Anwandlung geworden. Er hat bereits seit mehr als vier Wochen in Begleitung eines Freundes in Längenfeld im Oetzthal sich aufgehalten und ist mit der Gegend und den Leuten genau bekannt gewesen. Er hat nicht etwa führerlos eine schwierige Partie unternommen, sondern, während sein Freund durch ein Fußleiden am Ausflug verhindert gewesen ist, hat er in Begleitung seines Hundes am 18. d. M. die Sulzthalalpe besucht und dort übernachtet, um von da am anderen Morgen an einer ihm bezeichneten Stelle Edelweiß zu suchen und dann Mittags über die Alpe nach Längenfeld wieder zurückzukehren. Durch einen unglücklichen Fehltritt ist er aber auf dem Rückweg abgestürzt und sofort verschieden. Als er am Nachmittag noch nicht in die Alpe zurückgekehrt war, hat man von dort aus vergeblich nach ihm gesucht. Am anderen Morgen sind von Längenfeld aus alle Führer auf die Suche gegangen und haben, aufmerksam gemacht durch das Winseln des Hundes, den Leichnam gefunden. Sie haben ihn nach Längenfeld getragen, wo man der Ankunft des Todten, den Jedermann in Längenfeld wegen seines freundlichen und mittheilsamen Wesens gern hatte, mit allgemeiner Theilnahme entgegengesehen hat. An seiner Beerdigung haben die ganze Einwohnerschaft und alle Fremden theilgenommen und ihm viele Blumen auf das Grab gelegt.

— Bei Herrn Posamentiermeister August Neumann, Wallstraße 4, ist ein gewebtes Portrait ausgestellt worden, das den verstorbenen Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha darstellt. Der Fürst zeigt sich in seinen besten Mannesjahren im Jagerkostüm, die Rechte auf die Büchse gestützt. Das sehr gut erhaltene, 30 Centimeter hohe Portrait findet bei allen Kunstkennern lebhaftes Interesse. Die Seidenweberei ist auf das Sorgfältigste ausgeführt worden und trägt in gleichsauberer Arbeit die Unterschrift: „Ernest II., Herzog von Sachsen-Coburg."

— Durch Vermittelung eines eifrigen Naturfreundes, der in innigem Verkehr mit der gefiederten Welt steht und die seltene Gabe besitzt, die Sprache der Vögel zu verstehen, geht dem Großenhainer Tagebl. folgender Nothschrei eines alten, jagderprobten Rebhahnes zu, der bei der demnächst bevorstehenden Eröffnung der Hühnerjagd von aktuellem Interesse sein dürfte. Der alte Hahn, der bereits die fünfte Saison hinter sich und einige Gramm Schrot im Leibe hat, warnt zunächst die Jäger davor, sich an ihm zu vergreifen, da bei den schlechten Zahnverhältnissen der Menschheit leicht verschiedene Gebisse Schaden erleiden dürften. Außer diesem gewiß nicht unberechtigten Egoismus entwickelt er als alter Praktiker Ansichten, die nicht nur dem Gros der Sonntagsjäger, sondern auch dem waidgerechten Nimrod manches Beachtenswerthe bieten dürften. So hält er es für sehr wichtig, daß die Hunde kurz vor der Jagd tüchtig gefüttert werden. Denn dadurch werden sie veranlaßt, beim Marsche nach dem Jagdterrain den Jägern das beliebte Zeichen zu geben, daß etwas in die Jagdtasche kommen wird und zweitens verfallen sie schwerer in den Fehler, noch nicht flügge Hühner für sich selbst zu greifen, oder geschossene Hühner beim Herabfallen aufzufangen, wobei dieselben häufig — wohl infolge des starken Schwunges — in die Kehle hinabzugleiten pflegen. Auch über die Schrotsorten, die von den Jägern angewendet zu werden pflegen, hat sich der alte Praktiker ausgelassen. Er hält es im Interesse der Schonung der Jagd, die ja den meisten Jagdherren sehr am Herzen zu liegen pflegt, für wünschenswerth, wenn zunächst die alten Patronen, die noch von der Hasensuche vorhanden sind, verbraucht werden. Erfahrungsgemäß kommen dann häufige Versager vor, auch pflegen die Schrote meistens so viel Zwischenraum zu lassen, daß das Huhn, ohne Schaden zu nehmen, davonkommt. Erklärlich ist es, daß der alte Hahn vor der Anwendung zu dünner Schrotnummern eifrig warnt. Es sei für ihn keine angenehme Aufgabe, kranke Hühner in der Kette zu führen, die nicht leben noch sterben könnten und schließlich doch dem Fuchs zum Opfer fielen. Am angenehmsten sind ihm die Jäger, denen der kulinarische Theil der Jagd am meisten am Herzen liegt. Die hielten in der Regel nicht viel vom Schießen und noch weniger vom Treffen; die nötige Jagdbeute für Muttern könnten sie ja beim Wildhändler entnehmen. Rührend finden wir es, daß dieses Musterexemplar von Rebhahn auch der armen, gefährdeten Dorfkinder und Kartoffelsucher gedenkt und uns bittet, dieselben rechtzeitig zu warnen. Wir thun es hiermit, indem wir gleichzeitig damit den Rath verbinden, die Kleidung selbst bei heißen Tagen nicht zu leicht zu wählen. Es ist immerhin angenehmer, die Schrotkörner aus einem dicken Rock als aus der Haut zu entfernen. Und da unser Gewährsmann sich nicht dazu hat verstehen wollen, die Eröffnung der Jagd mit einem Glückwunsch zu begleiten, so thun wir es hiermit an seiner Stelle und rufen allen Jagdkumpanen ein kräftiges „Waidmannsheil!" zu.

— Die zweite Gastpredigt um das erledigte vierte Diakonat an der Kreuzkirche wird morgen, Sonntag, Vormittag Herr Pastor Rudert von St. Anschar-Hamburg halten.

— In einer Versammlung des hiesigen sozialdemokratischen Vereins im Trianon sprach vorgestern Abend der Schuhmacher Metzner aus Berlin, neugewählter Reichstagsabgeordneter für den Wahlkreis Frankfurt a. O., über Stadtverordnetenwahlen und Bürgerrecht, vermochte jedoch diesem schon oft hier behandelten Thema neue Gesichtspunkte nicht abzugewinnen. Seine Betrachtungen der einschlagenden Fragen bezogen sich auf Berliner Verhältnisse; dasjenige, was er über die hiesigen Bestimmungen betreffs des Bürgerrechts, der Stadtverordnetenwahlen rc. vorbrachte, war vielfach falsch. So erging er sich des Längeren über die „Vetternwirthschaft" im Stadtverordnetenkollegium, meinte dabei aber offenbar nur Berliner Verhältnisse. Seine Ansicht ging dahin, daß die Sozialdemokraten alle Ursache hätten, auch in die städtischen Verwaltungen einzudringen, weshalb sie sich auch an den Comunalwahlen betheiligen müßten, obschon hier Vortheile politischer Art schwerlich zu erlangen seien. Zwei hiesige Parteiführer schlossen sich seiner Ansicht an, indem sie verschiedene Beschlüsse der Dresdener Stadtverordneten scharf kritisirten. Die Bewilligungen von Bauplätzen für Kirchen spielten bei dieser „Kritik" die Hauptrolle. Die Versammlung erklärte durch eine entsprechende Resolution ihr Einverständniß mit den Ausführungen. Bei den nächsten Stadtverordnetenwahlen will man tüchtig in's Zeug gehen. Zunächst sollen in den verschiedenen Stadttheilen Vertrauensmänner ernannt werden, die den „Genossen" bei Erwerbung des Bürgerrechts mit Rath und That zur Seite stehen.

— Demnächst wird der Ueberrest des ehemaligen Hauptstaatsarchivs niedergelegt und der große am Taschenbergpalais liegende Platz, der ein reichverziertes Eisengitter mit prächtigem Portalvorbau erhält, in Gartenanlagen umgeschaffen. Diese Umwandlung wird nach den Plänen des Königl. Hofbauamtes ausgeführt und erstreckt sich von dem Eckthurm am Taschenbergpalais bis zu dem der Wache gegenüber gelegenen schmucken Thurme. Die Arbeiten sollen mit möglichster Beschleunigung ausgeführt werden.

— Polizeibericht, 25. August. Gestern Vormittag stürzte ein an den Rüstungsarbeiten an der neuen Elbbrücke beschäftigter Zimmermann von einer Leiter ungefähr 7 Meter herab auf den Erdboden und erlitt bedeutende Verletzungen am Kopfe, Genick und an den Schultern. Er wurde mittelst Droschke in das Carolahaus gebracht. — Am Terrassenufer wurde gestern Nachmittag eine ungefähr 45 Jahre alte unbekannte Frau von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn erfaßt und auf das Straßenpflaster geworfen, woselbst sie besinnungslos liegen blieb. Ein Wohlfahrtspolizeibeamter bewirkte alsbald die Ueberführung der Verunglückten in das Stadtkrankenhaus. Sie hat nach ärztlichem Ausspruche eine starke Gehirnerschütterung, starken Bluterguß nach dem Gehirn und mehrere Weichtheilwunden erlitten. Wie Augenzeugen versichern, ist die Unbekannte, welche angetrunken war, an ihrer Verunglückung selbst schuld, indem sie trotz der fortwährend von dem Führer des Straßenbahnwagens gegebenen Glockensignale noch versucht hat, über die Straße zu gelangen. — Gefunden wurde am 22. d. M. von einem hiesigen Zahnkünstler auf der Parkstraße eine silberne Damenremontoiruhr nebst Kette und zwei Münzen, am 24. d. M. vom Dienstmann Robert Fröhlich auf der Lindenaustraße ein goldener Klemmer, an demselben Tage von dem Arbeiter Paul Schäfer auf der Nordstraße ein goldener Klemmer mit Schnure, an demselben Tage von der Schuhmachersehefrau Wilhelmine Thiele auf der Ammonstraße 10 Mk. in einer Rolle Zehnpfennigstücke, mit einer Firma versehen, und an demselben Tage von dem Droschkenführer Friedrich Kutzer in seiner Droschke ein Geldtäschchen mit über 8 Mk. Inhalt.

— Heute Abend ½8 Uhr beginnen im Viktoria-Salon die Vorstellungen wieder, die auf dem Gebiete aller möglichen Künste Unterhaltung und Neues bieten werden. Es sind vortreffliche Künstler engagirt worden und die Direktion hat keine Kosten gescheut, um den Salon und seinen Besuchern das Beste von den jetzt vorhandenen Spezialitäten für diesen Monat zu sichern. Das Orchester steht auf's Neue unter Leitung des bewährten Herrn Kapellmeister Rex. Es eröffnen die Saison das Wiener Damen-Gesangsquartett 4 Schwestern Rhonsdorf, die Luftgymnastiker the 3 marvellans Eugenos, denen ein vorzüglicher Ruf vorausgeht, das italienische Mandolinen-, Gesangs- und Tanzquintett Cavaleria Rusticana, der Rauchkünstler, Ventriloquist und Thierstimmenimitator Mr. Charles Bookmann, welchem Miß Darelly zur Seite steht, diesen folgt der Original-Gesangshumorist Herr Bernhard Wilhelmy, die musikalischen Excentrics Freres d'Oretta, das schwedisch-norwegische Tänzerduo Geschwister Christoffersen und M. Charles Zigg mit seiner dressirten Thiergruppe, bestehend aus vier Ziegenböcken, vier Gänsen, zwei Hunden und einem Affen.

— Die für Donnerstag im hiesigen Feldschlößchen geplante Luftballonfahrt konnte nicht stattfinden, da dem Ballon die erforderliche Tragkraft nicht beigebracht werden konnte. Infolge des unsicheren Wetters war mit dem Beginne des Füllens etwas gezögert worden und da durch den Bahnhofsumbau das Hauptzuleitungsrohr in der Chemnitzerstraße abgestellt ist, so erfolgte die Zuführung des Gases nur durch einen Seitenstrang des dortigen Gasrohrnetzes. Die gelösten Billets behalten für Sonntag den 27. ds. ihre Giltigkeit, an welchem Tage bei nur einigermaßen günstiger Witterung die projektirte Auffahrt bestimmt stattfindet. Mit dieser Auffahrt vertraut sich Herr Feller zum 449. Male den Lüften an. Von Dresden reist Herr Feller nach Schweden, wo er in Gothenburg Engagement gefunden hat.

— Zur Warnung für übermüthige Knaben mag folgender Unglücksfall mitgetheilt werden: Zwei 10jährige Knaben, darunter der Sohn eines in der Umgegend von Berlin wohnenden Arbeiters, machten sich ein besonderes Vergnügen daraus, daß sie eine große Hauskatze mit Steinen bewarfen, auf sie Jagd machten und sie schließlich in eine sogenannte Bucht hineintrieben. Hier schlugen sie nun mit Knüppeln nach ihr. Plötzlich nahm das gequälte Thier einen Anlauf und sprang dem einen Knaben in's Gesicht. Dort biß sich das Thier so fest, daß es erst von einem hinzugekommenen Hausbewohner mit Gewalt heruntergerissen und fortgejagt werden mußte. Der Knabe, dem das ganze Gesicht von der wüthenden Katze buchstäblich zerfetzt worden war, ist im Krankenhaus unter unsäglichen Qualen an hinzugetretener Blutvergiftung verstorben.

— Weshalb hat der Monat August 31 Tage? Der Monat August, welcher nach der jetzigen Zeitrechnung der 8. Monat im Jahre ist, war bei den alten Römern, bei denen das Jahr mit dem März anfing, der sechste Monat; er hieß Sextilus. Diese Bezeichnung behielt der Monat indeß nur so lange, bis der Kaiser Augustus zum Andenken mehrerer glücklicher Ereignisse, die ihm in diesem Monat widerfahren waren, demselben seinen eigenen Namen beilegte oder vielmehr vom Senate beilegen ließ. Die Schmeichelei begann bereits mit Julius Cäsar, dem zu Ehren der Monat Quintilis Julius genannt wurde. Da aber Sextilus, unser August, nur 30, der Julius aber 31 Tage zählte, so verordnete der Senat ferner, um Augustus nicht zurückstehen zu lassen, daß auch sein Monat 31 Tage haben solle, wofür man einen Tag aus dem Februar wegnahm. Diese Anordnung hat sich auch bis auf den heutigen Tag erhalten.

— Einen äußerst günstigen Verlauf nimmt die Lotterie der Ausstellung von Wohnungseinrichtungen im Gewerbehause, da bereits jetzt schon Loose bei der Geschäftsstelle des Gewerbevereins nicht mehr zu haben sind. Die Ausstellung selbst wird Sonntag den 3. September geschlossen. Heute Sonntag und morgen Montag beträgt der Eintrittspreis nochmals 30 Pfg. Montag ist der letzte Tag, an welchem die Ausstellung bis Abends 9 Uhr geöffnet ist, da dieselbe an den übrigen Tagen Abends 7 Uhr geschlossen wird.

— Vorgestern Abend stürzte ein Mann die in Löbtau, Dresdnerstraße, neu erbaute Brücke passirend, in einen Meter tiefen, mit der Brücke in gleicher Richtung liegenden Straßengraben und zog sich hierdurch bedeutende Verletzungen zu.

— Vor einigen Tagen erwähnten wir, daß in Netzschkau ein 10jähriger Knabe sich selbst getödtet, aus Furcht vor einer zu erwartenden Strafe. Von dem dortigen Schuldirektor werden wir ersucht, zu erklären, daß die Strafe, die der jugendliche Selbstmörder zu erwarten hatte, keine Schulstrafe war, daß der Selbstmord mit der Schule überhaupt nicht im Zusammenhange steht und der Schritt des Knaben besonders von der Schule zu beklagen ist, da derselbe gut geartet war und in der Schule selten zum Tadel Anlaß gab.

— In Zwickau verunglückte in der Nacht zum 24. ds. M. auf einem Schachte der Zimmerling Meier aus Wilkau. Im Begriff, nach dem leer abgefahrenen Hunte hinauszufahren, bemerkte er, daß der volle Hunt herunterkam. Er sprang zurück. Fast über die Drehplatte hinweggekommen, streifte ihn der volle Hunt derartig, daß er bei Seite geschleudert wurde. Gegen 4 Uhr trat in der Krankenstube der Tod ein.

— Bei den Gewittern am Donnerstag Mittag fuhr ein Blitz in die Scheune des Bauerngutsbesitzers Mosig in Alt-Löbau und äscherte dieselbe, sowie das Wohn- und Seitengebäude ein.

— Zittau, 25. Aug. Seit einiger Zeit treibt sich in den Waldungen bei Oppelsdorf ein Mann in Adamskostüm umher und belästigt die ihm begegnenden Personen durch allerhand konfuse Redensarten. Dieser Tage beehrte er sogar das Restaurant zum Waldschlößchen mit seinem Besuche, machte sich aber sofort wieder aus dem Staube, als man ihm begreiflich machen wollte, daß sich sein vollständig unbedeckter Zustand mit den heutigen Ansichten der Civilisation nicht deckt. Der Körper des Naturmenschen ist durch unzählige Fliegen- und Mückenstiche arg zugerichtet. Hoffentlich gelingt es bald, des Menschen habhaft zu werden, der durch seinen Anblick schon manchen arglosen Wanderer erschreckt hat. Dem Vernehmen nach ist die betreffende Person mit einem gewissen Mäbler aus Markersdorf identisch. Derselbe ist höchstwahrscheinlich geistesgestört.

— Bei Krippen sollen jetzt umfängliche Bahnbauten vorgenommen werden, die bezwecken, auf dortigem Terrain eine als nothwendig erachtete und für den Bahnverkehr auf der großen Strecke höchst wichtige und nutzenbringende Rangirgeleis-Anlage herzustellen. Zur Erwerbung des Areals, das diese Anlage beansprucht, wurde Mitte dieses Monats ein Expropriationstermin im Krippener Erbgericht abgehalten, der stark besucht war und einen langen, aber wenig erfreulichen Verlauf nahm. Alle Interessenten, größtentheils Krippener Ortsangehörige, waren nicht zufrieden mit den Taxen, welche dem kurzerhand eingeleiteten Enteignungsverfahren zu Grunde lagen und es kam zu eingehenden Auseinandersetzungen über die bekannt gegebene Berechnung des Grundwerths, die sich nach der ausgesprochenen Ueberzeugung aller Betheiligten so niedrig einstellte, daß sie weder als zeitgemäß, noch ortsüblich betrachtet werden konnte. Allem Anschein nach wird die ganze Angelegenheit seitens der Expropriirten noch zu gerichtlicher Entscheidung zu bringen sein, da die Taxe von keinem derselben anerkannt worden ist.

— Zwei achtjährige Kinder fanden am Mittwoch den Tod durch Ertrinken: Bei Unterlosa i. V. das Töchterchen des Tischlers Knüpfer aus Oberlosa und an der Weichbildgrenze Plauens der Sohn des Schuhmachermeisters Becher. Der Letztere ertrank beim Baden, während die Ersterwähnte einem im freien Felde befindlichen Wasserloche zu nahe gekommen, in dasselbe gestürzt und darin elend umgekommen ist.

— Riesa, 25. Aug. Als der heute Morgen 6 Uhr 59 Min. von hier nach Dresden abgegangene Personenzug die hiesige Elbbrücke passirte, hatte der in Leipzig stationirte Schaffner M. das Unglück, von dem Trittbrette eines Personenwagens abzugleiten und vom Zuge herabzustürzen. Der Verunglückte, welcher im hiesigen Johanniter-Krankenhause untergebracht wurde, verstarb in den Vormittagsstunden an den erhaltenen schweren Verletzungen.

— Am 23. ds. Mts. ist in Plauen i. V. der 8 Jahre alte Knabe des Schuhmachermeisters Becher in einem Teiche ertrunken. Der Knabe war mit seinem kleinen Bruder gegangen, um sich zu baden. Er kam in die tiefste Stelle des an sich tiefen Teiches und verschwand sofort unter dem Wasser. Zwar hat er noch einige Male die Hände über das Wasser emporgestreckt, es war aber leider Niemand da, der ihn retten konnte. Als der kleine Bruder den Vater herbeigeholt hatte, war der unglückliche Knabe todt.

— Durch den Genuß von Pilzen, unter denen sich giftige befunden haben mochten, schwebte in gegenwärtiger Woche der in Oberneundorf wohnende Gemeindediener mit seiner Familie in höchster Lebensgefahr. Nachdem die gesammte Familie die von dem Gemeindediener selbst eingetragenen Pilze am Montag Abend gegessen hatte, erkrankten alle Nachts so heftig, daß zu ihrer Rettung zwei Aerzte herbeigerufen werden mußten. Dank dieser Hilfe befindet sich die Familie gegenwärtig wieder außer Lebensgefahr. Der betreffende Gemeindediener hat übrigens am Montag ein Kind, das in den Dorfteich gefallen war, vom Tode des Ertrinkens unter eigener Lebensgefahr gerettet.

— Landgericht. In dem durch die Errichtung eines Königl. Remonte-Depots bekannt gewordenen Dorfe Kalkreuth ging am Abend des 15. Februar (Aschermittwoch) ein Vorgang in Scene, der dem dabei betheiligten Oberschweizer Simon Beck eine empfindliche Freiheitsstrafe einbrachte. Tags zuvor schon hatte die Elite der Bauernsöhne und Töchter, bestehend aus 14 Personen, im Seidel'schen Gasthofe einen Ball veranstaltet, und dem allgemeinen Wunsche Rechnung tragend, gab der Gemeindevorstand Wachtel für den nächsten Tag die Erlaubniß, noch einmal nach den Klängen eines Pianinos das Tanzbein von Abends 7 Uhr an zu schwingen. Vorher fand, wie 24 Stunden früher, ein Kuchen- und Kaffeeschmaus bei dem Gutsbesitzer Gotthelf Enger statt, dessen Söhne Moritz und Reinhold als Festordner figurirten. Infolge eines Mißverständnisses fanden sich als ungebetene Gäste auch der Oberschweizer Beck, sowie die Schweizer Ittem und Graf auf dem Tanzsaale ein und nahmen ohne Weiteres in der sogenannten Weinstube Platz. Ihre nächste Beschäftigung bestand darin, einige Flaschen Rebenblut zu vertilgen und dabei die von den Dorfschönen gesondert sitzenden Tänzer mit den wenig anheimelnden Ausdrücken: „Ihr Bauernlümmel könnt nicht einmal Wein trinken!" in Zorn zu versetzen. Mittlerweile hatte Graf, unbekümmert um die Proteste der Bauernsöhne, einen Walzer begonnen. Dem hitzigen Wortgefecht zwischen den Parteien folgte ein thätlicher Angriff und ehe sich's Beck versah, lag er, von dem Brüderpaar Engert bearbeitet, am Boden. In diesem Augenblick erschien der bisher unten in der Gaststube beim Abendschoppen sitzende Gemeindevorstand auf der Bildfläche und war Zeuge, wie sich Beck von seinen Gegnern trennte, noch im Knieen befindlich, einen Stuhl ergriff und den unteren Vordertheil mit verzweifelter Kraft losriß. Die Aufforderung des Dorfoberhauptes, die wuchtige Holzwaffe bei Seite zu legen und sich ruhig zu verhalten, beantwortete Graf, dessen Collegen sich gedrückt hatten, mit einer geringschätzigen Aeußerung und dann schlug er Moritz Enger mit dem Stuhlbein sammt dem daran befindlichen Holzstück so heftig auf den Hinterkopf, daß E. besinnungslos zusammenbrach. Der Verletzte mußte wochenlang ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Das Schöffengericht Großenhain belegte am 31. Mai den Angeklagten Beck wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit 3 Monaten Gefängniß und erkannte auf Freisprechung von der Anklage einer Beleidigung des Gemeindevorstandes. Das Urtheil wurde von B. mit dem Rechtsmittel der Berufung angefochten und die 4. Ferienstrafkammer, unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Justizrath Wachsmann, wies den Angeklagten damit gestern kostenpflichtig ab. — Der Bauunternehmer Carl Hermann Fiedler aus Grottau kaufte Mitte Oktober v. J. dem Knecht Richter, der im Dienste des Fuhrwerksbesitzers Pietzsch steht, zwei Fuhren Sandsteinhorzeln für 3 Mark bez. 2½ Mark ab und verwendete dieselben bei dem Korrektionsbau des Weißeritz-Flußbettes in Cotta. Nach dem Gutachten eines Sachverständigen hat Fiedler die Steine bedeutend unter dem Werth angekauft und er kam insoweit als Hehler in Frage. Da er als tüchtiger, praktischer Maurer bekannt ist, stieß seine Ausflucht, den wirklichen Werth der Horzeln nicht gekannt zu haben, auf Unglauben und es erfolgte vom Schöffengericht seine Verurtheilung zu 2 Wochen Gefängniß. Die Berufung Fiedler's hatte keinen Erfolg. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde gegen den Bergarbeiter Max Arthur Zeidler aus Rippien verhandelt, der wegen Sittlichkeitsverbrechen 8 Monate Gefängniß zuerkannt bekam. — Nach derselben Richtung verwirkte der Dienstknecht Johann Friedrich Werner aus Kobeln 3 Monate Gefängniß. — Der Heuhändler Friedrich Tittel in Fürstenwalde ließ einen Wechsel über 60 Mark, den ihm zu diesem Zwecke der Landwirth Gössel anvertraut hatte, diskontiren und behielt das Geld für sich. Er glaubte dazu berechtigt zu sein, weil ihm G. einen Betrag von 66 Mark noch aus früherer Zeit schuldete. Die 5. Ferienstrafkammer sprach Tittel von der ihm beigemessenen Unterschlagung kostenlos frei. — Wegen des in § 180 des Reichsstrafgesetzbuches gedachten Vergehens verwirkten die Frauen Schniebs und Thämelt 3 Tage bezw. 1 Woche Gefängniß. — Der schon oft vorbestrafte Handarbeiter Carl August Socke stahl kürzlich einer Frau am Postplatz ein Fischschlachtmesser und wurde deshalb als wiederholt rückfälliger Dieb zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, 3 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 25. August. Die Wirkung der gestern erfolgten Diskonterhöhung der Bank von England war auf allen Gebieten eine ungünstige, obwohl sich bis jetzt auf dem Geldmarkte ein Einfluß derselben noch nicht bemerkbar machte. Die Nachfrage nach Ultimogeld ist noch immer beschränkt; anscheinend findet die Deckung des vorhandenen Geldbedarfs vielfach durch Verkäufe von Reichsanleihen und Consols statt, woraus sich die schwache Haltung dieser Papiere erklärt. Das Communique betreffs der mexikanischen Angelegenheit (siehe an anderer Stelle), nach welchem der Obligationendienst entgegen den bisherigen gehegten Befürchtungen voll eingelöst wird, hat zwar erfreut, doch hat die Nachricht einen belebenden Einfluß auf die Stimmung der Börse nicht auszuüben vermocht. Credit notirten 196,90—196,50—196,40. Diskont 170,10—170,60—170,25. Staatsbahn 119,25—118,90. Dortmunder 55,75. Bochumer 119,75. Laurahütte 98—97,90. Russische Noten 210,50 bis 210,25. Dresdner Bank 133,90. Deutsche Bank 148,25. Merikaner 55,50. An hiesiger Börse hat sich ein Geschäft von keinerlei Bedeutung entwickelt. Von Industriepapieren wurden nur Beniger (+ 0,10), Continental-Pferdeeisenbahn (unv.), Residenzbaubank (— 0,50), Dresdner Baugesellschaft (— 0,35), Seidel u. Naumann (unv.), Körner (— 0,50) und Vereinigte Strohstoffabriken (— 0,50) gehandelt. Sehr still ging es auf dem Fondsmarkte zu. Leipzig-Dresdner Prioritäten 102. 3½-proz. landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe 97,25, dergl. 4-proz. Pfandbriefe 102,60, Creditbriefe 102,75. 4½-proz. ungar. Anleihe 102,50. Von Banken erzielten Vereinsbank Pirna 93. Oesterr. Noten 161,40.

Berlin, 25. Aug.	G.		G.		G.	Wechsel.	G.
4% Reichsanl.	106.80	D.Gschfsbb.	102.20	Böhm.Brauh.	225.50		
3½% do.	99.25	Berl.Hagel.	128.	Bisdorf Br.	114.10	Amsterd. kurz	—.
3% do.	84.70	Darmst.Bank	128.	Boch.Gußstahl	119.	Belgien kurz	—.
3% Sächs.Rente	85.1	DeutscheBank	148.	Färb.Körner	80.	Italien kurz	—.
Pr.4% Konf.	105.60	Disc.Comm.	170.7	Zimmermann	103.50	London kurz	—.
Pr.3½% Konf.	99.50	Dresdn.Bank	134.50	Pannenbaum	87.	London lang	—.
Pr.3% Konf.	84.60	Dresd.Bankv.	109.10	D.Thonröhren	114.25	Paris kurz	—.
Oest.Pp.-Rte.	—.	Dresd.Credit	—.	Donnersmarck	[illegible]	Wien kurz	161.10
Oest.5% Pp.R.	—.	Goth.Gr.-C.-A.	—.	Dortm.Union	55.60	Wien lang	160.50
Oest.Silb.-Rte.	90.60	do. junge	90.40	Dresd.Gangel	140.10	Petersb. kurz	2[illegible].10
Oest.Goldrente	96.20	Leipz.Credit	167.75	Dux Kohlenw.	125.75	Napoleons	—.
Ung.Goldr.4%	95.50	Nationalbank	102.80	Dynam.Trust	124.75	Oest. Noten	161.30
do.Kronenrente	89.	Oest.Credit	196.60	Gelsenkirchen	132.90	Russ. Noten	210.25
do.Papierr.5%	—.	Reichsbank	149.	Görlitz.Masch.	115.50	Fest.	
4½% II.GSB.	102.10	Sächs.Bank	115.60	Grusonwerke	—.	**Nachbörse.**	
Russ.Anl.v.80	98.	Aachen-Mastr.	87.75	Harpener	129.	Credit	196.90
do. v. 1890	99.20	Außig-Tepl.	557.	Hartmann	141.	Disconto	170.75
Russ.Consols	—.	Böhm.Nordb.	—.	Hibernia	108.	Dresdn.Bank	134.
Orientanl. 2	65.10	Buschtiehr.B.	—.	Hörderhütten	29.	Darmst.Bank	127.50
do. 3	66.[illegible]	Dortm.-Gronau	89.	Kette	54.90	Berl.Hdl.Ges.	128.25
Ital. Rente	84.20	Dux-Bodenb.	—.	Kön.Wilh.St.	—.	Lombarden	41.50
Rumänier 4%	79.75	Galizier	104.50	Laurahütte	98.25	Elbethalb.	109.40
do. 5% fund.	103.40	Lübeck Büch.	1[illegible].25	Lauchh.conv.	92.	Schweiz.C.-B.	111.25
do. do. amort.	98.60	Mainz-Ludw.	105.	Louise Tl.Br.	106.[illegible]0	Gotthardbahn	144.25
Serb. R. 5%	73.25	Marienburger	66.10	Nordd.Lloyd	109.70	Bochumer	119.60
do.H.-Obl.5%	—.	Oest.Nordwb.	—.	[illegible]	12.	Dortm.	[illegible]
do. do. B.	69.60	Oest.Elbethal	109.50	Sächs.Gußstahl	150.	Harpener	129.25
5% Argentinier	44.20	Oest.Südb.	48.	[illegible]	108.30	Laura	97.75
4½% do. aus.	37.	Schw.Nordb.	101.20	[illegible]	180.	90er Russ.Anl.	99.15
5% Buenos	31.[illegible]0	do.Unionbahn	69.70	Schwartzkopff	2[illegible].	Russ.Noten	210.25
4% Portug.	28.70	Lombarden	41.10	[illegible]	—.	[illegible]	42.7
do.Tab.-Mon.	67.60	Marsch.-Wien	—.	Siemens	157.		
Mexikaner	55.30	Werrabahn	50.30	[illegible]	—.		
BerlinerBank	—.	Türkenloose	78.30	[illegible]	72.		

Leipzig, 25. Aug.	G.		G.		G.		G.
Staatspapiere.		Germania	101.80	Dresdn.Bank	134.	[illegible]	99.80
3% Sächs.Rente	8[illegible].40	[illegible]	170.	Dresd.Bankv.	109.25	[illegible]	100.20
v. 1855 3%	93.	Hartmann	142.	Leipz.Bank	—.	[illegible]	91.
v.52/68 4% gr.	99.50	Kette	56.	[illegible]	—.	**Wechsel.**	
v.69 4% kl.	99.50	[illegible]	137.	Credit.-Spark.	121.	Amsterdam	168.20
Sächs.Anl.R.	113.	Solbrig	96.25	Oest.Banknot.	161.30	London kurz	20.45
Löbau-Zitt.	101.80	Sondermann Stier	64.50	**Prioritäten.**		do. 3 Monat	20.15
Landrentenbr.	97.	Wicke	72.	Lpz.-Dr. 4%	102.25	Paris	80.55
Dresd.Anl.4%	—.	Zimmermann	102.	Aussig-Tepl.4%	101.	Wien k. S.	161.10
[illegible]	99.50	Leipz.Credit	167.75	Buschtiehr. I.	101.50	do. 3 Monat	159.75
[illegible]	191.75	Leipz.Bank	129.	do. Gold	103.50		
[illegible]	210.	Chemn.Bankv.	—.	Dux-Bod.2Pr.	—.		
[illegible]	—.	Sächs. Bank	115.30				

Wien, 25. August. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Papierrente	98.30	St.-Eis.-Act.	285.	Creditactien	330.75	Ung. Credit	406.75
Silberrente	98.95	Galizier	—.	Angl.-Aust. B.	147.75	Alp.-Mont.-A.	62.60
Goldrente	118.25	Nordbahn	28.70	Länderbank	237.25	Napoleons	10.01
Ungar. Goldr.	115.75	Nordwestbahn	211.	Unionbank	247.	D. Marknoten	62.02
Lombarden	101.75	Elbethal	229.75	Wien.Bankv.	118.75	Rubis.	

London, 25. Aug. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 97⅞. 1889er Russen 2. Em. 99[illegible]. Italiener 85. Lombarden 8⅞. Conv. Türken 21[illegible]. 4proc. Ungar. Goldrente 92. 4proc. unific. Egypter 99½. 3½proc. Egypter 93[illegible]. Ottomanbank 12[illegible]. Spanier 61[illegible]. 6proc. consol. Mexikaner 57. Rio Tinto 13[illegible]. Argentin. 5procent. Goldanleihe von 1886 59½. Argentin. 4½ proc. äußere Goldanleihe 3[illegible]. [illegible]-Actien [illegible]. Portugiesen 21½. 4proc. Argentinier 6[illegible]. 1881er Griechen —. 1884er Monopol Griechen —. 5proc. Griechen —. Rubis. — Wetter: Prachtvoll.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten &c. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 26. August. 93*

Staatspap. u. Fonds. [illegible]

3½	D. Reichs-Anl.	94.75
4	do.	99.25
4	do. 4 1000, 2000 u. 1000 M.	[illegible]
4	do. 4 200 M. u. 100 M.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Ruß. Goldanl. 80 —. · do. do. 83 —. · do. do. 89 —. · do. C. A. 1. Em. —. · do. do. 2. Em. —. · do. do. 3. Em. —. · do. 1½ G. Pro. —. · Serb. 1884er Rente —. · do. St. E. D. A. —. · Span. Ausl. 3 R. —. · Türkenloose 79.50

Eisenbahn-Actien. [illegible]

Bank-Actien. [illegible]

Eisenbahn-Prior.-Obl. [illegible]

Industrie-Prioritäten.

Brauereien. 4½ Balborns Brau. —. · 4 Bauhner Brau. 98. · 4 Bayr. Brauh. —. · 5 do. 2. Em. —. · 4½ Burgerl. Br. —. · 4 Cons. Feldschl. 101. · 4½ Elbebau —. · 4 Reisewitz Br. —. · 4 Gambr. Br. conv. 98. · 5 do. 2. Em. 99. · 4½ Meißner Br. [illegible] · [illegible]

Wechsel und Sorten. [illegible] · Dollar Pf. 4.19

Industrie-Actien. Papier-Fabriken. [illegible] · Transport-Gesellsch. [illegible] · Bau-Gesellschaften. [illegible] · Maschinen-Fabriken. [illegible] · Brauereien. [illegible] · Porzellan. [illegible] · Chocolade. [illegible] · Diverse. [illegible]

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Disconto in Berlin 5 Proc., Lombardzinsfuß 6½ Proc. resp. 6 Proc. Amsterdam 3 Procent. Brüssel 3 Procent. London 5 Proc. Paris 2½ Proc. Petersburg 4½ Procent. Wien 4 Procent.

Frankfurt a. M., 26. Aug. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 286¾. Staatsbahn 226¾. Lombarden 84¾. Silberrente 77.30. 4proc. Ungar. Goldrente 93.25. Dresdner Bank 134.25. Galizier —. Egypter 100.15. Oesterr. Goldrente 95.50. Wechsel auf London 20.44.2. Wechsel auf Wien 161.15. Disconto 110.50. Fest.

Dresden (Produkten-Börse), 25. August. Wetter: Heiß. Stimmung: Weichend. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weißweizen 160—163 M. bz., Braunweizen, Land alt 157—160 M. bz., do. neu 160—163 M. bz., do. feucht 144—148 M. bz. Weiß do. Posener alt 165—170 M. bz. Roggen, sächsischer, alter 136—138 M. bz., do. neuer trocken 130—134 M. bz., do. do. feucht 127—129 M. bz. Gerste, sächs. u. schles. neue 148—150 M. bz., böhm. u. mähr. neue 162—172 M. bz., Futtergerste neue 110—122 M. Hafer sächsischer u. fremder fein alt 170—175 M., do. neu 152—156 M. Mais, Cinquant. 132—140 M., rumänisch u. bessarabisch 119—121 M. bz., amerik. mixed 123—124 M. bz. Erbsen, weiße Kochwaare 170—180 M. bz. Oelsaaten, Winterraps, Winterrübsen, neuer 210—218 M. bz. Leinsaat, feinste, bekannte 240—260 M. bz., feine 230—245 M. bz., mittlere 210—220 M. bz. Rüböl, raffinirtes 64.00 M. bz. Rapskuchen, lange 15.00 M. bz., runde 14.00 M. bz. Leinkuchen, zwal. avairte 16.40 M. bz. [illegible] 27—30 M. bz. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 31.00 M., Griesleranszug 29.50 M., Semmelmehl 26.50 M., Bäckermundmehl 24.50 M., Griesslermundmehl 18.50 M., Pohlmehl 15.50 M. Roggenmehle: (Dresdner Marken) Nr. 0 23.00 M., Nr. 0/1 22.00 M., Nr. 1 21.00 M., Nr. 2 17.60 M., Nr. 3 14.00 M., Futtermehl 13.20 M. excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe 10.40 M., feine 10.00 M. Roggenkleie 11.00 M. Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchssteuer M. 54.50, do. mit 70 M. dekal. 35.00 M.

Dresden (Getreidepreise), 26. August. An der Börse: Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß, 160—163 M. Weizen, braun, 157—160 M. Korn, altes 136—138 M., do. neues trocken 130—134 M., do. neues feucht 127—129 M. Gerste 148—150 M. Hafer 170—175 M. — Auf dem Markte: Hafer per Centner 8 M. 70 Pf. bis 9 M. 10 Pf. Kartoffeln per Centner 3 M. — Pf. bis 4 M. — Pf. Butter per Kilo 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu per Centner 5 M. 50 Pf. bis 6 M. 40 Pf. Stroh per Schock 42 M. — Pf. bis 44 M. — Pf.

Berlin, 26. Aug. Produktenbörse. (Schluß.) — Wetter: Veränderlich. Weizen loco M. —.—, September-Oktober M. 151.50, Oktober-Novbr. M. 152.50, November-December M. 154.00, fester. Roggen loco M. 130.00, September-Oktober M. 130.75, October-November M. 133.00, Nov.-December M. 134.50, fest. Spiritus loco loco M. 33.80, August-September M. 33.00, September-Oktober M. 33.20, Aber loco M. —.—, fester. Rüböl loco M. 49.00, August M. 49.00, September-Oktober M. 49.90, fest. Hafer loco M. —.—, August M. 165.00, Septbr.-Oktbr. M. 168.00, fester.

Stettin, 26. Aug. (Getreidemarkt.) Weizen flau, loco 146—149, per August 146.00, per Septbr.-Oct. 146.00. Roggen flau, loco 124—127, per August 125.00, per Sept.-Oct. 125.50. Pomm. Hafer neuer 143—152. Rüböl fester, loco per August 48.50, per September-October 48.70. Spiritus still, loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer M. 32.10, per August-Sept. 31.30, per Sept.-October 31.30. Petroleum loco 8.80.

Breslau, 25. Aug. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per August 51.80, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per August 31.80, per August-Sept. —.—, Sept.-October —.—. Roggen per August 129.00, per Aug.-Septbr. —.—, per Septbr.-Octbr. 130.00. Rüböl per August 48.50, Septbr.-October 49.00. — Wetter: Schön.

Hamburg, 25. Aug. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 145—148. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 127—133, russischer loco ruhig. Transito 100 nom. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl unverzollt ruhig, loco 48. Spiritus loco ruhig, August-Septbr. 22¼ Br., per Sept.-Oct. 22¼ Br., per Octbr.-Novbr. 22¼ Br., per Nov.-Decbr. 22¼ Br. Kaffee ruhig. Umsatz — Sack. — Wetter: Schön.

Liverpool, 24. Aug. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10.000 Ballen. Stetig. Tagesimport 6000 Ballen. (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 10.000 B., davon für Spekulation und Export 1000 allen Weichend. Middl. amerikanische Lieferungen: August-September 4⁴⁄₆₄ Käuferpreis, September-Oktober 4⁴⁄₆₄ Verkäuferpreis, Oktober-November 4⁴⁄₆₄ Käuferpreis, November-December 4⁴⁄₆₄ do., December-Januar 4⁴⁄₆₄ do., Januar-Februar 4⁴⁄₆₄ do., Februar-März 4⁴⁄₆₄ do., März-April 4⁴⁄₆₄ do.

Preis-Notirungen für Petroleum am 24. August (mitgetheilt von Wacho u. Kayser, Dresden-Neustadt): New-York: Raff. Petroleum 5.25, Philadelphia 5.20. Pipe line certificates —, per Septbr. —. Bremen: ruhig, 4.35 Br. Hamburg: ruhig. Standard white loco 4.85 Br., per September-December 4.80 Br.

Die schon seit einiger Zeit geplante Liquidation der **Weimarischen Bank** wird nunmehr von der Verwaltung in die Wege geleitet und ist behufs Beschlußfassung über dieselbe eine Generalversammlung auf den 18. September ds. J. einberufen worden. Gemäß den vom Vorstand in der letzten Generalversammlung gegebenen Erklärungen und wie verwaltungsseitig neuerdings mitgetheilt wird, haben die Aktionäre auf ein zufriedenstellendes Ergebniß zu rechnen. Wie die Verwaltung ferner bekannt giebt, ist ihr eine Offerte in Aussicht gestellt, durch welche proponirt wird, für den Fall, daß die Generalversammlung die Liquidation zum Beschluß erhebt, die Aktien zu übernehmen und dagegen außer der sofortigen Bezahlung aller Passiven den Aktionären ihr Kapital zum Nennwerth und außerdem ein Agio auf die Aktien auszuzahlen.

Lauchhammer. In der gestrigen Aufsichtsrathssitzung wurde beschlossen, der am 7. Oktober ds. J. stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von [illegible] vorzuschlagen. Außer den üblichen Abschreibungen und Reserven sollen 10,000 M. dem außerordentlichen Reservefonds überwiesen und 38,273.10 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Aktiengesellschaft **Deutsche Cognacbrennerei** vormals Gruner u. Comp. in **Siegmar** ist auf der Internationalen Ausstellung für Bäckerei, Conditorei &c. in Mainz ein Staatspreis als höchste **Auszeichnung** zuerkannt worden.

In diesem Jahre vollzieht sich für die **Löthain-Meißner** Thonwerke (Meißner Thonwerke Cölln a. Elbe) der Zeitraum des 50jährigen Bestehens. Die gesetzlich geschützten Löthain-Meißner sogenannten „Glashafen-Thone“ außer dem Lager des weltbekannten ergiebigen Meißner Thonbeckens werden ausschließlich von genannter Firma durch maschinelle Schacht- und Förder-Einrichtungen bergmännisch und rationell abgebaut, unter Dach gelagert und in grubenfeuchten Klumpen (Blöcken, Schollen) zum Verkauf gebracht. Die Löthain-Meißner Thone kennzeichnen sich im rohen Zustande als feinerdige, zarte, sich fettig anfühlende, bleigraue, hell oder dunkler nüancirte Masse, welche möglichst rein, hochfeuerfest, sehr plastisch (fett) und ziemlich weißbrennend ist. Die Löthainer Steingut-Thone und Porzellanerden hingegen sind rein weißbrennend. Wiederholt ausgeführte Analysen seitens der Herren Dr. Carl Bischof, Wiesbaden, und Professor Dr. H. Seger, Berlin, ergaben über 50 % Thonerde [illegible] und bis zu 83.94 % Thonsubstanz. Dieselben rechnen das Prima-Material zu den bestbekannten Thonen. Die Rohmaterialien werden den verschiedensten Industrien zugeführt und haben sich überall stetig zunehmender Beliebtheit zu erfreuen.

Im Monat Juli wurden in den sämmtlichen 232 Sparkassen Sachsens 13,720,523 M. ein- und 12,201,132 M. zurückgezahlt.

In Bezug auf die in letzter Zeit die Börse so lebhaft beschäftigende **Mexikanische Angelegenheit** liegen nunmehr positive Mittheilungen vor. Die Verhandlungen zwischen dem Bankhause S. Bleichröder, als Vertreter der Emissionshäuser der 6proz. Anleihen, und der Mexikanischen Regierung haben das vorläufige Resultat ergeben, daß der am 1. Oktober fällige Coupon der äußeren Anleihen von 1888 und 1890 unverkürzt bezahlt werden soll. Es wird dafür die Gesammtsumme der verpfändeten und eingegangenen Zölle und Steuern verwendet und der Fehlbetrag aus einem gelegentlich des Abschlusses der Anleiheverträge hinterlegten Depot der Regierung entnommen. Die Ueberweisung der eingegangenen Zölle und Steuern im Betrage von rund 1,400,000 Doll. ist von der Nationalbank in Mexiko dem Bankhause S. Bleichröder telegraphisch mitgetheilt worden. Es ist hierdurch ein Ruhepunkt gefunden, der es ermöglicht, den Gang der Verhandlungen über die Silberfrage in Amerika und die Wirkungen der von der Mexikanischen Regierung getroffenen finanziellen Maßnahmen bei weiteren Beschlüssen angemessen zu berücksichtigen.“

Aus **Prag** meldet man, daß der Dampfer- wie der Kette-schifffahrt auf der böhmischen Strecke der Elbe eingestellt ist, daß aber, wie anderweit berichtet, für die sämmtliche Strecke von Dresden aus die Annahme neuer Güter sistirt ist, bestätigt sich nicht.

London, 24. August. Eingang in die Bank 40,000 Pfd. Sterl. Angekauft wurden in Francs 85,000 Pfd. Sterl., aus Holland 61,000 Pfd. Sterl., aus Paris 25,000 Pfd. Sterl., aus Rio 10,000 Pfd. Sterl. aus Oesterreich. Der Goldausgang beträgt 20,000 Pfd. Sterl. nach Montreal. Der Wochen-Goldabfluß beträgt 785,000 Pfd. Sterl.

Die **Silberkrisis** in Amerika ist für die dortigen Verhältnisse so einschneidend, daß amerikanische Aufträge auf Spitzen und Stickereien bei den Exporteuren in Plauen i. V. von den Auftraggebern wieder abbestellt worden sind.

Schwindelfirma. Aus Sebnitz i. S. erhält der „Conf.“ folgende Zuschrift: Anfang Juli bearbeitete eine Firma, T. L. Peters u. Co., London W. C., 30 Great James Street, eine Musterkollektion meiner Fabrikate. Auf mein Erfordern nach Referenzen gaben mir Peters u. Co. die Fa. Rembrand u. Co., Amsterdam an. Rembrand u. Co. schreiben mir auf meine Anfrage, Peters u. Co. sei sehr gut und erhalte von ihnen (Rembrand u. Co.) 200 Pfd. Sterl. creditirt. Ich frage bei einem Amsterdamer Geschäftsfreund an, ob Rembrand u. Co. eine vertrauenswürdige Firma sei, deren Auskunft man unbedingten Glauben schenken dürfe, und sieht man mir die Antwort, daß Rembrand u. Co. keine 10 Pfs. werth sei und eine solche Firma mit „Hinfsichten“ bezeichnet würde. In Folge dessen zog ich vor, auch das deutsche Consulat in Amsterdam mit dieser feinen Firma bekannt zu machen.

Kohlenverkehr. Der Kohlentransport hat einen für diese Zeit ungewöhnlichen Umfang angenommen, sodaß jetzt schon beinahe der ganze Kohlenwagenpark der Sächsischen Staatseisenbahnen in Thätigkeit ist. In der Woche vom 13. bis 19. August ds. J. wurden befördert: 37,168 T. Zwickauer Steinkohlen, 2325 T. mehr als im entsprechenden vorjährigen Zeitraum, 21,995 T. Lugau-Oelsnitzer Steinkohlen, 1210 T. mehr, 6195 T. Dresdner Steinkohlen, 280 T. mehr, 7004 T. Schlesische Steinkohlen, 680 T. mehr, 1765 T. sonstige Steinkohlen, 535 T. mehr, 67,217 T. Böhmische Braunkohlen, 10,026 T. mehr, 20,981 T. altenburgische Braunkohlen, 1500 T. mehr, 3042 T. sonstige Braunkohlen, 979 T. mehr, 165,397 T. Kohlen überhaupt, 17,033 T. = 1703 **Doppelladungen mehr.**

Für die **Berliner Herbstmesse** rühren sich die Berliner außerordentlich. Es soll ja, wie sie selbst sagen, nur eine Messe der keramischen, Bronze-, Spielwaaren- &c. Branchen sein, indessen greifen doch einige weiter. Besonders scheint man es auf die österreichischen Fabrikanten abgesehen zu haben, denn eine Reihe von eingelaufenen Briefen und Cirkularen ist ursprünglich an Vertreter der österreichischen Industrie gerichtet gewesen. Aber selbst Leipziger Firmen werden zum Besuch der Berliner Messe aufgefordert, eine Naivetät, die wir sonst den Berlinern nicht zugetraut hätten. Man muß nämlich immer das laufende Geschäft von dem Meßgeschäft getrennt halten. Viele Leipziger Firmen sind in Berlin vertreten, viele senden ihre Vertreter dorthin zum Einkauf. Das geschieht aber in der Saison, in regelmäßiger hergebrachter Weise. Jetzt werden nun auch die Leipziger mit Cirkularen überschwemmt, um in der Zeit vom 28. August bis 15. September den Berliner Agenten und einigen Engroshändlern, die zumeist mit den kleinen Leuten in der Provinz arbeiten, einigermaßen ein Relief zu geben. Darum ist den Berlinern nur zu thun, und es ist bedauerlich, wenn einige größere Produzenten auf die ihnen massenhaft zur Verfügung gestellten, auf der inneren Seite mit einer Bekanntmachung des Berliner Meßadreßbuches versehenen, blaugedruckten Cirkulare ihre Unterschrift setzen und dann die Cirkulare verschicken. Das muß man ja sagen, Geld lassen es sich die Berliner kosten. Das erwähnte Cirkular ist in Hunderttausenden von Exemplaren gedruckt und ein Geschäft, das mit vielen Lieferanten in Verbindung steht, erhält tagtäglich von einer anderen Firma dasselbe Cirkular. Davon können wir lernen. Das Verzeichniß der Firmen, welche zur Leipzig zur Messe befinden, und der Leipziger Firmen möchte nach Branchen geordnet mit einigen auffordernden Zeilen an die gedachten Firmen gratis zur Ueberlendung an ihre Kunden abgegeben werden, aber noch besser, es möchte in Hunderttausenden von Exemplaren von der Handelskammer selbst an die einzelnen Geschäfte Deutschlands versendet werden, dann würden auch die Leute, welche die Messe bisher nicht besuchten, ein Bild von der Bedeutung der Leipziger Messe erhalten und sich veranlaßt fühlen, herzukommen. Es ist nicht genug, daß man die alten Besucher sich erhält, man muß auch neue hinzugewinnen. Neben die Verkäufer, daß man ihr Geschäft in dieser Weise offiziell unterstützt, sehen die laufenden Firmen, daß man ihnen den Besuch der Messe erleichtert, dann wird das Vertrauen in die alte Institution wiederkehren, dann wird sich wieder eine Meßlust zeigen und der Anlauf zur Besserung gemacht sein. Aber bald muß eingegriffen werden! (Leipz. Tagebl.)

Frankfurt a. M. wird auch in diesem Jahre zwei **Obstmärkte** abhalten und finden dieselben am 5. und 22. September statt. Zugelassen werden sämmtliche in Deutschland gezogene Obstsorten, sowie die verschiedenen Obstprodukte.

Für Damen ist die **Erfindung** der weltbekannten Metallwaarenfabrik William Prym von großer Wichtigkeit. Es ist dies eine Verbesserung der Häkchen und Oesen, die einen tadellosen Sitz und festesten Schluß der Taille erzielen durch die leichte, fortlaufende Art des Annähens, da sich Oese an Oese reiht, wodurch sich auch eine breite, sichere Grundlage zur tadellosen Befestigung und zum genauen Gegenüberstehen der einzelnen Haken ergiebt. Diese Verbesserung ist für Waschstoffe sehr erwünscht, da sie durch Schleifung unter dem Schnabel des Hakens beim Waschen und Plätten nicht eingedrückt werden können, ebenso wie für das schwere englische Reisekleid. Daß Prym's Patent-Reform-Haken und Augen in kurzer Zeit alle anderen Kleiderschließen verdrängten, ist das beste Zeichen ihrer Vortrefflichkeit. Zu haben sind Prym's Patent-Reform-Haken und Oesen in allen besseren Posamenten- und Kurzwaarengeschäften.

Die **Erfindung der Streichhölzer** feiert in diesem Jahre ihr 60jähriges Jubiläum. Der deutsche Student J. F. Kammerer hat die Erfindung auf der Festung Hohen-Asperg gemacht, als er wegen politischen Vergehens dort eine sechsmonatliche Haftstrafe verbüßte. Damals, im Jahre 1833, war noch kein Patent und Musterschutzgesetz vorhanden, und der Erfinder konnte nach der Entlassung aus der Haft seine Fabrikate nur ungeschützt verkaufen. Die Herstellungsweise wurde schnell bekannt, und die Konkurrenz überwand den Erfinder in der Weise, daß er sein Vermögen verlor. Im Jahre 1857 starb er im Irrenhause zu Ludwigsburg in Württemberg.

Eingetragen in's hiesige **Handelsregister** wurde die Firma Verlag der Neuesten Nachrichten, Ludwig Günder in Dresden und als deren Inhaber Herr Ludwig Günder, Buchdruckereibesitzer daselbst.

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen der Handelsgesellschaft in Firma: Bau u. Handelsgeschäft Kurth u. Schulze hier und in Seifersdorf, vertreten durch die Baugewerken Karl Hermann Kurth und Aug. Fr. Schulze hier, ist eröffnet worden. Rechtsanwalt Wittich hier, Schössergasse 25, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 18. September 1893 bei dem Gerichte anzumelden.

In dem **Konkurs** zum Nachlasse des verstorbenen Cigarrenhändlers Paul Kühn, weiland in Blasewitz, soll eine Abschlagsvertheilung vorgenommen werden. Der für diese Abschlagsvertheilung verfügbare Massenbestand beträgt 11,500 M. und soll derselbe unter 36,663 M. 29 Pfg. nicht bevorrechtigte Forderungen vertheilt werden.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.“: Ignaz Vallentin, Kaufmann, Berlin. Alfred Plage, Kaufmann, in Firma Heller u. Plage, Berlin. W. R. Gohr, Baumaterialienhändler, Inhaber der Firma Hüttmann u. Gohr, Hamburg. S. Seligmann, Weinkommissionär, Neustadt a. H. — **Aufgehoben:** Franz Bruno Pezold, früher Rittergutspachter, jetzt in Kleinbauchlitz.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Newy. Doppelschr.-Schnelld. „Normannia“, welcher am 17. ds. von Newyork abgegangen, ist am 21. ds. Lizard passirt. Hamb. Schnelld. „Augusta Victoria“ wurde am 24. Aug. via Southampton nach Newyork expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Solingen“, von Newyork, traf am 21. ds. M. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Dania“, von Newyork, traf am 24. Aug. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Russia“ ist am 23. ds. von Baltimore direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Polaria“ ist am 22. ds. von Montreal nach Newcastle und Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Scandia“ ist am 21. ds. in Grimsby angekommen. Hamb. Postd. „Australia“ ist am 22. ds. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Cheruskia“ ist am 23. ds. in Vera Cruz eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Paraguassu“ wurde am 24. Aug. via Lissabon expedirt; „Santos“ ist am 23. Aug. von Santos via Rio Janeiro nach Europa abgegangen; „Olinda“ ist ausgehend am 23. Aug. Dover passirt. Hamb. Kosmospostd. „Theben“ ist rückkehrend am 23. Aug. Dover passirt. Postd. „Anna Woermann“ ist auf der Ausreise am 23. ds. in Accra eingetroffen. Postd. „Erna Woermann“ ist auf der Ausreise am 23. ds. Dover passirt. Schnelld. „Havel“, welcher am 15. Aug. von Bremen und am 16. Aug. von Southampton abgegangen war, ist am 23. ds. M. in Newyork angekommen. Postd. „Straßburg“ ist am 23. ds. von Newyork nach der Weser abgegangen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Klare Fleischbrühe mit Lebernocken. Grillirter Lachs mit Kräutersauce. Rehrücken mit Pfirsichkompot. Prinz Pückler. — Für einfachere: Blumenkohlsuppe. Schweinebraten mit Salat und Birnenkompot.

Mailänder Fleisch. Ein schönes Rückenstück vom Rind wird abgehäutet, trocken mit einem Tuche abgerieben, mit Salz eingestreut und mit Streifchen Speck und geräucherter Zunge gespickt. Dann dünstet man es in einer engen Pfanne auf Wurzeln und frischen oder konservirten Paradiesäpfeln; sobald der sich zuerst bildende Saft verdampft ist, giebt man Rothwein, einen Löffel von Fleischextrakt und eine halbe Stunde vor dem Anrichten für jede Person eine Handvoll geklaubten, ungewaschenen Reis dazu und servirt es, ohne den Saft zu passiren.

Krebsbecher. Aus einem festen Teig werden kurze Nudeln geschnitten, in Milch nicht zu weich gekocht, abgeseiht und für 1 Stunde bei Seite gestellt. Inzwischen treibt man Krebsbutter mit Eiern ab, legirt damit die Nudeln und Krebsschwänzchen, salzt es und füllt die Masse in mit Butter ausgestrichene und mit Semmelbröseln reichlich ausgestreute glatte Becherformen, bäckt sie auf einem Blech in heißem Rohr, stürzt und trägt sie rasch auf.

Feinste **Thee-** u. **Tafelbutter, pa. Emmenthaler, westf. Schinken,** sehr zart, **pa. Pökelzungen,** mild gesalzen, kauft man vortheilhaft in **Behrend's Butterhandlung,** Scheffelstr. 16.

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.,** Cölln-Meißen.

Reine Kornbranntweine und **Kornspiritus** zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln, Rum, Arac und Cognac zum Ansetzen von Beeren und Früchten (sogen. Rum-Obst) empfehlen **Schilling & Körner,** große Brüdergasse 16.

Teichel's f. präp. Weizen-Malzkaffee, der Gesundheit förderlich u. nervenberuhigend. Niederlage Biargasse 6.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 25. August, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Te.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Te.
Bodö	751	still	bedeckt	+11	Chemnitz	765 W	mäßig	halbbed.	+11
Haparanda	51 O	leicht	heiter	+11	Wien	65 WNW	leicht	heiter	+18
Memel	53 WSW	stark	Regen	+16	Prag	65 SW	schwach	wolkenl.	+16
Hamburg	62 W	mäßig	bedeckt	+11	Petersburg	50	still	Nebel	+11
Cherbourg	71 W	schwach	heiter	+17	Hermannst.	66 W	leicht	wolkenl.	+20
Berlin	61 W	stark	wolkig	+15	Triest	61 O	leicht	halbbed.	+27
München	69 W	frisch	halbbed.	+16	Aberdeen	64 W	schwach	halbbed.	+14

Mit sinkender Temperatur traten am 24. fast im ganzen Land Zunahme der Bewölkung und Niederschläge ein. Die Gewitterregen haben stellenweise bedeutende Ergiebigkeit gehabt. Der hohe Druck verlegt sich immer mehr nach Westen (Valentia, Cork 771 Mm.). Das Centrum des tiefen Drucks lagert zwischen Stockholm und Petersburg (750 Mm.). Die Luft strömt längs den von Nordwesten nach Südosten gerichteten Isobaren, vom Meere über das Land hin und wird überall Neigung zu Niederschlägen erzeugen.

Dresden, am 25. August. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Gölold (Wallstr. 2). Nachmittags 5 Uhr: 756 Millimeter, 1 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 26 Gr. Wärme, niedrigste 14.5 Gr. Wärme. Vormittags bedeckt, regnerisch, Nachmittags aufheiternd. Scharfer Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
24. August:	— 60	— 67	— 41	— 78	— 80	— 1.0
25. August:	— 60	— 75	— 42	— 77	— 81	— 170

Schwimmwasserwärme: 21° C.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Fabrikbes. Liewald u. Sohn, Wien. Fabrik. Kuhlemann u. Tochter, Hannover. Kfm. Frimer, Newyork. Kfm. Feldheim, Newyork. Frau Prier, Amerika. Rent. Lowy u. Frau, Belgrad. Priv. Dubbers, Frau u. Tochter, Altona. Frau Rechtsanw. Bechers u. Tochter, Stuttgart. Frau Einmoll, Boston. Priv. Henkel, Frau u. Tochter, Detroit. Dr. med. Parns u. Frau, Brüssel. Fabrik. Meuer, Frau u. Kind, Parchim. Frl. Derlien, Lübeck. Kfm. Firkes, Frau u. Kind, Wien. Ing. Georgi, Mexiko. Frau Pinkwart, Berlin. Schriftsteller Vögl u. Frau, Wien. Rittergutsbes. Stamann u. Frau, Mecklenburg. Rechtsanw. Dr. jur. Groth u. Frau, Rostock. Rechtsanw. Dr. Cohen u. Fam., Hamburg.

Hotel Europäischer Hof: Kfm. Diegel, Mainz. Fabrik. Boller, Braunschweig. Kfm. Bormann, Merrane. Hofrath Vollini, Hamburg. Kfm. Leopold, Frankfurt a. M. Gutsbes. v. Lemanski, Warschau. Kfm. Wm. Sebnitz. Rechtsanw. Rosenthal u. Fam., Baltimore. Kfm. Crembergér u. Frau, Breslau. Kfm. Cremberger, u. Frau, Leipzig. Priv. Lorenz, Newyork. Oberinsp. Matthaei, Berlin. Gen.-Agent Laub, Berlin. Command. Heinicke, Guthier. Rent. Hurtt u. Frau, Newyork. Kfm. Krausmann, Berlin. Rent. Pohl, Dresden. Fabrikbes. v. Komolé, Bielefeld. Rent. Kraus, Wismar. Kfm. Kirst u. Frau, Leipzig. Dir. Lohmann, Leipzig. Frau Fritsch, Wien. Rent. Rothes, Buenos Ayres. Priv. Szelmar, Budapest. Rent. Rothes, Buenos Ayres. Priv. Szelmar, Budapest. Rent. Jost u. Fam., Newyork. Kfm. Meyer, Bremen. Kfm. Herzberg, Bielefeld. Dir. Salonoff, Moskau. Rent. Wolff u. Frau, Newyork. Kfm. Mulcich, Hamburg. Rent. Fanthame, London. Rent. Kurigen, London. Kfm. Zeifing u. Fam., Chemnitz. Archit. Lesdorowicz, London. Kfm. Cohn, Breslau. Kunsthändler Herzig, Hamburg. Fabrik. Wurmler, New-Ulm.

Kaiser-Wilhelm-Hotel: Königl. Oberförster Sterger, Zöblitz. Königl. Premier-Ritter, Köln. Königl. Deichinspector Mathe, Wilmersdorf. Buchdr. Reichel, Berlin. Ing. Amme, Braunschweig. Kfm. Barnick, Hirschberg. Kfm. Fuhrmann, Wolfenbüttel. Kfm. Hanke, Lodz. Fabrik. Franke, Chemnitz. Ing. Franke, Chemnitz. Ing. Lautoušl, Moskau. Priv. Ruben, Bielefeld. Frl. Ruben, Bielefeld. Fabrik. Lindner, Bielefeld. Buchhalter Dittrich, Leslitz. Fabrik. Lorenz, Freiberg. Kfm. Ruhrmann, Berlin. Kfm. Würker, Gießen. Kfm. Eliason, Prag.

Vermischtes.

* Von einer fürchterlichen chinesischen Todesmarter erzählt der „Ostasiatische Lloyd": Am 3. d. M. wurde ein Mann in dem Yangtseehafen Tschinkiang zu einer schrecklichen Strafe verurtheilt. Er stahl vor einigen Monaten ein kleines Kind (Mädchen) und verkaufte es in Schentschu (Provinz Anhui) für 80 Dollars. Darauf kehrte er nach Tschinkiang zurück und bot den Eltern an, ihnen für 20 Doll. wieder zu ihrem Kinde zu verhelfen. Sie gingen darauf ein, und der Kinderdieb begleitete den Vater nach Schentschu, wo er ihm das Haus zeigte, in dem sich das Kind befand; doch war er vorsichtig genug, selbst nicht hineinzugehen. Da die Eigenthümer des Kindes sich weigerten, dasselbe auszuliefern, wurde die Sache beim Richter anhängig gemacht. Dies führte zur Entdeckung des Verkäufers, der festgenommen und nach Tschinkiang zur Untersuchung abgeführt wurde. Die gewöhnliche Strafe für Kinderdiebstahl ist Erdrosseln, doch wurde der Schuldige zur Einkerkerung in den „Käfig des Todes" verurtheilt — eine Strafe, welche das Gesetz allerdings nicht anerkennt. Dieser Käfig ist etwa sechs bis sieben Fuß hoch und einige Fuß breit. Sein oberer Theil hat eine Oeffnung und ähnelt dem unter dem Namen „Cangue" (Holzkragen) bekannten Strafinstrumente. Der „Kragen" wird dem Verbrecher, der in den Käfig eingesperrt wird, um den Hals gelegt, und er hängt an seinem Kopfe. Der Tod ist aber langsam, denn mehrere Ziegelsteine werden unter die Füße des Verurtheilten gelegt. Am zweiten Tage nimmt man einige dieser Steine weg, so daß der Gefangene nur noch mit ausgestreckten Füßen seinen Kopf von dem Gewichte, daß er tragen muß, befreien kann, und am dritten oder vierten Tage werden alle Ziegelsteine fortgenommen, und er hängt jetzt an seinem Kopfe im Käfig. Gewöhnlich wird aber dann barmherziger Weise ein Stück Holz unter sein Kinn derart geschoben, daß es ihn sehr bald erwürgt. Der in Frage stehende Verbrecher stieß aber schon am folgenden Nachmittage um 4 Uhr die Ziegel unter seinen Füßen fort, in der Hoffnung, bald zu sterben; doch lebte er noch bis zum folgenden Morgen.

* Eine hübsche Beobachtung aus dem Thierleben finden wir in der zuletzt ausgegebenen Nummer der „Nature". Am 29. Juli wurde eine junge Drossel eingefangen und in ein großes im Freien befindliches Vogelhaus gesetzt. Am folgenden Morgen beobachtete der Besitzer, wie die alten Vögel ihr Junges durch das Gitter hindurch mit Würmern fütterten. In demselben Vogelhaus befand sich seit zehn Jahren eine männliche Drossel, die ganz jung gefangen worden und sich niemals gepaart hatte, oder mit Familiensorgen geplagt worden war. Als dieser Vogel die beiden Drosseln ihr Junges füttern sah, ahmte er ihr Beispiel nach. Er nahm von einem Teller mit Brot und Milch, den der Beobachter in das Vogelhaus gestellt hatte, ein Stückchen herunter und suchte den jungen Vogel zu veranlassen, den Schnabel zu öffnen. Zuerst schien das Junge von dem Pflegevater keine Nahrung annehmen zu wollen, aber nach einiger Ueberredung ließ es sich mit Brot und Milch, Hanfsamen und anderen Dingen füttern. Die alten Vögel beobachteten den Vorgang von außen und versuchten ihrerseits während der ganzen Zeit, in der das fremde Männchen mit der Fütterung ihres Jungen beschäftigt war, Nahrung durch das Gitter einzuführen. Am Tage darauf (31. Juli) hatten sie indessen die Versuche aufgegeben und begnügten sich damit, ihr Junges von einem dicht dabei stehenden Baume aus zu beobachten. Sobald eine der Hauskatzen sich dem Vogelbauer näherte, schlugen die alten Drosseln sogleich Lärm. Nach weiteren ein oder zwei Tagen überließen sie das Junge gänzlich der Fürsorge des alten Pflegevaters, der sich dieses Vertrauens überaus würdig gezeigt hat, denn obgleich der junge Vogel jetzt allein sein Futter suchen kann und sehr gut gedeiht, hört der Alte nicht auf, ihm jeden guten Bissen zuzuschieben, den er finden kann. Der Fall ist um so merkwürdiger, weil das alte Drosselmännchen, wie erwähnt, weder jemals eigene Junge aufgezogen, noch Gelegenheit gehabt hat, andere Familien zu sehen, die in das Vogelhaus gebracht worden wären.

* Eine treffende Bemerkung macht der Verfasser eines Artikels der „Grenzboten" („Eine Nacht auf dem Brocken") gelegentlich folgender Schilderung: Vor einigen Jahren war ich einmal in Hannover. Nach meiner Gewohnheit stand ich früh auf und wandelte an dem frischen Sommermorgen durch die Eilenriede. Mutterseelen-allein! Um 6 Uhr kam ich in den Zoologischen Garten. Auch hier war ich bei der Eröffnung die einzige fühlende Brust. Für mich allein erwachte der Löwe, für mich allein machte der Bär seine Morgentoilette. Allmählich kamen einige Menschen hinzu: Aber was waren's für welche? Juden, lauter Juden! Da ging mir ein Licht auf über die Judenfrage und ihre einzige mögliche Lösung. Der christlich-germanische Mann darf eben Abends nicht so lange bei Skat und Bier und Tabak sitzen und muß früher aufstehen lernen. Jene hannover'schen Juden im Zoologischen Garten hatten sich den Abend vorher mäßig und nüchtern ihrer Familie gewidmet, erfrischten sich durch einen Morgenspaziergang — und hatten dem deutschen Michel schon das Fell über die Ohren gezogen, zu einer Zeit, wo diese noch von der Nachtmütze bedeckt waren und er noch mit wüstem Kopf in den Federn lag.

* Einen etwas ungewöhnlichen Spaß machten sich dieser Tage mehrere Witzbolde in Baunsdorf bei Leipzig mit einem ihrer Freunde. Spät Abends holten dieselben das Schwein des Freundes aus dem Stalle, schleppten dasselbe mittelst Leiter auf das einstöckige Haus und banden es mit Stricken an dem Schornsteine fest. Hierauf begaben sie sich an das Fenster, pochten an und schrieen: „Karle, Dein Schwein ist mondsüchtig geworden." Schlaftrunken kam der Besitzer des Borstenthieres heraus und sah richtig das Schwein auf den „Zinnen seines Daches" sitzen. Seine Freunde riethen ihm, das Thier zu schlachten, da er sonst das Unglück erleben könne, das Borstenvieh durch die Krankheit zu verlieren. Nachdem hierauf das mondsüchtige Rüsselthier vom Dach herabgeholt worden war, wurde es auch am anderen Tag zu Wurst und Wellfleisch verarbeitet, und es sollen die Witzbolde, welche bei der ersten Sichel des Mondes ein Schwein zur Mondsüchtigkeit verurtheilten, sich tapfer an dem Fressen betheiligt haben.

* Das ansteckende Gähnen. Aus einer Vorlesung Charcot's berichtet das „Echo de Paris" nachstehende, wie es heißt, durchaus wahre Anekdote nach der Erzählung eines der treuesten Schüler des verstorbenen Gelehrten: Es war im Herbst 1888, wo Charcot seine erste Dienstagsvorlesung in der Salpêtrière folgendermaßen begann: „Wir werden heute für den Anfang zu der Untersuchung einer Kranken schreiten, die sich seit 6 Monaten in der Anstalt befindet und deren Krankheit daher für uns nichts Neues und Ueberraschendes bietet. (Hier wird ein 17jähriges Mädchen vorgeführt.) Betrachten Sie sie". — fährt der Professor fort — „und trachten Sie, sich durch das, was Sie sehen und hören werden, nicht beeinflussen, suggestioniren oder vergiften zu lassen. Es ist ohne Zweifel einigermaßen unvorsichtig von einem Professor, zum Anfang seiner Vorlesungen das Gähnen zu behandeln und seinen Schülern einen Fall vorzuführen, in dem das Gähnen die auffallendste Erscheinung bildet. Sie wissen, meine Herren, von sich selbst, daß das Gähnen in hohem Grade ansteckend ist und zur Epidemie werden kann. „Was uns anbelangt", fuhr der große Arzt fort — „so wissen wir dieser Ansteckung zu widerstehen." Die Kranke hat mittlerweile eine Reihe langer Gähnanfälle begonnen, und Charcot entwickelt den Zuhörern, daß man es hier mit dem hysterischen Gähnen zu thun habe. Sein Adlerblick überfliegt den Saal, hält seine Zuhörer im Bann und schließt die Kinnladen, die schon im Begriffe standen, sich zu öffnen. „Jetzt werden wir" — so nimmt er den Faden auf — „zum pathologischen Gähnen übergehen." An der Seite des jungen Mädchens, das unausgesetzt weiter gähnt, erscheint eine zweite Person, die pathologisch zu gähnen beginnt. Der Anblick wurde nun geradezu unheimlich und die Lage begann unhaltbar zu werden. Charcot aber fuhr fort, ohne eine Miene zu verziehen: „Wenn wir, meine Herren, während der vorhergegangenen Darlegung im Stande waren, der Ansteckung des Gähnens Widerstand zu leisten"... bis dahin war er glücklich gekommen, aber er vermochte den Satz nicht zu vollenden. Sein Mund öffnete sich in seiner ganzen großen Ausdehnung, ein wahrer Schlund und in rührender Eintracht, wie auf ein gegebenes Zeichen, gähnten die Schüler mit dem Meister, aber und abermals. Es blieb nichts übrig, man mußte die hysterische wie die pathologische Gähnerin abtreten lassen und die Kinnladen wurden erst eine halbe Stunde nachher wieder ganz fest unter der spannenden Wirkung von Charcot's fesselndem Wort.

* Einen interessanten Beweis für die Wandelbarkeit aller Dinge erbringt die am 20. Sept. — dem Jahrestage des Einzugs der Römer durch die Porta Pia — bevorstehende Einweihung des Palazzo Borghese in Rom als Freimaurertempel des italienischen Groß-Orients. Die freimaurerischen Wahrzeichen werden gerade über der Stelle geführt werden, von der aus Papst Paul V. das Volk zu segnen pflegte.

Augenarzt **Dr. Weller** (Waisenhausstr. 13). Künstl. Augen.

Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9–½3, **Sonntags** nur 9–½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 7–8.

Oberarzt a. D. **Tischendorf, Special-Arzt, Annenstraße 58, I.,** für **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankheiten** u. f. w. ½9–½4 u. Abds. 7–8. (Ausw. briefl.)

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heilt **alle geheimen Krankh., Haut-** u. **Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von **9–½3** u. **5–8 Uhr.** Ausw. briefl.

Dr. Lell (Dr. Blau's Priv.-Klinik) für alle geheimen **Leiden** u. Schwächezustände. Langestr. 47. **9–1** u. **6–8.** Ausw. briefl.

Hospitalarzt rc. **Kox,** Augustusstr. 2. Neu: Crème antisyphil (f. Haut- rc.-Leiden). Schnelle Hilfe. 9–2 U. Auch briefl.

Goscinsky, Grunaerstr. 18, 2., heilt nach langj. Erf. **Harnleiden, Geschwüre, Schwächezust.** 9–4 u. 6–8 Abends.

Böttcher, gr. Brüdergasse 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankheiten, Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Hautkrankh., Flechten** (auch Bartflechten) aller Art. 8–5, Abds. 7–8.

Wittig, Scheffelstr. **31,** II., heilt **frische** u. **ganz veraltete geheime** u. **Hautkr.,** alte **Beinschäden, Salzfluß.** 8–5, Ab. 7–8.

M. Schütze, Freibergerplatz **23,** I. **alle** männl. **geheimen** u. **Harnleid.,** Geschw., Warzen rc. ½11–3, ½6–8. **Ausw. briefl.**

Magnetiseur u. prakt. Baunscheidtist **Straube,** Scheffelstr. 1.

Hofrichter's biomag. Anstalt, Chemnitzerstr. 18, 10–1, ab **2. September Marschallstraße 4, I.**

A. P. R. Schmidt's electrische Wasser- und **Kur-Badeanstalt, Steinstraße 4,** I. (neben d. Jägerhof). Prosp. gratis.

Schleithner's Magentropfen! Bei Verstopfung, Blähungen, Blutandrang nehme man Dr. Schleithner's Beatrice-Likör, welcher baldige Linderung und Wohlbefinden bringt. Man verlange **echten** aus Schleithner's Verlag, Zittau, à Flasche 50 Pf. (35 kr.), 1 Mark (65 kr.), erhältlich in den Apotheken.

Dermatol, dem Touristen unentbehrliches Mittel. Chi va piano, va sano — aber um „piano" gehen zu können, muß man „sano" vor Allem an Füßen und Magen sein. Das Dermatol, das bisher nur als vorzügliches äußeres Mittel gegen Wunden, Aufreibungen, Abschürfungen bekannt war, hat sich — was bei seinen chemischen Eigenschaften gar nicht Wunder nimmt, — als ein vorzügliches Mittel gegen Darmentzündungen jeder Art: acuten und chronischen **Darmcatarrh,** Malaria, Typhus, Tuberculose rc. rc. erwiesen. Namentlich die ersteren Formen sind es, die dem Touristen so häufig unangenehm und hinderlich werden. Durch eine oder mehrere Dosen Dermatol von ½ bis 1 Gr. (eine kleine Messerspitze voll) wird die Diarrhoe beseitigt. Nennen doch Colasanti und Dutto das **Dermatol** nicht umsonst das **beste Antidiarrhoicum der Neuzeit.** Vor dem Opium hat es den großen Vortheil, daß es keine unangenehmen Neben- und vor Allem keine Nachwirkungen hat, und daß es sich besser einnehmen läßt, da es absolut geschmacklos ist. Das Dermatol ist unlöslich; man nimmt es daher am besten so, daß man es (eine Messerspitze voll) auf die Zunge schüttet und mit einem Schluck Wasser hinunterspült. — Größere und vor Allem allgemeinere Dienste als Antidiarrhoicum dürfte das **Dermatol** dem Touristen leisten als **Mittel gegen Wundsein, Wolf** u. **Fußschweiß.** Gegen die ersten beiden wendet man das Dermatol entweder pur als Pulver an, oder man stellt sich ex tempore eine „Dermatolsalbe" oder „Dermatolpflaster" her, indem man Coldcream oder Vaseline rc. mit Dermatol mengt, oder indem man auf ein Leinwandfleckchen Hirschtalg, Coldcream oder Aehnliches streicht und Dermatol dick darauf streut. Gegen Fußschweiß verwendet man am besten das billige Dermatolstreupulver. Dasselbe besteht aus 20 Theilen Dermatol, 10 Theilen Stärkemehl und 70 Theilen Talk. Nach dieser Vorschrift kann man sich dasselbe in jeder Apotheke herstellen lassen; bequemer erhält man dasselbe schon fertig in Originalschachteln, die sehr elegant und sehr zweckmäßig zum Ausstäuben des Pulvers eingerichtet sind. Das Dermatol ist in allen Apotheken erhältlich, u. A. in **Dresden** in der Johannes-Apotheke, Dippoldiswaldaerplatz 5; Kgl. Sächs. Hof-Apotheke, am Georgenthor; Mohren-Apotheke, Pirnaischerplatz; Löwen-Apotheke, Wilsdrufferstraße 1, in Schachteln zu 45 Pfg., 70 Pfg. und 1,15 Mk.

Adelhaids-Quelle aus Heilbrunn. Stärkste Jod- und Bromtrinkquelle. Vermöge der eigenthümlichen Zusammensetzung ihrer Bestandtheile von tiefeingreifender Beeinflussung der Mischungsverhältnisse der Säftemasse des Organismus: Verbesserung der Lymphe und des Blutes durch ihre alle Secretionen und Assimilations-Vorgänge im Körper steigernde Wirkung, wodurch die Säfte-Circulation, die Verdauung und Athmung geregelt und der Stoffwechsel beschleunigt wird. Diesen Eigenschaften verdankt die **Adelhaidsquelle** ihren uralten Ruf bei **Skrophulose,** bei **geheimen Leiden,** bei den pathologischen Neubildungen der verschiedensten Organe und bei allen Krankheiten, die in einer Anomalie des Blutes ihren Grund haben. Schriften und Broschüren gratis. Gefl. Anfragen über den Bezug dieses Mineralwassers erledigt der Besitzer **Moritz Debler** in München, Burgstraße 5. Depots in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 5.

Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ecke Schloßstraße, beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider** u. **Besätze.**

Richter's Sargmagazin, Annenstraße 37, Telephon 82. **Königstraße 7,** Telephon 2105. Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das städtische Institut.

„Pietät", größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 26.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät"** unaufgefordert in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 26.

Niederlassung

als pract. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer

in **Blasewitz,**

Tolkewitzerstrasse Nr. 19, 1. Etage.

Ed. Kollecker.

Sprechstunden: Vorm. 8–9, Nachm. 2–3, an Sonn- und Feiertagen nur Vormittags 8–9 Uhr.

Geheime

Leiden jeder Art, auch **alle** die Folgen selbst **hartnäckiger** Fälle (Schwächezust., Geschwüre, Drüsen u. s. w.), **Hautausschläge, Hals-** u. **Blasenleid., Flechten** u. ganz **veralt. Wunden** (Beinschäd., Krampfadergeschw., Salzfluß, krebsartig rc.) heilt **gründlich** d. garantirt **solide** Mittel glänz. bew. sehr bequem u. wohlthuend. Verfahren **langjähr.** Praxis. **Auch briefl. discret schnell** u. **sicher!** Sprechzeit auch Sonntags. **Dresden,** Vorstadt **Striesen,** Spenerstr. 18, I. **C. Bräcklein.**

Zur Herbstdüngung

empfiehlt

Kalkasche

äußerst billig und preiswerth

Kalkwerk Miltitz.

Stohn.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich Montag den 28. dieses die

Markthalle Nr. 20 Antonsplatz

eröffne. Ich werde daselbst in stets frischer Waare **Schweinefleisch** à Pfd. 50 Pf., **Speck und Schmeer** à Pfd. 60 Pf. zum Verkauf bringen.

Hochachtungsvoll

Arthur Bernhardt.

Wissenschaftlich richtige

Augengläser

mit vollständiger Abblendung der seitlichen Lichtstrahlen, das Vorzüglichste zum Sehen und zur Conservirung der Augen, erhält man allein in der

A. Rodenstock'schen

optischen Anstalt, Schloss-Str. 20

Daselbst wird die genaueste Untersuchung der Augen zwecks Bestimmung aller **Refractions-Anomalien,** als **Kurz-, Ueber-** und **Weitsichtigkeit, Astygmatismus** rc. **kostenfrei** vorgenommen.

Weil alle genannten Zustände keine Krankheiten sind, bedarf es einer vorhergehenden augenärztlichen Consultation nicht.

Brillen und **Pincenez** von M. 3 an.

Zur Obstzeit

wird bestens empfohlen:

Hafftmann's Magenbitter.

Zu haben in den bekannten Verkaufsstellen.

Die Lieferung verschiedener für die Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen erforderlichen Materialien und Vorrathsgegenstände soll vergeben werden und zwar:

1. Feder-Flachstahl, Kesselnieten.
2. Feilen, Bohrer.
3. Hacken, Hämmer, Beile.
4. Schraubenschlüssel, Schienentragzangen, Treibkeile, Schrot- und Baumsägen, Schraubenzieher, Schaber, Schlösser, eiserne Wassereimer und Spritzenkübel.
5. Gewichte, eiserne und messingene.
6. Verschiedene Weißblechwaaren und Feuerzeichen aus Messingblech.
7. Pfahllaternen (für Petroleum), Laternen für Wegübergänge, Töpfe, eiserne, Spucknäpfe, emaillirte.
8. Putztücher, wollene Decken, wollenes Garn.
9. Atlas- und Schätter-Leinwand, leinener Vorhangstoff, Spritzenschlauch, Bindfadengurt, leinene Feuereimer, Wegstricke.
10. Leder, verschiedenes.
11. Putzkalk, Schmirgel, Fackeln, Lederkohle, Klauenkohle.
12. Tafelglas.
13. Glas- und Steingutwaaren.
14. Farben, trockene.
15. Bimsstein, Borax, Kolophonium, Kali, blausaures, Schreibkreide, Soda, krystall., und
16. Chlorkalk, Graphit, Korke, Leim, köln., Schmierseife, Schwefel, Wagenlichte.

Lieferungsbedingungen nebst Angebotsbogen hierzu können auf postfreies Ansuchen unter **genauer** Angabe der Materialien, welche zum Angebot gelangen sollen, gegen postgeldfreie Einsendung von 40 Pf. für jede Einzelnummer (einschl. Zustellungsgebühr) von unserer **Magazin-Hauptverwaltung in Chemnitz,** an welche auch die Lieferungs-Angebote spätestens **bis zum 14. September ds. Jahres** einzureichen sind, bezogen werden.

Chemnitz, am 25. August 1893.

Maschinen-Hauptverwaltung der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Mein Hausgrundstück

in **Halle** a. d. S., ca. 1000 Quadratmeter Areal, mit großem Garten, in nächster Nähe des Marktes, worin seit 100 Jahren ein **flottes Colonialwaaren-Geschäft** betrieben wird, verbunden mit allen **Futterartikeln, landwirthschaftlichen Sämereien** u. s. w., will ich mit einer Anzahlung von 18,000 Mark **verkaufen,** oder gegen ein gut verzinsliches Hausgrundstück vertauschen. Offerten unter **S. c. 37721** befördert **Rudolf Mosse** in **Halle** a. d. S.

Neu! Wichtig für jede Hausfrau! Neu!

Rostflecken aus Weißzeug

entfernt sofort die neu erfundene Flüssigkeit

Robigin

ohne die Gewebefasern im Geringsten zu beschädigen.

Unbedingter Erfolg notariell beglaubigt.

General-Depot: Spaltehols & Bley, Pillnitzerstr.

Filialen:

Dresden-Altstadt: Paul Streubel, Lindenauplatz. **Weigel & Zeeh,** Marienstraße. **Ernst Bley Nachf.,** Annenstraße. **Gebr. Schuhmann,** Pragerstraße.

Dresden-Neustadt: Schmidt & Groß, Hauptstraße. **St. Udet,** Alaunstraße.

Milchvieh und sprungfähige Bullen.

Montag den 4. Septbr. stelle ich wieder einen Transport **vorzügl. Milchvieh mit Kälbern,** sowie auch **hochtragende** (beste Qualität) in **Dresden** im **Milchviehhofe** zu soliden Preisen zum Verkauf.

Globig b. Wartenburg a. E.

Wilhelm Jöricke.

Ein Hamburger Kaufmann, welcher während der nächsten Monate

Ostindien, China und Japan

geschäftlich bereist, wünscht mit erstclassigen Industriellen, deren Fabrikate in obigen Ländern einen Markt finden können, in Verbindung zu treten. Off. u. **H. 07798** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Hamburg.**

Glacéhandschuhe all. Farben v. 40 Pfg. an Breitestr. 14, 2.

Kinderwagen billig zu verk. **Scheffelstr. 6,** Hausflur.

Hotel Silesia

Haus ersten Ranges

Berlin, Friedrichstr. 96, am Bahnhof Friedrichstraße, vis-à-vis Central-Hotel.

Eröffnung in ca. 3 Wochen.

Auskunft über Verpachtung bei **Sindermann & Niesel.**

Unentgeltlich Anweisung z. Rettung v. Trunksucht mit und ohne Vorwissen. **M. Falkenberg, Berlin**, Dresdenerstr. 172. Viele Hunderte amtl. gerichtl. geprüfte Dankschreiben, sowie eidlich erhärtete Zeugnisse.

Guts-Verkauf.

Ein landtäflicher **Großgrundbesitz** in anerkannt vorzüglicher Lage in **Kärnten**, mit circa 850 Hektaren bester Felder, Wiesen und theilweise bestehendem Waldbestand, Brauerei, Mühle, Säge, Gasthaus, möblirtem Schloß, allen erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden; reichhaltiger lebender und todter fundus instructus, eigene Wasserkraft, superbe eigene Jagd auf Hochwild, Hahnen, Rehe, Hirsche ic. und ½ Fahrstunde von der Bahn entfernt, ist zu bequemen Zahlungsbedingungen verkäuflich. Nähere Auskunfte an Selbstkäufer ertheilt der Bevollmächtigte und beliebe man sich schriftlich zu wenden unter **B. 7368** an **Rudolf Mosse** in **Wien.**

Reell!

Ein Dec.-Insp., Anf. 30er J., ans. mit Fam., ev., stark u. kräftig, Cha., weich. Gemüthsstand, [illegible] in eine groß. Rittergutsbesitz[illegible] angenehm, will, d. die Bekanntsch. eines Fräul. angenehm. Wesens mit ges. Vermög. beh. Heirath zu machen. Dies Gesuch ist ernst und ehrlich und wendet sich nur an eine Solche, die voll Würde, Ernst u. Vertrauen den Versuch der Anknüpfung wagt. Briefe erb. u. **L. L. 66490** Exp. d. Bl. Strengste Discret. wird zugesichert. — Vermittelung von Eltern oder Verwandten sehr erbeten.

Reell.

Ein tüchtiger, nicht unvermög. Mann, Mitte 30er, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens behufs späterer Verheirathung. Diejenigen ein Engel, übernehmen will, werden solche Damen, welche Lust und Liebe zu so einem Geschäft haben und diesem Gesuch ernstlich Vertrauen schenken, gebeten, Photographie u. Bezeichnung nah. Verhältn. oder einen Brief beh. Ang. nah. Zusammenkunft niederzulegen unter **P. L. 928** i. d. Exp. d. Bl. Diskretion streng zugesichert.

Reell.

Sehr achtbarer Herr, 26 J., [illegible] mit Vermögen und [illegible], sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Alter [illegible] J., mit ein Vermögen v. 10—12000 M. Suchendem bietet sich die Gelegenheit, ein Fabrikgrundstück mit gutem Einkommen zu übernehmen. Geehrte Damen, welche diesem reellen Gesuche Vertrauen schenken, werden gebeten, Off. möglichst mit Photographie an **E. Schröder**, [illegible] zu senden.

Selbstständiger Kaufmann, Inhaber eines guten rentablen Geschäftshauses in Bembau[illegible], von angenehmem Aeußern und hoher Statur, 38 J. alt, wünscht behufs

Verheiratung

mit einer gut erzogenen jungen Dame oder Wittwe von guter Herkunft, in höhern Gesellschaftskreise erwünscht u. im ein gewisses Vermögen verfügend, in Verbindung zu treten. Gutgemeinte Anerbietungen nebst Photograph. und Angabe der Verhältnisse erbeten unter **V. E. 387** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin.** Strengste Discretion gesichert.

Beamter,

31 J. alt, ev. Conf., in anmuth. Gegend d. Erzg., wünscht die Bekanntsch. ein. jung. Dame zu machen beh. spät. Verheirathung. Etwas Vermög. erwünscht. Off. u. **F. M. 1000** Exped. d. Bl.

Suche zu kaufen ein **Kastenregal** mit ungef. 30 Kasten, 2 Mtr. l., **Ladentafel** 3 Mtr. l., einen **Bierapparat** mit 3 Hähnen. Offrt. erb. Helgolandstraße 6, 3 Tr. mittle Th.

Ein älteres alleinstehend. Mädchen wünscht die Bekanntschaft eines Herrn nicht unter 40 Jahren behufs

Verheirathung

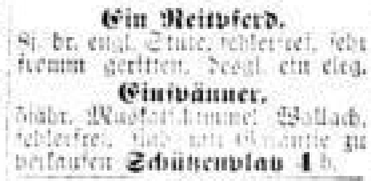
zu machen, sei er Lehrer, Beamter oder gutsituirter und solider Geschäftsmann. Offerten erbeten unter **O. K. 909** Exped. d. Bl.

Ein Reitpferd.

5j. br. engl. Stute, fehlerfrei, sehr fromm geritten. Desgl. ein eleg.

Einspänner.

5jähr. Madhalfschimmel Wallach, fehlerfrei, [illegible] zu verkaufen **Schützenplatz 4** b.



Heute frisch eintreffend in Eispackung:

Schellfisch,

Pfund 15 Pfge.,

Kabeljau,

Pfund 15 Pf.,

Seehecht,

Pfund 30 Pfge.

E. Paschky

Pillnitzerstraße 10, Grunaerstraße 32, Wettinerstraße 10, Freibergerplatz 4, Alaunstraße 4, Pieschen, Hafenstraße 6. Grosso-Lager und Contor: Güterbahnhofstraße 7.

Die ersten schwed. Preißelbeeren

kommen von Montag an zum Verkauf. Mein Engros-Verkauf befindet sich Montag, Mittwoch und Freitag bis Vormittag 9 Uhr auf dem Altmarkt, gegenüber d. Bürgerbräu, u. Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend auf dem Freibergerplatz. Detailverkauf Zahnsgasse 8 im Laden. Bestellungen, Briefe u. Telegramme bitte Zahnsgasse zu stellen.

Richard Schädlich.

Telephon 162.

2000 Centner Eis,

krystallhell, in großen Schollen hat abzugeben **Karl Wünsche, Niederlößnitz.**

Für Schneider.

Ein Bügeltisch mit Seitentische zu verk. **ff. Plauenscheg. 31, prt.**

Ganz neue grün u. weiße **Flagge** billig zu verkaufen Huttenstraße 28, part.

Pferde-Verkauf.

Apfelschimmel, 7 Jahre alt, sehr flotter Gänger, 160 Ctm. hoch, paßt für leichtes Geschirr, ist preisw. zu verkaufen Gasthof **Niederhermsdorf** bei Potschappel. **Hahnhäuser.**

Gelegenheits-Kauf

Dalmatiner-Hund,

anerkannt schönes Exemplar, weiß mit braunen Flecken, 1 Jahr alt, fehlerfrei, für 60 Mk. zu verkaufen. Offert. u. **O. K. 902** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Vorstehhund-Verkauf.

Ein im Felde ned. fansbare deutsch-engl. Vorstehhund m. vorzügl. Eigenschaften wegen Nachsucht preiswerth zu verkauf. Off. unt. **Vorstehhund 66527** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Paar gebr. herrschaftliche **Kutschgeschirre** sof. zu verk. Freibergerstr. 3, p. 1.

Möbel,

g. Ausstattungen kauft man am billigsten Freibergerstr. 3, prt.

Dreirad,

gebraucht, aber sehr gut erhalten, verkauft sehr bill. **E. Wagner,** Dresden-A., Wettinerstr. 16.

ff. Natur-Tafelbutter von süßer Sahne täglich frisch netto 8 Pfd. 8 M. empf. fr. geg. Nachnahme **H. Braun, Friedrichshof,** O.-Pr.

Holzwolle.

Spedition **Seelmann,** Striesen. Telephon 3972.

Sopha gepolstert, 7 M., Matr. 3,50 M. Marschallstr. 29, p. r.

Rover, Pneumatik, neu, Schick und Windelmann, bill. zu verkaufen, Dreirad m. in Zahlung genommen. Einsiedelstraße 22, p. l.

1 sehr g. erhalt. **Kinderwagen** billig zu verkaufen Lindenaustraße 11, 3. Baumeister.

1 hübsches Sopha, 2 gute Matratzen u. Bettst., neu, solide Arb., **billig** zu verk. große Plauenschestr. 24, Ecke Lipsstr. [illegible]

Milch.

500—600 Liter Vollmilch im Ganzen oder kleineren Posten werden von einem zahlungsfäh. Abnehmer nach Dresden gesucht. Adressen erbet. unter **E. O. 388** „Invalidendank" Dresden.

Linsengries

für Vegetarier

empfiehlt stets frisch und billigst

Max: Wagner,

13 Wallstrasse 13, in unmittelbarer Nähe der Markthalle.

Ein fast neues **Americain** für 1 u. 2 P. zu verkaufen. Offerten unter **D. Z. 5** an die Filial-Expedition d. Bl. (gr. Kloster)gasse 5 erbeten.

4pfrd. Gasmotor,

Plandrehbank, 3 St. Supportdrehbänke, Säulenbohrmaschine, Bandsäge, Pumpen, Riemenscheiben 2c. verk. billig **Großmann,** Ammonstraße 22.

Sandsteinhorzeln

werden ab Bruch oder ferner Bauplatz billig abgegeben. Adr. **E. H. 382** „Invalidendank" Dresden.

Zahnschmerzen werden **sofort u. sicher in wenig Minuten** beseitigt durch die **Salvator-Zahntropfen** in 2 Mischungen hergestellt v. **Zahnarzt Dr. dent. surg. Hummel, Lauban.** Flasche I gegen Stechen u. Ziehen in hohlen Zähnen, Flasche II gegen nervöse, nach den Schläfen ausstrahlende Schmerzen. Preis d. 2 Fläsch. in Holzdose m. Gebr.-Anweisung M. 1,00 zu haben i. d. Apotheken, wo nicht, gegen Einsend. v. M. 1,20 (auch Briefm.) v. Vers.-mdt.-Depot. **F. Fromm** v. **Lauban** i. Schl.

Hundedressur.

Ein j. rassereiner Hühnerhund, 1 Jahr alt, wird wegen Mangels an Zeit zur Dressur abgegeben. Erfahrene, tüchtige Dresseure wollen ihre Off. nebst Preisangabe und Näherem gütigst abgeben u. **„Dressur"** postl. **Frankenstein** in Sachsen.

1 grüne Plüschbank, 3,15 lang, 2 Herr.-Schreibtische, Nußb.-Kleid.-, Schreibsecretär, Vertico, Trumeau, Tische u. 12 hoch. Stühle, Oelgemälde, Chronometer, Waschtisch m. Marm. bill. im Auftr. verk. Landhausstr. 13.

Linsen

à Pfund **12** Pf. bei **Paul Just,** Schweizergasse 7.

Eine eleg. neue Erstlings-Ausstattung für 15 M. u. e. bess. **Kinderwagen** billig zu verk. Scheffelstraße 17, 3. Etage rechts.

Foxterrier, Rüde, hochedel, scharf auf Raubzeug, zu verkaufen Görlitzerstraße 19, 1, lks.

Eine

Dampfmaschine

von 30 Pferdekräften ist wegen Aufstellens einer stärkeren Mitte September cr. billig abzugeben und bis 9. September noch im Betriebe zu sehen im Dampfsägewerk von **Schiffl & Sohn, Großzschrilla,** Stat. Moritzdorf.

Tafelrollwagen, einsp., in gut. Zustand, für 60 M. zu verk. in Strehlen, Meißnerstraße 29.

Vorzüglichen Weinessig,

mit Meißner Wein bereitet, à Ltr. 20 Pf., Ltr. 25 M., empfiehlt **Adolph Herrmann,** 21 kleine Brüdergasse 21.

Stroh.

Ca. 120 Centner schönes neues Roggenstroh (Maschinen-Drusch) und sofort aus der Feime zu verkaufen. **Brauerei Reick** bei Dresden.

Allerf. Grastafelbutter versend. tägl. frisch aus eig. Molkerei n. 9 Pfd. in Postkolli 7,30 Mk. porto- u. verpackungsfrei g. Nachn. Solide Bedienung garantirt. **M. Trobner,** Molk., Brzesko, Galiz.

Leihhaus-Scheine aller Art werden zum höchsten Preis gekauft 13 Rosenstraße 13 part.

Offerire Tilsiter Niederungs-

Tafel-Butter

pro Kübel geg. Nachn. M. 9,50, desgl. **Fett-Käse** pro Postpacket M. 7,50. **W. Fagenzer, Tilsit,** Butter- u. Käse-Versandtgeschäft.

Gut sprechender Papagei zu verkaufen Zirkusstr. 10, 1. Et.

Rasse-Hunde.

Selten schöne **Spitze** (Exempl., schwarz, glänzend u. grau gewolkt), junge **Bernhardiner** stärksten Schlages, u. **Doggen, Leonberger, Bernhardiner,** deutsche, englische u. ital. rauhh. **Pinscher,** junge **Hühnerhunde** mit prächt. Behänge, sowie ein schneeweiß. **Zwergseidenpudel** verk. äußerst billig **A. Lucas, Pieschen,** Endstat. d. Pferdebahn.

1 Canf., 2 Fauteuils, 1 Sopha, 1 Schreibt., 1 Sekr. (echt Mah.), Sopha-, Servir-, Spiel- u. Küchentisch, Garder.-, Kleider- u. Küchenschrank, Spieg., Waschtische, Stühle, Kommode, Bettstellen m. Matr., 1 Fruchtpresse u. Verschied. billig **Ferdinandstraße 11, 2.**

Rover sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **P. L. 922** erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Pferde.

2 gute starke Arbeits-Pferde sind als überzählig preiswerth zu verkaufen Weißeritzstraße 1, 1.

Rover,

Pneumatik u. Cushion, zu 190 u. 200 M. zu verkaufen. Dürerstraße 12, Hinterhaus.

Leihhausscheine

kauft **Dittmar,** Rähnitzgasse 18, Eingang Obergraben.

Ein Milchwagen,

gebr., noch sehr gut, mit Verdeck, auch als Geschäftswagen, billig zu verkaufen Lüttichaustraße 12.

Schafe-Verkauf

110 Stück gut angefleischte **Weideschafe** verkauft **Rittergut Grubnitz,** Post und Bahn Stauchitz.

Ca. 6 Centner Quark sind abzugeben. Offerten erbeten an **Wilh. Bartusch** in **Purschwitz** bei Bliskowitz.

Grundstücksverkauf.

Ein freistehendes Eckzinshaus mit Laden, für jedes Geschäft passend, 6% Verzinsung, ist zu verkaufen. Off. unter **D. S. 372** im „Invalidendank" Dresden.

Hotel,

gutes Geschäft, mit noch ff. Restaurant (Goldgrube), 16 Jahre in einer Hand, vorzügliche Lage Mitte Altstadt, noch 4 Jahre seiten Contract, ist Alters halber unter höchst günstigen Bedingungen sofort zu übernehmen. Näheres Fichtenstraße 15, Restaurant.

Fabrik-Verkauf.

An der **Elbe** und unweit einer **Bahnstation** gelegen, ist ein **höchst rentables** und **gut eingeführtes** Fabrik-Geschäft, bei welchem Fachkenntnisse nicht erforderlich sind, sehr billig für M. 35,000 zu verkaufen. Alles Nähere kostenfrei durch

Friedrich Riebe,

35 Pragerstrasse 35.

Gasthofs-Verkauf.

Zwei Stunden von Dresden und nahe einer Bahnstation ist ein flottgehender Gasthof mit Tanzsaal, Stallung, 40 Scheffl. Areal preiswerth für M. 53,000 zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt kostenfrei

Friedrich Riebe,

Pragerstraße 35.

Mein

Rittergut,

900 Morgen, bei **Görlitz,** in bester Bodenlage, will ich mit einer Anzahl. von 100—200,000 Mk. verkaufen, nehme auch ein gut verzinslich. Hausgrundstück in größerer Stadt in Zahlung. Unterhändler verbet. Off. unt. **G. C. 37720** beförd. **Rudolf Mosse, Halle a. d. S.**

Achtung!

Kleine nette

Villa

mit großem Garten in

Oberlößnitz

ist wegzugshalb. spottbill. zu verk. Gef. Off. u. **O. K. 920** Exp. d. Bl.

3 Pacht-Bäckereien,

Dresden, Preis 1000, 2000 und 2200 M., sowie **5 Bäckereigrundstücke** verkauft kostenfrei **C. A. Schwarz,** Dresden-A., Maternistraße 4, 1.

1 neugebaut. Haus

ist veränderungshalber billig zu verkaufen, nahe am Bahnhof Cossebaude. Näh. zu erfahren beim Kaufmann **Lehmann** in Cossebaude.

Rittergut.

Kaufe ein größeres **Rittergut.** Lage gleich, nur guter Boden, wenn meine Dresdner Zinshäuser als Anzahlung genommen werden. Schneller Abschluß erwünscht. Gef. Offerten erbeten unter **D. Z. 376** an d. „Invalidendank" Dresden.

Loschwitz,

nahe der Brücke, ist eine **größere Zins-Villa** mit **Gart. zu verkaufen** oder gegen einen Gasthof oder Haus in der Stadt **zu vertauschen.** Näh. b. Besitzer in **Loschwitz,** „Alte Post", Stadtweg 41 B.

Für Fleischer.

Gasthof m. Saal u. gutgehend. Fleischerei, 16 Schfl. Feld, Pr. 28,000 M., Brandk. ca. 21000 M., Anzahl. 6—8000 M. Alles Näh. ertheilt der Besitzer Montags v. 12 b. 3 Uhr Görlitzerstr. 25b, p.

Haus-Verkauf

Ein schönes massives Wohnhaus in Dohna, zu jedem Geschäftszweig passend, ist Umstände halber für den Preis von 7000 Thlr. unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Werthe Off. u. **O. P.** postl. **Niedersedlitz** zu send.

Geschäfts-Haus,

Centrum der Stadt, prima Lage, schöne belebte Ecke mit 5 Schaufenstern, sofort verkäuflich. Anzahlung 20—30 Mille. Off. unter **E. J. 383** an den „Invalidendank" Dresden.

In Langebrück

wird ein **Haus** mit größ. Garten oder es werden einige Scheffel **Feld** zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Preises u. d. Miethverträge erbeten unter **T. P. 203** „Invalidendank" Dresden.

Ein Landhaus

mit 4 Scheffel Feld u. Scheune ist für 9000 M. zu verkaufen b. **M. Friese, Weinböhla.**

Haus mit gutg. Rest. ohne Concurrenz, Altst. S., gut verz., f. 36,500 M. verk. Selbst.-Off. **U. H. 2808 Rudolf Mosse, Dresden.**

Wer kauft

meine in Laubegast nahe der Elbe und an der demnächst zu eröffnenden elektr. Bahn gelegene, hübsche kleine Villa für einen

Spottpreis?

Adr. an Otto Flössel, Architect, Laubegast.

Gasthofs-Verkauf (Colmnitz).

Mein in **Colmnitz** b. Großenhain gelegen. neuerbauter Gasthof mit großem Saal u. schönen Räumlichkeiten, mit oder ohne Oeconomie, herbergsfrei, soll sofort verkauft werden.

Der Besitzer.

Haus-Kauf.

Als Selbstkäufer suche ein Haus Marienstraße, Wettinerstraße, Annenstraße oder in deren Nähe zu kaufen. Ausführliche Offerten unter **Hauskauf 66531** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein

Gasthaus-Grundstück

mit Ausspannung, Sommer und Winter starker Tagesverkehr, gut. Nebeneinkommen, in klein. Stadt an d. Bahn, bei 6000 Mk. Anz. zu verkaufen. **H. Körner,** Coswig.

In Friedrichstadt oder Cotta wird ein Hausgrundstück od. Baustelle zu **kaufen gesucht.** Agenten verbeten. Offert. unt. **„Haus"** Restaurant Berlinerstraße 30 erbeten.

Haus

mit Produkten-Geschäft, Garten u. 2 Dachrollen will ich wegen Krankheit verkaufen. Näh. Radebeul, Bahnhofstr. 25, zu erh.

In Roßwein

am Markt hübsches Haus, für jeden Gewerbtreibenden passend, für 17,500 Mark zu verkaufen durch **Klein & Co.,** Schloßstraße 8, 1.

Geschäftshaus-Verkauf.

Ein neues, höchst solid gebautes 3stöckiges Eckhaus in einer Garnisonstadt mit über 30,000 Einw., an verkehrsrei dem Marktplatz gelegen, zur Fabrikation u. allen Geschäften passend, mit 2 Läden, 2 Etagen, Mansarden-Wohnung, Keller 2c., angrenzender Baustelle mit Straßenfront, 21/4 Ar Feld, ist erbtheilungshalber unter den günstigsten Bedingungen zu dem billigen aber festen Preis von 36,000 M. bei nicht unter 6000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter **B. E. 357** an **Rudolf Mosse, Freiberg,** erbeten.

Eine hochfeine herrschaftliche

Villa

mit Wasserleit., gr. altem Obst- u. Ziergarten, herrlich gelegen am Wald u. Berg, gebaut von zwei Farben Rohbauziegeln, nebst zwei massiven Balkons, ist für den bill. Preis von 25,500 Mk. zu verkaufen, zu beziehen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näh. b. Besitzer **Hermann Menzel,** Oberlößnitz, Reichsstraße, 2 Minuten hinter dem Restaurant zum Russen.

Gasthof-Verkauf

im Königreich Sachsen, großer Industrieort: Kaufpr. 300,000 Mk., Anzahlung 30—40,000 Mk. Off. unter **O. K. 904** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Ein schönes

Grundstück

bei **Meißen,** mit Laden, großem Obstgarten, Feld u. Scheune, p. f. Schlosser, ist preiswerth zu verkaufen bei

M. Friese, Weinböhla.

Zu verkaufen

eine herrschaftliche

Villa

desgl. verschiedene kleine und größere Villen, Zinshäuser und Restaurants in schönster Lage **Striesens.** Alles Näh. ertheilt **A. Göhler,** Striesen, Str. 7, Nr. 33.

Fleischerei

mit **Grundstück,** ff. Vorort Dresdens, sehr gut gehend, jährl. Umsatz 60,000 Mk., mit vorzügl. Eiskeller, reichl. Inventar, ist für 38,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Off. u. **O. K. 903** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Fabrikant, 34 J. alt, wünscht sich passend zu

verheirathen.

Auf dieses Gesuch reflektirende geehrte Damen (Jungfrauen od. Wittwen) mit etwas Vermögen werden gebeten, w. Off., mögl. m. Photogr. u. G. V. 14 i. „Invalidendank" Chemnitz abzug.

Ein Arzt,

Anf. 30er, mit gut. Praxis, sucht auf dies. Wege e. **gebild., vermögende Dame** behufs Verheirathung. Ernstgemeinte Off. m. Angabe d. Verhältnisse bitte man unt. **Z. 3680** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu richten. Vermittl. verb.

Heiraths-Gesuch.

Eine geb. Wittwe, Mitte 40, aus guter Familie, Inhaberin e. gutgeh. Geschäfts in e. Vororte Dresdens, wünscht sich, da sie genöthigt ist, mit fremden Leuten zu wirthschaften u. durch dieselben in jeder Hinsicht übervortheilt wird, baldigst zu verheirathen. Herren gebild. Standes u. gut. Charakt., welche diesem reellen Gesuche Vertrauen schenken, werden gebeten, Off. mit Angabe d. näh. Verhältnisse niederzul. u. **D. E. 360** im **„Invalidendank" Dresden.**

Für

meine Freundin, auf dem Lande lebend, Anf. 30er, liebenswürd. gut Characters, mittelgroß, blond, gänzlich verwaist, mit hübschem Vermögen, suche ich einen gebild. herzensguten Mann, der ihr ein gesichertes glückliches Heim bieten kann. Bevorzugt wird Beamter oder Fabrikant im Alter bis zu 42 Jahren. Gefl. Offerten unter **St. 2810** Exp. d. Bl. erbeten.

Trautes Heim!

Ein Bäckermstr., Mitte 30er, ev.-luth., Besitzer eines schönen Haus-Grundstücks, wünscht sich glücklich zu verheirath. Geehrte Damen, welche Lust u. Liebe zum Geschäft haben u. über ein Vermögen von einigen Tausend Mk. verfügen, wollen gefl. Adr. unter **K. F. 840** bis zum 28. Aug. in der Exped. d. Bl. niederlegen. Da Verschwiegenheit zugesichert, nicht anonym. (Agent. verbeten.)

Aufrichtig!

Ein junger vermögender Kaufmann, dem Gelegenheit geboten ist, ein hiesiges gutgehendes Engros-Geschäft sofort zu übernehmen, sucht mit einer ebenfalls vermögenden Dame bis zum Alter von 25 Jahren behufs Verheirathung in Correspondenz zu treten und erbittet sich gütige Anerbieten unter Angabe der näheren Verhältnisse nebst Photographie, die sofort retournirt wird, unter **W. T. 268** im **„Invalidendank" Dresden.** Diskretion zugesichert.

Ganz reell.

Ein j. ganz alleinsteh. Mann, 30 J. alt, größ. stattl. Figur, m. über 8000 M. baar. u. selbsterworb. Verm., sucht die Bekanntsch. ein. hübsch. jg., geb. Fräul. od. kinderl. Wittwe, wenn auch m. weniger Vermög. Einheir. in ein Gut, Gasthof ꝛc. erw. Größte Verschw. zugesich. Vermittl. streng verb. Briefe m. Ang. näh. Verh. unt. **Z. Z. 293** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Alleinst. Wittwer,

unabh., von gut. lebhaft. Charakter, Ausgang 50er, 12.000 Mark Verm., wünscht sich mit e. Dame in ähnl. Verhältn. **zu verheirathen.** Werthe Adr. erb. unter **M. C.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Großenhain.**

Reell.

Welche junge, feingebildete Dame schenkt diesem Gesuch Vertrauen u. reicht einem gutsituirten Fabrikant einer Kleinstadt mit einem Mindesteinkommen v. 3000 Mark die Hand z. **Ehebunde?** Bedingungen sind: Vorzügl. Herzensbildung u. angenehm. Aeuß., etwas Vermögen erwünscht. Gefl. Adr. unter **V. P. 169** in den **„Invalidendank" Dresden.**

2- und 3-Räder

Rover kauft u. verk. **C. Leonhardt,** am See 31.

Reell.

Ein j. Mann, Ende 30er, mit größerem Vermög. sucht sich mit einer gebildeten Dame gleicher Eigenschaft zu verheirathen. Ausführliche Off. mit Photogr. bitte unter **B. U. 332** niederzul. im **„Invalidendank" Dresden.** Für Discretion bürgt Name. Anonym zwecklos.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufm., Anfang 30er J., sucht die Bekanntschaft i. Dame oder Wittwe mit einig. Vermög. Einheir. in ein Geschäft nicht ausgeschlossen, da Suchender selbst über ca. 15,000 verfügt. Gefäll. Off. unter **M. H. 878** bis 28. d. Mittags Exped. d. Bl.

Suche eine Dame im Alter v. 40—45 Jahren, welche Lust u. Liebe z. Gastwirthsch. hat, beh.

Verheirathung.

Gefäll. Off. mit näh. Angaben unter **N. J. 883** in die Exped. d. Bl. erbeten

Ein Fräul., M. 30, von gutem Char., wirthschaftl. erzogen, sucht die Bekanntsch. ein. älteren streng solid. Herrn, Wittwer mit Kindern nicht ausgeschl., behufs

Verheirathung.

Selbige besitzt außer einer guten Ausstattung kein Verm. Werthe Herren, welche auf dieses aufricht. gemeinte Gesuch reflekt., wollen ihre Briefe unt. **A. B. Nr. 30** postlagernd Dresden-N., Heinrichstraße einsenden.

Streng reell!

Ein jg. selbstst. Kaufmann, ev., Ende 20er, Inhaber ein. Engros-Geschäftes der Textil-Branche, sucht die Bekanntschaft einer jg. Dame resp. Wittwe behufs Verheirathung. — Vermögen circa 20,000 Mark erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Off. erbitte möglichst mit Photographie unt. **B. P. 328 „Invalidendank" Dresden** niederzul. Discretion selbstverständlich. — Anonym zwecklos.

Heiraths-Gesuch.

Ein Oek.-Inspector, Mitte 30er, mit Vermögen u. in gutem Ruf, sucht, da es ihm an Damen-Bekanntschaft fehlt, sich in seiner Stellung, Ankauf oder durch Einheirathung, mit einem Fräulein oder Wittwe mit Vermögen behufs Verheirathung in Briefwechsel zu treten. Nur ernstgem. Anerbieten unter **W. Z. 272 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Reell!

Oberlehrer (Mitte d. Dreißig) in ein. Provinzialstadt Sachsens, Einkommen über 3000 M., sucht die Bekanntschaft ein. hübschen, nicht unvermögenden Dame behufs Verheirathung zu machen. Werthe Adr. mit Angabe von Verhältn. event. mit Photog. unt. Chiff. **V. T. 172 „Invalidendank" Dresden** erbeten. Strengste Diskret. Ehrensache!

SANITAS
TOILETTE-FETT-SEIFE
C. NAUMANN OFFENBACH a/M.
Nur 25 Pfg. das Stück in allen Seifen führenden Geschäften

Für

Cognac-Fabriken.

Garantirt echten Weinbranntwein erzeugt ein rheinischer Branntweinbrenner und sucht einen

Abnehmer

hierfür. Anfragen u. **Z. R. 448** erbitte zur Weiterbeförderung an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.**

Für Butterhändler!

Es werd. regelmäß. Abnehme feinster Centrifugenbutter gesucht und sind gefl. Anfragen erbeten u. **L. F. 3531** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Für Hausfrauen.

Gegen alte Wollsachen liefert die Wollwaarenfabrik von **Albert Koehler, Mühlhausen i. Thür.,** ☛ **anerkannt billigst und schnellstens** ☚ **Damen-Stoffe (speciell Damentuche), Buckskin, Cheviots, Portieren, Teppiche und Vorleger, Schlaf- u. Pferdedecken** ꝛc. Muster u. Näheres auf Anfrage.

Produkte und Erzeugnisse

aller Art kauft gegen Kasse oder in Tausch engl. und überseeischer **Artikel** oder **Consignation. Theo. Baader 55 West Derby St. Liverpool.**

Zum Wohl

meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, Allen **unentgeltl.** ein Getränk (keine Medicin oder Geheimmittel) namh. zu machen, welches mich 8jähr. Mann von 8jähr. Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat. **F. Koch,** Kgl. Förster a. D. in **Bellersen,** Höxter, Westfalen.

Haarlemer Blumenzwiebeln
Ill. Rathgeber f. Haus u. Garten gratis u. franco.
Huister Duin Noordwyk b. Haarlem.
Für 6 Mark franco und zollfrei 30 Hyac. f. Gläser, od. 40 f. Topfk., od. 50 i. Garten, od. 150 Zimmertulpen od. 150 Tulp. f. Teppichbeete, od. 200 Gartentulp., od. Zimmerkollection 12 Stück, od. Gartenkoll. 26 St., od. Koll. f. Zimm. u. Gart. 160 St. (enth. Hyac., Tulp., Crocus Narc. etc.)

Feinste holsteinische Meierei-Grasbutter

versendet täglich frisch in Postkistchen von netto 9 Pfund, auch in 1 Pfund-Stücken zum Tagespreis

J. P. Callsen,
Jordan b. Sterup.

Weshalb täglich leiden,

wenn man für wenige Pfennige hergestellt werden kann?

Allen schwachen Menschen kann man nicht genug zurathen, immer Prof. Heskiers patentirtes „Volta-Kreuz" zu tragen; es stärkt die Nerven, erneuert das Blut und ist in der ganzen Welt als unvergleichliches Mittel gegen folgende Krankheiten anerkannt:

Gicht u. Rheumatismus, Neuralgie, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, kalte Hände u. Füße, Hypochondrie, Bleichsucht, Asthma, Lähmung, Krämpfe, Bettnässen, Hautkrankheit, Hämorrhoiden, Taubheit u. Ohrensausen, Kopf- und Zahnschmerz u. s. w.

Nachdem man geheilt ist, soll man fortfahren, das Kreuz zu tragen, um sich gegen andere Krankheiten zu schützen.

Seit 3 Wochen trage ich Prof. Heskiers **Volta-Kreuz.** Vor dieser Zeit habe ich schon viel an **Schwerhörigkeit, Ohrensausen, Blutandrang ꝛc.** zu leiden gehabt und bin nun davon **vollständig geheilt.** Ich bescheinige dieses aus freien Stücken und aus Dankbarkeit, daß ich von meinem Leiden geheilt bin.

Steinfeld b. Bennwisch, 11. März 1893.
Max Schander.

Da unserer Mutter das Volta-Kreuz geholfen hat, so möchte ich noch bitten, daß Sie möchten so gut sein und noch 1 Volta-Kreuz schicken.

Friedrich Stempka,
.. März 1893.
Stienkendorf b. Bergfriede.

Die Kreuze, die ich schon verschrieben habe, **hatten bei allen den Leuten schon so weit geholfen.** Darum danken Ihnen die Leute recht herzlich.

Friedrich Stempka,
30. März 1893.
Stienkendorf b. Bergfriede.

Das patentirte Volta-Kreuz ist erhältlich à **1 M. 50 Pf.** in **Dresden** in den **Apotheken u. Drogerien. Haupt-Depot** bei den Herren **Ernst Bley Nachfolger,** Annenstraße 52; **Zvalteholz & Bley,** Pillnitzerstr. 14; **Friedr. Wollmann,** Hauptstraße. In **Flöha** bei Herrn Apotheker **Ferd. Kriebel.**

☛ Jedes echte Kreuz soll auf der Schachtel **„Patent"** gestempelt sein, **sonst ist es falsch.**

COCO

ist käuflich als leichtlösliches, braunrothes od. gelbliches Pulver in Döschen à 10, 25, 50 Pf. und Mk. 1.25.

Gebr. Möbel,

sowie neue in gr. Auswahl, echt u. imit., zu Ausstatt. pass., empf. sehr billig **Höppner, Neuegasse 20, I.,** zun. d. Gymnasium.

Butter, Honig,

10-Pfd.-Colli frco. Nachn., Sahnen-Butter M. 6.90, Schleuderhonig M. 7.80. **Hahn Nr. 4, Tluste, Galizien.**

Pianinos,

Flügel, Harmoniums, neu u. gespielt., bill. z. Verkauf u. Miethe Johannesstraße 19. **Schütze.**

1 Salon-Flügel

von der Hofpianofabrik Hölling & Spangenberg gebaut u. kräft. im Ton ist für 250 M. zu verkaufen.

Kulb, Wettinerstr. 29, 2.

Billigste Bezugsquelle!

Cigarren zu Fabrikpreisen:

100 Stück

3 Pf.	M.	1.60,	1.80,	2.—,	2.20,
4 „	„	2.40,	2.60,	2.80,	3.00,
5 „	„	3.20,	3.40,	3.60,	3.80,
6 „	„	4.—,	4.20,	4.50,	4.80
8 „	„	5.—,	5.20,	5.50,	5.80
10 „	„	6.—,	6.50,	7.—,	7.50

offerirt und versendet

Carl Streubel,
Dresden-N., **Wettinerstr. 13.**
Preiscourant franco.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10
Ecke Trompeterstrasse.
Marken & Musterschutz

Kinder-Sicherheits-Betten

nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu ermäßigt. Preisen

F. Horst Tittel,
leistungsfäh. Eisen-Möbel-Fabrik,
Georgplatz 1,
vis-à-vis **Café français.**
Fernsprecher 3119.

Zuggardineneinr. von Kunze & Schreiber, echt
Gardinenstangen
Gardinenrosetten
Gardinenketten
Rollostangen etc.
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Zu kaufen gesucht

werden gr. u. kl. Posten bossirte

Pflastersteine,

Granitplatten u. 6 gr. eis. Oefen. **Franke,** Blasewitzerstr. 37 d.

200 Waggons Aepfel,

alle Sorten Tafel-Aepfel, hat preiswürdig in Waggon-Ladungen abzugeben **E. Barz** in **Plaidt, Bez. Koblenz.**

Pneumatic-Rover.

Gelegenheits-Kauf.

93er Modell, stabile Tourenmasch., Umstände halber für 290 M. baar sofort zu verk. Unterricht gratis. Friedrichstraße 11, Tischlerei.

Vollständiges
Bäckerei-Inventar
liefert
Theodor Krüger,
Dresden, Ostra-Allee 3.

Christliches

Herrengarderobe-Geschäft

18 Röhrhofsgasse 18
kein Laden.

Anzug von 24 M. an.
S.-Paletot von 20 M. an.
Hosen von 5 M. an.

Alles Andere dementsprechend billig. Großes Stofflager zur Anfertigung nach Maß unter Garantie. Eigene Werkstätte. Reparaturen billigst.

Herm. Hahn, Schneider.

Ziehung vom 4. Sept. an.

Loose

zur Lotterie der Ausstellung für Wohnungseinrichtungen im Gewerbehause à 1 Mark empfiehlt

Max Kothe,
Dresden, An der Frauenkirche 17.

Avis für Bauende!

Abbruch Löblauerstr., Stadt. Bauhof, sind Grundstücken Fenster, Thüren, Ziegeln, Brennholz u. Nutzholz billig zu verkaufen.

1 schönes Sopha 30 M.,

Bettst. m. Matratze 25 M., solide Arbeit, Küchenschr. 24, Waschtisch 10, Kleiderschr. v. 18 M. a., Vertico 28 M., z. verk. Rosenstr. 38, part.

Coje 68

der Ausstellung für Wohnungs-Einrichtungen

im **Gewerbehaus** I. Etage, kleiner Saal, stellt eine komplete bürgerliche Einrichtung dar, bestehend aus Salon, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche. Dieselbe ist sowohl in der Holz- und Polsterarbeit tadellos schön und solid ausgeführt und das Zusammenwirken der Stoffe mit den Tapeten geben dem Ganzen eine wohlthuende Ruhe, die jeden Besucher befriedigen muß. Durch diese Umstände und hauptsächlich durch die **außerordentliche Preiswürdigkeit** hat diese Einrichtung in allen Kreisen viel Anklang gefunden; dieselbe kostet

Salon
Wohnzimmer
Schlafzimmer
Küche
} Mk. 3395.—

und **bietet jedem Interessenten bei Bedarf einer Braut-Ausstattung** oder **eines einzelnen Zimmers** eine **günstige Gelegenheit** zum Einkauf.

Der Vertreter der Firma ist Nachmittags von 4—7 Uhr in der Ausstellung anwesend und nimmt Bestellungen gern entgegen.

Rother & Kuntze,

Möbelfabrik, **Chemnitz.**

Gummi-Artikel

bester Qual., Suspensorien, Hygiene-Monats-Binden per Dtzd. 2.25 M., Gürtel dazu 75 Pf. Preisliste in geschlossenem Brief. **M. Rudolph, Dresden-A.,** Jacobsgasse 6, Eckhaus, 1. Et.

Gummi-

waaren jeder Art, **bester Qualität,** empfiehlt und versendet gegen Nachnahme **Richard Freisleben, Dresden, Postplatz,** zwischen der **Wettiner- u. Annenstraße.**

Prachtv. neuen kreuzsait. Cabinet-

Flügel,

herrl. Ton, berühmt. Fabr., desgl.

Pianinos, Flügel,

[illegible], Bleise ꝛc. sehr bill. z. verk. u. verl. Frauenstr. 11, Weinrich.

Geldschränke

verk. bill. Leuteritz, Rosenstr. 33.

Ein braunes

Reitpferd,

hochelegant, mit viel Temperament, aber lammfromm, ohne Fehler, ein- und zweispännig gefahren, ist billig zu verkaufen bei

Hermann Kramer jun.,

Kirchberg i. S.

Ein Paar elegante, fehlerfreie, braune

Pferde,

für leichten und schweren Zug passend, 1 Meter hoch, 7jährig, wegen Abreise aus Privathand für den billigen aber festen Preis von 1500 Mark **zu verkaufen.**

Erbgericht Riechberg
bei **Hainichen.**

Hühnerhund

zu kaufen gesucht. Beding.: Rüde, kurzhaarig, gutartig, hühnerfest, vorstehend, hasenrein u. gut. Apporteur zu Wasser und zu Lande. Offert. unter **H. H. 101** postl. **Kötzschenbroda.**

Hohes Pianino,

prachtv. Ton, für 140 Thlr. zu verkaufen Waisenhausstraße 17, 2. Etage rechts.

Flügel, Pianinos

bill. verkauft, vermiethet **J. Gottlöber,** Waisenhausstraße 17.

Eine Universal-Holzbearbeitungs-Maschine,

fast neu, nur wenige Wochen gebraucht, steht **sofort** zum Verkauf. Off. u. **W. 3679** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

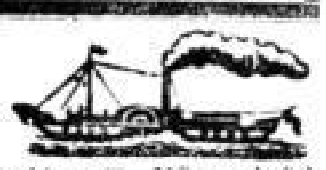
Satzforellen in verschied. Größen verk. **A. Hantzsch, Langburkersdorf.**

Piano 48 M.

Gr. Plauenschestr. 6, pt. l. Tapez.

Pianino,

eleg., kreuzs., ganz besond. billig zu verkaufen kl. Brüdergasse 17, I.



Greifswald, Rügen 1893.

Der Postdampfer **„Anclam", Cap. Buchholtz,** fährt vom 19. Mai bis 23. September werktäglich, **im Juli und August auch Sonntags,** von **Greifswald** nach **Lauterbach (Putbus, Binz, Sassnitz)** und **Mönchgut (Göhren, Thiessow)** im steten Anschluß an die Bahnzüge in Greifswald; in Lauterbach im Anschluß von und nach Stralsund, Saßnitz ꝛc. Abfahrt von Greifswald 2½ Uhr Nachm.

Abfahrt von Lauterbach 4¾ Uhr Nachm.

Zurück von Mönchgut 8 Uhr morgens.

Zurück von Lauterbach 9¼ Uhr morgens.

Ueberall feste Landungsbrücken und Wagen zu billigen Taxpreisen. Gute Restauration am Bord.

Ermäßigte Fahrpreise.
Expedition in **Greifswald J. D. Gaede Söhne,** in **Putbus Ad. Koch.**

Alpenbutter

von vorzüglichstem Geschmack, ganz frisch, heute u. nächste Tage, so lange Vorrath reicht,

das Pfund 110 Pfg.
Behrend's Butterhandl.,
Scheffelstr. 16.

Beste Speisekartoffeln,

weiße und rothe, a Ctr. M. 3.20, Metze (8 Pfund) 32 Pf.

Bauer & Haase,
Leipzigerstraße 42.

Spottb. Gelegenheitskauf.

Elegante Regen-Mäntel, Jaquettes, Capes, Umhänge in Seide und Wolle Seestraße Nr. 2, 2. Ecke Amalienstraße.

Treppenleitern
Malerleitern
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Schulfeste, Vogelschießen!

Kleine u. große **Glücksräder,** Würfelspiele und **Loose gratis,** alle Sorten **Pfefferkuchen.**

J. M. Koellner, 2 Neumarkt, nur 2, neben **Hotel St. Berlin.**

Empfehle

selbstgefert. Cigarren

von 25—75 M. p. Mill. Bei Entnahme v. 10 Stk. z. Engrospr. Dänischen Kautabak Engrospreis. Ausführliches Preisverzeichniß. Sonntag [illegible] **Gustav Führer, Schössergasse 11.**

Ein feines Nussbaum-

Pianino

mit sehr schönem Ton
für **395** Mark
zu verkaufen.

H. Wolfframm,

Victoriahaus,
Ecke Seestrasse.

54" Hochrad, f. vernickelt, 75 Mark, gr. Plauenschestraße 6, part. l.

Gebr. Pianino,

kräft. Ton, sehr billig zu verk. **Pirnaischestraße 26, I.**

Offene Stellen.

Vermittelungs-Institut

von

Clara Hinckelmann,
Flöha in Sachsen.

Dieses Institut, welches sich bereits mit Besorgung von Stellen für weibliche Personen befaßt hat und meist nur Aufträge aus besseren Familien u. größeren Hotels zu erledigen hat, ersucht junge u. ältere Mädchen mit guten Zeugnissen, sowie Töchter aus besseren Familien, welche ihre weibliche Ausbildung meist nur in Pensionaten zu finden hoffen, sich vertrauensvoll an dieses Institut zu wenden. Es sind fortwährend Stellen von höheren mittleren Staatsbeamten, Gutsbesitzern (Stadt- und Land-) sowie solche von guten und bemittelten Privaten, Restaurationen, einzelnen Herren und Damen zu vergeben. Gehalte für vermittelte Stellen von 120 bis 180 Mark, für bessere Stellen, als Stuben- u. Zimmermädchen, Wirthschafterinnen, Köchinnen, Mamsells u. Wirthschafterinnen von 180 bis 300 Mark. ... Bei Schleusinnen in Küchen, Wirthschaften sowie für Stützen der Hausfrau werden besondere Vereinbarungen getroffen. Erzieherinnen u. Gesellschafterinnen werden besetzt meist nach Charakter bezahlt. Da mein Institut schon genügend weit bekannt ist und mir die besten Referenzen zur Seite stehen, so sehe ich recht zahlreichen mündlichen wie schriftlichen Anfragen baldigst entgegen.

Hochachtungsvoll **d. O.**

Verkäuferin

für

Fleischgeschäft

Ein Mädchen, 22 J. alt, hübsche Figur u. von gutem Humor, welche schon mehrere Jahre als Verkäuferin in größeren Fleischergeschäften thätig war, auch in der Lage ist, das Ladengeschäft einer guten, größeren Fleischerei allein in Ordnung zu halten, zu dirigiren, sucht gleiche Stellung in Dresden oder Leipzig. Zeugnisse gut. Antritt sofort, auch später. Gefl. Briefe werden höflichst gebeten, discrete ... Adressen unter Aufschrift **L. A. 153** an den **„Invalidendank" Dresden**, einzusenden.

Cartonnagen-Arbeiterinnen, auf Cigarretten-Cartons geübt, gesucht **Zöllnerstraße 28, II.**

Schleifer

auf **Fahrradtheile** sucht **Dr. G. Langbein, Galvanisches Institut,** Leipzig-Sellerhausen.

Junger Kaufmann für

englische und französische Correspondenz

per 1. October für groß. Fabrik-Comtoir in der Nähe Dresdens gesucht. Nur solche Herren, welche nach längerem Aufenthalt im Ausland gedachte Sprachen vollständig beherrschen, wollen ihre Bewerbungen unter Beifügung von Zeugniß-Abschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche unter **B. E. 8810** an **Rudolf Mosse, Dresden,** einreichen. — Verheirathete und militärfreie Bewerber bevorzugt.

Vertreter und Provisions-Reisende

gesucht vom **ersten Mosel- u. Saar-Weinhaus.** Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.,** unter **W. S. 427.**

Einige tüchtige

Ziegel- und Schornstein-Maurer

welche in Accord arbeiten, sucht sofort

Herm. Mäcke, Freiberg i. S.

Feder-Arbeiterinnen und außer dem Hause, anständ. Mädchen zum Lernen, gleich Lohn, sucht f. dauernd **Richard Hofmann,** Marschallstraße 27.

Fabrik-Buchhalter,

Expedition, Cassaführung — per sofort, spätestens 1. October von Zellstoff-Fabrik nahe Dresden gesucht. Gründliche Kenntnisse im Kranken- und Invaliditäts-Versicherungswesen erforderlich; verheirathete u. militärfreie Bewerber bevorzugt. Off. erb. unt. **B. E. 8816 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Oberschweizer,

ledig, per 1. Septbr. mit 2 Unterschw. gesucht. Desgl. **10 Schweizer** auf Frei- u. Unterschweizer-Stellen.

Beutler,
Hermsdorf b. Görlitz.

Alleinstehender unverheir. Herr von 40 Jahren (Beamter), dem kürzlich die Mutter gestorben, sucht zur Erhaltung seiner bisherigen angenehmen Häuslichkeit ein bescheidenes, ordnungsliebendes

Fräulein

oder junge Wittwe aus guter Familie und von freundlichem Wesen, die in der Küche u. mit der Wäsche Bescheid weiß u. im Stande ist, den kl. ... Haushalt umsichtig u. ganz selbstständig zu führen. Stellung wird eine in jeder Hinsicht angenehme u. dauernde sein. Off. mit näh. Angabe über bisherigen Lebenslauf u. möglichst mit Photogr. unter **P. 3208** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Weingroßhandlung

sucht tüchtigen Vertreter (Chr.), welcher in besseren Privatkreisen sich einzuführen versteht. Offerten unter **Z. 1907** an die Expedition dieses Blattes.

Eine einzelne Dame sucht ein sauberes, anständiges

Hausmädchen,

welches selbstständig gut kochen kann, im Alter von 24—35 Jahr. Nur solide Mädchen mit besten Zeugnissen wollen sich melden von 4—6 Uhr **Dresden,** Rosenstraße 102.

Reisender

für **Zuckerwaaren-Fabrik mit Dampfvakuum-Kocherei** per sofort event. 1. Oktober **gesucht.** Nur solche Herren wollen sich melden, die schon läng. Zeit mit Erfolg in d. Branche gereist. Gefäll. Off. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. unter **S. S. 116** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Bernburg,** erb.

Wer Vertretung sucht, abonnire a. m. Verzeichn. „Freier Agenturen". Wilhelm Hirsch, Mannheim, Abtheilung II: „Agenten-Anstellung".

Eine gut empfohlene

Kinderfrau

sucht sofort oder zum 1. Oktbr. Frau Rechtsanwalt **Dreyer, Görlitz,** Bismarckstr. 13a.

Für ein Rittergut bei Dresden wird eine einfache, ältere

Wirthschafterin,

tüchtig, arbeitsam und gewissenhaft, zum 1. October **gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an die Expedition d. Blattes unter **T. 1884** erbeten.

Ein bescheidenes, ruhiges, älteres

Mädchen,

welches gut Schneidern, Weißnähen u. Plätten kann (erwünscht auch etwas Putz), wird zum 1. October aufs Land **gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen nimmt die Expedition d. Blattes unter **T. 1885** entgegen.

Gesucht wird

ein solider, **redegewandter Geschäftsmann,** welcher sich zur Uebernahme einer bereits gut eingeführten Agentur eignet. Off. unt. **M. F. 3571** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Revolverfraisbank-Arbeiter,

welcher auf Schraubenarbeit gut eingerichtet und selbstständig zu arbeiten versteht, wird zu dauernder Stellung gesucht.
Rob. Tümmler in Döbeln.

Sattler-Gehilfe,

gut. Geschirr-Arbeiter, m. langj. Zeugn. aufzuweis. hat, wird für dauernde Arbeit gesucht. Adr. unter **T. J. 972** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Ciseleure

auf Guß u. Treibarbeit suchen für sofort **S. Garten & Comp.**

Markthelfer

für Dresden wird gesucht, solid. fleißiger Mann in 30er Jahren, mit guter Handschrift, muß in Galanterie- oder Spielwaaren schon thätig gewesen sein. Off. mit Ansprüchen und Referenzen unter **D. P. 370 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Comptoirist,

sicherer Arbeiter mit guter Handschrift, von solidem Charakter, welcher mit der Düngemittelbranche vertraut sein muß, zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter **S. H. Nr. 60** postlagernd Freiberg franco erb.

Tüchtige

Blumenarbeiterinnen u. Blätter-Binderinnen

für die Fabrik sofort gesucht bei **Ernst Hammitzsch,** Kreuzstraße 6, 3. Et.

Geübte Blumen-Arbeiterinnen im Hause verlangt **Arno Hüller,** Ehrenstraße 22, 2.

Suche für Septbr. u. Oktbr.

3 Ober-Schweizer,

verheirathet und gut empfohlen. **Beutler,** Mochau bei Döbeln.

Gesucht wird ein besseres

Kinder-Fräulein

zur Pflege eines halbjährigen u. zweier älteren Kinder. Selbiges muß ein freundliches, heiteres Wesen und Liebe zu Kindern haben. Auf eine gute Aussprache, sowie die Fähigkeit in der Anleitung kleiner Kinder wird hauptsächlich gesehen, und bietet sich bei entsprechenden Leistungen für ein gebildetes Mädchen eine angenehme Stellung bei gutem Lohne. Adressen mit Photographie und Zeugnißabschriften, sowie unter Nennung der Ansprüche sind unter **C. T. 388** abzugeben im **„Invalidendank" Dresden.**

Stadtreisender.

Ein solider Kaufmann oder sonstiger Geschäftsmann, welcher sich zum Besuche der Privatkundschaft eignet, findet angenehme und dauernde Stellung. Schriftl. Anträge unter M. G. 3572 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Tücht. Zwicker, Ausputzer, Schuhmacher

auf Nageln und Reparatur verlangt bei **Paul Matezki,** Dresd.-Striesen, Tittmannstr. 13.

Eine sehr leistungsfäh. Fabrik feiner gestickter **Tischdecken** und **Portieren** sucht per sofort für **Dresden** einen fleißigen und gut eingeführten

Vertreter.

Off. mit Refer. unter **A. A. 66214** Exped. d. Bl. erbeten.

Markthelfer,

der über sein bisheriges Wohlverhalten durch Zeugnisse sich ausweisen kann u. nicht über 35 Jahre alt ist, kann dauernde Stellung erhalten. Meldungen von 9 Uhr an Amalienstraße 11 im Hofe.

F. Bernh. Lange.

Hausmädchen mit Kochkenntnissen bei hohem Lohn ges. Tietze's Bureau, Zahnsgasse 4.

Für ein **Annonc.-Fachblatt** werden **allerorts rührige**

Annoncensammler

gesucht. Gefl. Off. u. **N. O. 10** postlag. **Freiburg,** Schles. erb.

Ein 18—19jähr. solider junger Mann wird als

Hausbursche und Markthelfer

per 1. Sept. **gesucht.** Vorzustellen v. 12—2 Uhr **König-Johannstraße 13 pt.**

Wäsche-Directrice

gesucht. Adr. erb. unter **2345** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Musik.

Ein g. Posaunist auf g. Saal gesucht. **Weber,** Grünestr. 19.

Gesucht ein tüchtiger

Barbiergehilfe.

B. Meier's Wwe., Zittau i. S., Grottauerstr. 3.

Buntpapier-Fabrik.

Streicher

auf Grahl & Hoehl'sche Rollenstreichmaschinen

sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Lohnansprüche unter H. 33354 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden abzugeben.

---

1 erste Putzarbeiterin,
1 erste Verkäuferin,
2 angehende Verkäuferinnen werden für ein neu zu eröffnendes Geschäft der **Putz-, Weiß- und Wollwaaren-Branche** für **Pirna** per 1. resp. 10. Septbr. bei hoh. Gehalt **zu engagiren gesucht.** Off. unter **L. 1457** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Malergehilfen u. 1 Holzmaler

gesucht bei **Gustav Dietze, Coswig i. S.**

Markthelfer,

junger zuverlässiger Mann, im Packen geübt, wird zum sofortigen Antritt **gesucht** bei **R. Singewald,** Marschallstr. 39 Hh. II. (Früh 8—9 zu melden).

Musik.

Einen Posaunist (tiefe Stimmung) sucht **Gustav Kobser,** Bautznerstraße 19.

Für mein Colonialwaarengeschäft suche ich per 1. Octbr. ein junges Mädchen, welches sich auch häuslicher Arbeit unterzieht, als

Verkäuferin.

Offerten mit Zeugnißabschriften erbeten unter **Verkäuferin** postlagernd Liebstadt i. S.

Mehrere tüchtige

Kistenbauer

mit Werkzeug sofort gesucht Vorstadt Striesen, Ruscheweystr. 13.

Ein g. Bautischler sucht **Better, Coswig i. S.**

---

25 Frauen

finden sofort außer dem Hause gut lohnende Beschäftigung im **Filzhüte bedrahten** bei **Paul W. Wagawa,** Falkenstraße 25, part.

---

1 tücht. Wirthschafterin f. Oeconomie, 20 Mägde, auch ält., 10 Dienstmädchen sucht Fr. **Wölfel,** Gr. Brüdergasse 1.

Wagenlackirer.

Ein tücht., selbstständ. Arbeiter findet dauernde Stellung. Unverheiratheter bevorzugt. **Ad. Mitzbach, Meißen,** Poststr. 22.

Ein jüng. **Unterschwz** (Berner) wird z. 1. od. 15. Sept. ges. Näheres durch **Wittwer,** Promnitz bei Riesa.

15jähriger Bursche z. Kofferfahren ges. Lilieng. 18, 2 r.

Auf Rittergut Stockhausen bei Döbeln wird sofort ein

tüchtiger Unterschweizer

gesucht. Lohn 30—33 Mk. Näh. **Lindebar,** Oberschweizer.

Fräulein

kann d. Binden lebend. Blumen erlern. **A. Funk,** Hauptstr. 15.

Kassirerin

für größeres Restaurant z. baldigen Eintritt gesucht. — Nur solche mit langjährig. Zeugnissen belieben Offerten u. **E. V. 394 „Invalidendank" Dresden** abzugeben.

---

1 Radfahrer gesucht,

welcher das **Ankleben** von **Plakaten** in der Umgeg. **übernimmt.** Gehaltsansprüche per Tag erwünscht. Adr. **F. J. 404 „Invalidendank" Dresden** erb.

Barbieraush. ges. Rosenstr. 6.

Wirthschafterin

1 Kutscher, 1 Magd, 2 Knechte u. 1 Mittelknecht, 1 Kuhjunge sofort gesucht Rampischestraße 13, I. r.

Suche ein. tüchtigen **Unterschweizer** zum 1. Septemb. **C. Klossner,** Dittersbach b. Frankenberg.

Platzinspektor

f. Lebens-, Unfall-, Militärdienst-, Aussteuerversicherung **gesucht.** Diskretion zugesichert. Off. unter **N. B. 25** durch die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Zu möglichst sofortigem Antritt wird für Strumpfwaaren-Grosso-Geschäft ein

Lehrling

gesucht. Offert. u. **O. K. 917** in die Exped. d. Bl.

Portier-Gesuch.

Zum 1. October a. c. wird ein verheiratheter, möglichst kinderloser Portier für ein Großhandelshaus gesucht. Betreffender muß in den 30er Jahren stehend, Soldat gewesen und in schriftl. Arbeiten bewandert sein. Bewerbungsschreiben mit spezieller Angabe der Personalverhältnisse u. Beifügung v. Zeugnißabschriften sind zu richten an die Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter Chiffre **U. D. 989.**

Suche

mit ca. 1000 M. baar als Theilhaber sofort einen jungen Mann zur Ausnutzung meines gewinnbringenden Produktes, selbiger kann auch auf Wunsch an meinem ständigen Geschäft theilnehmen. Adr. u. **F. N. 408 „Invalidendank" Dresden.**

Weißnäherin gesucht.

Geübte Handnäherin, welche schöne Knopflöcher liefert, findet dauernde Beschäftigung Thalstraße 15, 2 Tr. r.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein junger Geschäfts- u. Kaufmann, sucht zum **sofortigen Antritt** zur Führung seines Haushalts eine **zuverlässige Person** im Alter von 30—35 Jahren. Off. u. **V. T. 187** im **„Invalidendank" Leipzig** erb.

Einem stillen oder thätigen

Theilhaber

ist Gelegenheit geboten, in ein Fabrikgeschäft der Nahrungsmittelbranche einzutreten. Erforderlich 70—100000 Mk. Off. unter **W. Y. 5** in die Fil.-Exp. d. Bl., große Klostergasse 5 erb.

Junge Mädchen f. die feine Damen-Schneiderei sowie Schnittzeichnen gründlich erlern. Galeriestraße 5, 1.

Eine **Dame,** welche sowohl in der Krankenpflege als in der Wirthschaft durchaus erfahren sein muß, wird als

Leiterin

einer bestehenden chirurgischen Privatklinik gesucht. Schriftliche Offerten erbeten unter **F. 160** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Lehrlings-Gesuch.

Für unser Colonialwaaren-Grosso-Geschäft suchen wir einen Lehrling. Antritt Michaelis od. Ostern.

Siegel & Kürstner, Dresden-A.

Zeitungsträgerinnen,

tüchtig und zuverlässig, können sich melden Maximiliansallee 5 part.

Ein Stallschweizer

auf Freistelle sofort b. hohem Lohn bei Leipzig gesucht, **Schweizer** erhalten noch Freistellen **per** 1. Sept., **Unterschweizer** werden noch angenommen. **Filve's** Schweizer-Bur., Dresden, Rampischestr. 13.

---

1 Buchbinder,

der Emaillebilder zu fertigen versteht, wird gesucht. Off. unter **E. K. 384** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Für sofort wird **ein** kräftiger Schulknabe **als**

Laufbursche

gesucht Albrechtstraße 44, pt.

Kinderpflegerin

gesucht nach Bautzen zu **drei** kleinen Kindern. Antritt 1. Oktbr. **Gute Zeugnisse** aus ähnlicher **Stellung nothwendig.** Adressen erbeten unter **A. B. 500** postlagernd Bautzen.

Blätter-Auflegerinnen

nur ins Haus bei erhöhtem Lohn, sowie **Blättermaler** gesucht **Schützenplatz Nr. 2.**

Tücht. Möbeltischler

gesucht Oppellstraße Nr. 25.

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen

gesucht von **A. M. Eckstein & Söhne,** Zwickauerstraße 30.

Steinschläger

werden angenommen Neubauten auf Rangirbahnhof an der Waltherstraße, Friedrichst.-Dresden

---

Suche einen ersten u. zweiten

Knecht,

mit guten Zeugnissen versehen, zum sofortigen Antritt. **Gruna bei Dr., Gut Nr. 14.**

Ein Schleifer

auf Special-Artikel gesucht Striesen, Tittmannstraße 30.

Tüchtige Kupferschmiede,

ältere auf Apparatbau eingerichtete Leute, **sucht**

E. Leinhaas, Freiberg in Sachsen.

Kinderfrau-Gesuch.

Eine rüstige, zuverläss. Kinderfrau wird zum sofortigen Antritt auf **Rittergut Camitz,** Post Graditz, gesucht.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein junges Mädchen im Alter von 18—20 Jahren wird als Stütze der Hausfrau gesucht. — Antritt kann sof. erfolgen. Off. mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **R. B. 100** postlagernd **Graditz bei Torgau.**

Eine Brauerei ist beauftragt, für mehrere **gute Gasthöfe und bessere Restaurants** der **Lausitz und Schlesiens**

tüchtige Wirthe

zu empfehlen. Zur Uebernahme des Inventars ist einiges Kapital erwünscht. Off. u. **T. W. 984** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Maschinenmeister,

der mit Doppelschnellpresse, sowie Deutzer Gasmotor genau vertraut sein muß und guten Accidenzdruck liefert, findet dauernde Stellung. Offerten mit Angabe bish. Thätigkeit und Referenzen ev. mit abschriftl. Zeugnissen nimmt unter **P. E. 8823 Rudolf Mosse** in **Dresden** entgegen.

Für ein neu zu eröffnendes **Putz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft** wird per sofort oder 15. eine

Directrice,

sowie eine durchaus **tüchtige**

Verkäuferin

zu engagiren gesucht. Off. unt. **W. K. 30** an **Rudolf Mosse** in **Annaberg.**

Zur Errichtung einer Fabrik von

künstlichen Blättern und Blumen

im **Erzgebirge** wird ein tüchtiger und zuverlässiger **Werkführer** gesucht. Off. unt. **A. F. 66509** in die Exp. d. Bl.

Ein kräftiger Arbeiter wird gesucht Fröbelstraße 4 in der Nutzholzhandlung.

Mädchen

aus besserer Familie, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, Liebe zu Kindern hat und gute Behandlung u. Familienanschluß hohem Gehalt vorzieht, wird zum 1. Septbr. **gesucht.** Alter 16—18 Jahre. Schriftliche Anerbieten unter **P. L. 921** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Inspektor.

Eine erste **Versicherungsgesellschaft,** welche die

Kinder-Versicherung

Militärdienst u. Brautaussteuer-Versicherung in umfangreicher Weise betreibt, sucht einen tüchtigen Reisebeamten u. günst. Bedingungen anzustellen. Schriftliche Anträge u. **M. H. 3573 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

Jg. Mann, welch. vergang. Ostern seine Lehrzeit in ein. Colonial-Gesch. beend., beste Empfehlung. des Chefs aufweisen kann, erhält per 1. Oct. in einem Colonialgesch. **als Commis** dauernde Stellung. Offerten u. **O. K. 905** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche wegen plötzlichem Todesfall bis 1. od. 15. Sept. eine

Wirthschafterin.

Nur solche mögen sich gef. melden, welche Mutterliebe zu Kindern haben. Näh. Ausk. wird ertheilt Schäferstraße 14 im Restaurant.

Vertreter

gesucht für ein **gut eingeführt. Adreßbuch** gegen hohe Provis. Kautionsfähige Bewerber belieb. selbstgeschr. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit einzus. an **B. Breitinger junior, Nürnberg.**

Ein junger, fleißiger **Conditor-Gehilfe** sof. gesucht. Condit. Nürnberger, Marschallstraße 31.

Gesucht zuverlässig. gebildetes **Kinderfräulein** f. feineres Haus Scheffelstraße 31, 1 I.

Ein flotter **Tapeziergehilfe** sofort gesucht Theresienstr. 2 **Hübner.**

Ein junger kräft. Mensch als **Hausbursche** gesucht Schützenhaus **Pulsnitz.**

Stellen-Gesuche!

Kellnerin

für Weinrestaurant nach ausw. **sucht Stelle** gr. Kirchgasse 3, 1. **Adler.**

Ein Mädchen, 18 J. alt, sucht Stellung als Stuben- oder besseres Hausmädchen 1. od. 15. Sept. Gefl. Offerten an Frau Obenaus, Blasewitz, Dobritzerstr. 9.

Ein junger, tüchtiger

Kaufmann

von repräsentationsf. Persönlichk., 28 J. alt, mit prima Zeugnissen und Referenzen, welcher mit der Colonialw.-, Delicatess-, Cigarr.- und Spirituosen-Branche, sowie mit sämmtl. Contor-Arbeiten, m. einf. u. dopp. Buchf. vollständig vertraut ist und sich noch in ungekündigter Stellung befindet, sucht per 1. Octob. dauernde

Vertrauensstellung.

Suchender hat bereits Filialen in obigen Branchen läng. Jahre selbst geleitet und war auch schon längere Zeit als Buchhalter und Reisender thätig. Gefl. Offerten unter **A. B. 100** postlagernd Fürstenwalde a. Spree erbeten.

Wittwe in gesetzten Jahren, stattl. Erscheinung, **heiter. einnehm. Wesen**, wirthschaftl. vorzügl. empfohl., sucht Stelle zur Führ. des Haushalt. b. einz. Herrn. Scheffelstraße 31, 1 I.

2 tücht. repräsent. Assecuranzbeamte,

26 und 27 J., militärfrei, suchen hier o. auswärts Lebensstellung. Ersterer als Correspondent, Letzterer, verheirathet, als Bureauvorsteher in Feuer- od. Lebensversicherung. Beide besitzen ff. Zeugn. u. Referenzen. Gehalt u. Antritt n. Uebereinkunft. Werthe Offerten unter **E. R. 175** wolle man gef. bis 31. d. M. send. i. d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Schmied sucht Stelle, um sich als **Feuermann** auszubilden. Adr. erb. u. **Z. 205** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein tücht. Mineralwasser-Abzieher

sucht per sofort Stellung. Gefl. Adr. unter **A. B. 15** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein Schneidermeister,

firm im Fach, sucht Stellung als **Zuschneider.** Off. erb. u. **O. K. 916** in die Expedition d. Bl.

Ein im **Putzfach** geübtes Fräulein, intelligent u. gewandt, sucht geeignete Stellung (auswärts). Gef. Off. **E. N. 387 „Invalidendank" Dresden.**

Eine alleinst. Wittwe, in den 50er Jahren, mit etw. Vermögen, sucht Stellg. als Wirthschafterin oder die Bekanntschaft e. Herrn gleich. Alters beh. Verheirathung. Gef. Off. u. **B. D.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Großenhain.**

Ein vertretungsberechtigter **Referendar** sucht Stellung bei einem Rechtsanwalte vom 1. October dieses Jahres an. Offerten bis Ende August d. J. unter der Chiffre **U. 2815** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Anständ. Mädchen,

welches die Schneiderei gründlich erlernt hat u. häusliche Arbeiten mit verrichten kann, sucht sofort Stellung in bess. Familie od. bei einzelner Dame. Off. u. **L. G. 855** in die Exp. d. Bl. erbet.

Buchführung stund- u. tageweise, sowie Einrichtung, Revision u. Ordnen v. Geschäftsb., Aufst. v. Bilanzen u. Abschlüssen, Administr., sowie alle schriftl. Arb. f. Handwerker u. Geschäfte übernimmt discr. u. bill. ein erfahr. prakt. Kaufm. Off. erb. Marschallstraße 13, 31.

6 Oberschweizer,

verh. u. ledig, suchen sofort u. später Stellung durch Oberschw. **Christen,** Oberrabenstein bei Siegmar!

Geprüfter Heizer

u. Maschinist, 18 J. i. d. Fach thät., m. elektr. Licht vertraut, sucht bald. anderw. dauernde Stellung. Gefl. Off. u. **100** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Deuben-Dresd.

Die Oberleitung

eines größeren industriellen Etablissements (ev. Maschinenfabrik) wünscht ein mit reichen geschäftlichen Erfahrungen ausgerüsteter

Ingenieur

(langjähriger Disponent, reisegewandt) baldigst zu übernehmen. Gefl. Anerbiet. u. **L. G. 848** Exp. d. Bl. erbeten.

Ober- und Unterschweizer, gut empfohlen, suchen sofort oder später Stellung durch **Hengai,** Vorsteher des Stallschweizervereins **Thurm** in Sachsen.

Ein junger Mann, Speecerist,

militärfrei, gegenwärtig Leiter einer Filiale, sucht per 1. Okt. c. Stellung als solcher, Lagerist od. Buchhalter. Primazeugnisse und Referenzen stehen zur Seite. Gefl. Offerten erbeten unt. Chiffre **M. W. 25** postlagernd Gassen i. L.

Obermüller,

24 J. alt u. verh., zuletzt in einer mittleren Handelsmühle thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst ähnliche Stellung. Off. unter **O. R.** postlag. **Neustadt b. St.** niederzulegen.

Ein junger

Manufakturist

mit Webschulbildung, im Engros- u. Detailgeschäft thätig gewesen, in Correspondenz u. einf. Buchführung perfekt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem **Detailhause,** wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich noch mehr im Verkauf auszubilden. Gefl. Off. unter **K. 1148** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der schon mehrere Jahre höhere Schule besucht hat, sucht eine Stelle zur Erlernung der Buchführung od. ev. als Schreiber. Werthe Off. unter **Nr. 100** postlagernd **Lommatzsch,** Kgr. Sachsen.

Ein geb. Mädchen, 23 J., w. d. Wäsche verst., Glanzpl., Weißn., Handarb. u. Schneid. kann, sucht p. 1. Oct. anderw.

Stelle als Jungfer.

Gef. Off. unter **O. 200** postl. **Brieg** b. Breslau erb.

Ein junges Mädchen, welches bei mir das **Blumenbinden** erlernt hat, sucht baldigst **Stellung. L. Nagel,** Reitbahnstraße 5.

Ein Stallschweizer

mit gut. Zeugn. sucht per 1. Sept. eine Freistelle oder als Gehilfe bei einem ledigen Oberschweizer. Geehrte Herrschaften werd. geb., Adressen an den Schweizer zu **Schönewitz b. Krögis i. S.** einzusenden.

Vertrauens-Stellung.

Wegen Aufgabe des Geschäftes sucht ein strebsamer Kaufmann, Anfang 30er, verheirathet, katholisch, Vertrauensstellung in einem größeren Fabrik-Etablissement od. sonstigen größeren Betriebsunternehmen. Derselbe ist der einfachen u. doppelten Buchführung mächtig und stehen ihm bezüglich Ehrenhaftigkeit und Fleiß die besten Referenzen zur Seite. Caution kann gestellt werden. Off. erb. unter **U. A. 986** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Belohnung

Demjenigen, welch. ein. Schmied, 24 J., bald Arbeit in Fabrik verschafft. Adr. erb. Dr.-N., Alaunstraße 35, 3, bei **Holtsch.**

Herrschaftl. Kutscher,

Cavallerist, Offiziersbursche, auch im Serviren gewandt, 25 Jahre alt, ledig, evang., sucht Stellung als solcher oder als Reitknecht. Nähere Auskunft ertheilt gern mein Chef, **Robert Fiedler, Welfesholz** bei Hettstedt.

2 Oeconomie-Inspektoren,

4 Verwalter, mehr. Vögte, 1 verheir. Obergärtner und **1 Correspondent,** in **4 Sprach. perfekt,** alle mit Ia. Zeugnissen, **suchen per 1. October,** event. auch früher od. später Stellung durch **Chr. Beutler, Dresden,** Schäferstraße 4.

Eine junge Dame,

27 J., v. sehr angenehm. Aeuß., sucht Stellung bei 1 Herrn oder älterem Ehepaar. Werthe Off. erb. u. **S. D. 945** an **Haasenstein u. Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Eine junge Beamtenswittwe,

Lehrerstochter, in allen häusl., sowie weiblich. Handarbeiten erfahren, auch im Schneidern bewandert, sucht sofort oder später

Stellung

als Stütze der Hausfrau. Off. bitte an Lehrer **Otto** in **Eichholz** bei Finsterwalde zu richten.

Ein geb. Mädchen,

19 J., a. achtb. Fam., im Kochen, Schneidern, sowie allen häusl. Arb. erf., s. z. 1. od. 15. Sept. bei bescheid. Anspr. Stella. als Stütze der Hausfrau od. besseres Mädchen. Gefl. Off. u. **M. 1671** an die Exp. d. Bl. erb.

Comptoirist,

perfect in Buchhaltung u. Correspondenz, mit Waaren- u. Sprachkenntnissen, für Reise geeignet, solid, zuverlässig u. bestempfohlen, wünscht sich p. sofort bis 1 Okt. zu verändern. Geneigte Off. u. **B. J. 66491** Exp. d. Bl. erb.

Beamtensfrau, geübt i. Schreib. u. Rechn., weibl. Handarb., sucht Beschäft. im Hause. Off. erb. Striesenerstraße 18, 3. r.

Gebild. Fräul. v. angenehmem Aeußern, 24 J. alt, **sucht** Stellung b. alt. Herrn od. Dame als **Wirthschafterin.** Adr. erb. Ammonstr. 24 pt. unter **E. A.**

Für Oberschweizer! Jüngere Unterschweizer, sowie kräft. 18—20jähr. Lehrburschen suchen Stellung durch **Kläffig** in Frohburg.

Bautechniker,

tüchtig, flotter Zeichner, **sucht sofort Stellung** unter bescheidenem Gehaltsanspruch. Gefäll. Offerten unter **C. 56** erbeten **postlagernd Pirna.**

Ein Käsergehilfe

sucht Stellung z. 1. od. 15. October. Selbiger ist vertraut mit Lavel Separator und Lefeldschen Centrifugen. Am liebsten in eine Dampfmolkerei. Werthe Offerten unter **T. 172** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein Maschinenmeister,

tücht. Monteur, mehr. Jahre in ein. größ. Werke Schles. mit 700 mech. Webst., groß. Bleichen, 12 Dampfkessel, 800 H. P. Dampfmasch., sucht Stellung in ähnl. Werken. Offerten erbeten unter **D. T. 373 „Invalidendank" Dresden.**

Tüchtiger

Koch,

gegenwärtig noch in Stellung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. Sept. od. später Stelle in einem Hotel od. Restaurant. Gefl. Off. unter **E. S. L.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V.,** erbeten.

Gedient. Garde-Cavallier,

sucht Stelle als **Diener** oder dergl. Selbiger würde auch Vertrauensposten, wo Caution gestellt werden muß, annehmen. Auch war derselbe 2 Jahre als Krankenpfleger bei Nervenkrank. Gef. Offert. erb. an **G. Ende,** Dresden, Marienstraße 18, 4. r.

Anständ. jung. Mädchen sucht Stelle als

Stubenmädchen

zum 1. od. 15. Sept. Gef. Off. unt. **125** postl. **Buttelstedt** erb.

Ein Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen hat, sucht Stellung. Zu erfahren Oppelstr. 26, 2. Et.

1 Hausmädchen

sucht Stellung zum 1. Oktober, womöglich bei einer einzelnen Herrschaft. Off. sind einzureichen unter **A. E.** postlagernd Ostritz in Sachsen.

Ein j. Musiker

sucht in Dresden Stellung als **Bassist.** Gebitte Offerten Zöllnerstraße 28, 4. **bei** H. Köhler.

Verwalter-Stelle-Gesuch.

Jung. Mann, 25 J. alt, militärfrei, mit all. landwirthschaftl. Arbeit. vertraut u. d. einfachen landwirthschaftlich. Buchführung mächtig, jetzt noch auf e. sächs. Gut thätig, sucht p. 1. Oktober anderweit Stellung, mögl. als 1. Verwalter, in Ostpreußen oder Sachsen. Gef. Off. u. **W. W. 502** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Plauen i. Voigtland** erbeten.

Eine **Wirthschafterin,** w. im Kochen, Bierapp. u. sämmtl. Hausarb. bewand. ist, sucht Stell. in einem Restaur. **A. Stübner,** Dresden, Scheffelstraße 7, 4. Et.

Musik.

Erster Geiger (1. Tenorhorn), erster Trompeter (Es-Piston, Geige) suchen zum 16. Septbr. Stellung auf einen guten Saal Dresdens. Off. bitte niederzuleg. **am Schießhaus 3, 4. l.**

Ein Kaufmann in den 30er Jahren sucht sich mit einem Kapital v. vorläufig Mk. 5—6000 an einem nachweisbar rentablen

Geschäft zu betheiligen,

event. würde derselbe auch ein solches für alleinige Rechnung übernehmen. Off. u. **F. 3348** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Vertretungen leistungsfäh. Häuser d. Textilbranche u. verwandter Zweige sucht Louis Friedburg, Hamburg.

Suche sofort

Mark 5000

gute 2. Hyp., 5%, Vorstadt Striesen. Off. v. Selbstd. u. **Z. H. 2811** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

12,000 Mark

1. Hypothek zu 4% sofort gesucht auf ein neuerbautes Villengrundstück. 2/3 der Brandkasse. Agenten verbeten. Off. u. **F. D. 399** postlagernd **Radebeul.**

2-300 M.

werden von einem Hausbesitzer auf kurze Zeit bei hohen Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Offerten erb. an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden,** unter **T. T. 981.**

4000 Mark

zur 2. Stelle innerh. d. Brandk. baldigst ges. Angeb. u. **O. K. 919** in die Exped. d. Bl. erbeten.

9000 M. 1. Hyp. auf Grundstück bei Dresden innerh. d. Brandkasse gesucht durch **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Ein anst. Mädch. bitt. edeldenk. Mensch. um ein Darlehn v. 15 M. geg. pünktl. Rückz. Adr. **M. Z.** Postamt Freibergerstr.

Gesucht

4000 M.

6% Darlehn auf ein Jahr gegen Verpfändung einer auf 10,000 M. lautenden alten Lebensversicherung von begütertem Hausbesitzer. Adr. unter **N. J. 898** in die Exp. d. Bl. erbeten.

10,000 Mark

2. Hypothek auf ein Dresdner Zinshaus innerhalb der Brandkasse gesucht. Adressen unter **D. R. 371** niederzulegen im **„Invalidendank" Dresden.**

7000 Mark

zu 5% verz. gute Hypothek auf einem Hause m. Einf. u. Kohlengesch. Neuegasse sind **sofort** mit Verlust zu cediren. Auskunft ertheilt **Hugo Dietze,** Zahnsgasse 4, part.

Wer leiht e. j. strebs. Manne, Patentinhaber, zur Weiterausnutzung seines Patentes **3—400 Mark?** Gef. Off. erb. bis 30. d. M. unter **O. K. 913** in die Exp. d. Bl.

Wer leiht

gegen Zinsen und Damnum und Sicherheit einem Geschäftsmann **2000 M.?** Off. **D. K. 365 „Invalidendank" Dresden.**

12,000 Mk.

auf 1. Hyp. bald gesucht. Off. u. **O. K. 918** Exp. d. Bl. erb.

Suche sofort M. 13,000

2. Hyp., 5%, Dresden-N., 1% Damnum gewährt. Offerten v. Selbstdarl. unt. **V. H. 2809** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

12,000 Mark gesucht

auf e. Villengrundstück i. Werthe v. 70,000 M. als erste u. alleinige Hypothek nur v. Selbstdarleiher. Gefäll. Off. unter **E. A. 737** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gebild. Fräul. bittet, ihr **30 Mark** zu leihen gegen Rückz. Gefl. Off. unter **E. A. 734** in die Exp. d. Bl. erbeten.

15—40 M. sucht anst. H. a. 1 M. geg. Sich. v. edeld. H. od. D. zu leihen. Off. **U. E. 990** Haasenstein & Vogler, A.-G., Dr.

Geld auf **Hypothek, Schuldschein, Wechsel** vermitteln schnell **Schmieder & Co., große Plauensche Straße 23.**

Anst., j. Mann b. um e. Darl. v. **50 Mk.** geg. pünktl. Rückzahlung. Offert. unter **O. C. 105** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

500 Mark

werden v. einem tücht. Geschäftsmann geg. genüg. Sicherheit u. Zinsen, am liebsten aus Privathand, sofort zu leihen gesucht. Werthe Adressen erbitte unter **A. W. 5** durch d. Filial-Exped. d. Blattes, große Klosterg. 5.

200 Mark

g. absolute Sicherh. (50 M. Verg.) auf kurze Z. ges. Off. **F. L. 106 „Invalidendank" Dresden.**

Wohnung

für 250 Mk. per 1. October zu vermiethen **Striesen,** Augsburgerstraße 6, part.

Möbl. Zimm. an ein anst. Frl. zu verm. Pragerstr. 30, 1 l.

Sommer-Wohnung

von 7 Zimmer nebst Küche weg. Abreise billig abzugeben. Adr. Frau **Medger,** Villa „Elisa", Weißer Hirsch.

Für 1. Septbr. f. e. Dame möbl. sep., ungen. **Zimmer** gesucht in Mitte Altstadt, nicht Restaur. Off. u. **L. F. 25** Exp. d. Bl. erb.

Zu vermiethen

eine **Werkstatt** mit oder ohne Wohnung per 1. October, sowie eine kleine u. eine größere **Niederlage** sofort oder später Josephinenstraße 22, 1. **Gebhardt.**

Lagerplatz

mit **Einfahrt,** am Kohlenbahnhof, passend für ein **Kohlengeschäft,** zu vermiethen. Näh. Wilsdrufferstr. 11, Grill Room.

In **Pirna** am Markt, in bester Geschäftslage, habe einen

großen Laden

zu vermiethen. Derselbe kann per Ostern 1894, nach Uebereinkommen auch früher bezogen werden. **A. Weinspach sen.,** Markt.

Ein **möblirtes Zimmer** ist für 1 od. 2 Herren zu vermiethen Moritzstraße 8, 1. Et.

Ein Logis,

3 St., 2 K. u. Zubeh., 420 Mk., 1 desgl. 2 St., 1 K. u. Zubeh., 300 Mk., sof. zu verm., 1. Octbr. zu bez. Friedrichstr. 11, Tischlerei.

Kleine Wohnungen

zu vermiethen Tauberg 10.

Freundl. Wohnung

(2 St., K., K. u. Zubeh.) im Pr. v. 300—350 M. Nähe d. Falkenbrücke per 1. Okt. gesucht. Off. **O. K. 907** Exped. d. Bl. erb.

Kl. Wohnung

von ruhigen Leuten z. 1. Octbr. zu miethen gesucht. Off. u. **D. L. 366** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gut möblirtes Zimmer,

ungenirt, für einzelnen Herrn in der Nähe Postplatz per 1. Sept.

gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **O. K. 901** Exped. d. Bl.

Ein schöner Laden

mit **Wohnung** u. **Drehmangel** in Blasewitz, wo 4 Jahren schon Produktengeschäft betrieben wird, sowie eine helle **Souterrain-Wohnung** zu vermiethen. Zu erfragen beim Besitzer Trompeterstraße 14 in der Restauration.

2 kl. **Wohnungen** (besteh. aus St., K., K.) sind zum 1. Oct. zu beziehen in **Löbtau,** Cottaerstraße 14, p., i. d. Nähe d. Brücke.

In **Vorst. Striesen,** Schandauerstraße 32, 5 Minuten vom Pferdebahnhof, sind 1. Etage

schöne Wohnungen

(2 St., K., K. u. B.) für 340 und 320 Mk. 1. Octbr. zu vermiethen.

Unweit des Bahnhofes und der Kirche in **Radebeul** sind noch zu vermiethen und sofort zu beziehen:

1 Parterre-Wohnung

mit **Laden und Garten** für 355 Mark,

eine 2. Etage

mit Garten für 355 Mark,

ein herrschaftliches

Hochparterre

mit Souterrain, großem Garten und Veranda für 1500 Mark. Näheres bei

Gebr. Ziller, Baumeister, **Oberlössnitz-Radebeul.**

Eine Dame,

welche auf unbestimmte Zeit in diskr. Zurückgezogenheit leben will, findet liebevolle Aufnahme. Kind wird in Pflege genommen. Off. u. **M. A.** postl. **Meißen.**

Pension

finden in gebildeter Familie noch einige junge Mädchen. Näheres unter **„L. P. 027"** durch die Exped. d. Bl.

Eine arme Wwe. bittet edle Menschen, ihr 2 Mon. altes Mädchen gegen nicht zu hohes Pflegegeld in Pflege zu nehmen. Adr. erbeten Leipzigerstraße 67, 1. Tr., bei Frau Berger.

Pension.

In der Sächs. Schweiz finden ältere alleinstehende Herren oder Damen bei einer alleinstehenden Wittwe billige Pension. W. Off. unt. **A. M. 70 postlagernd Königstein** erbeten.

Knaben, welche Schulen in Dresden-Fr. besuchen, finden liebevolle Aufnahme u. volle Pension in geb. Familie. Gef. Off. u. **P. L. 925** Exped. d. Bl. erbet.

Jagd-Verpachtung.

Das der Jagdgenossenschaft zu Lampertswalde geh., ½ Stunde v. Bahnhof Dahlen entfernte, 1243 Acker 231 Rth. umfassende Jagdrevier soll

Sonnabend den 9. Septb.

Nachmittags von 3 Uhr an im hiesigen Zimmermann'schen Gasthofe auf 6 hintereinander folgende Jahre unter den vor der Verpachtung bekannt zu machenden Bedingungen mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und unter Umständen Ablehnung sämmtlicher Gebote meistbietend verpachtet werden.

Lampertswalde, 24. Aug. 1893.

Hermann Werner, Jagdvorstand.

Ein älterer Herr sucht eine

Jagdpachtung

event. Betheiligung an einer solchen. Gefl. Off. u. **„Jagd"** lag. Hauptpostamt Dresden.

Gasthofsverkauf.

Wegen Uebernahme eines größ. Gutes verkaufe ich meinen in einem großen Kirchdorfe an der Landstraße u. in Nähe e. Bahnhofes gelegenen sehr frequenter Gasthof mit großem Saal, Garten und Nebengebäuden, mit 28000 M. Brandkasse, groß. u. gut. Inventar für 35000 M. b. 8—10000 M. Anzahl. Umsatz in Bier, Wein etc. bedeutend. Nähere Ausk. ertheilt **Gustav Schmieder,** Kfm., Oschatz.

Bitte lesen.

Der Unterzeichnete beabsicht. sein unw. zweier Bahnen, zwisch. Dux und Teplitz, gelegen. reichhaltiges Kalklager preiswerth zu verkaufen. Genannt. Grundstück dürfte sich für Actien-Unternehmungen als sehr rentabel erweisen. Darauf Reflectir. wollen sich gefl. an den Besitzer **Josef Wiedon in Wschechlab** letzte Post Dux, selbst wenden.

In einem **Vorort Dresdens, romantisch, gesund** und **hochwasserfrei gelegen,** wird eine neuere, solid gebaute

Villa

mit schönem, großem Garten, 20—30,000 Mk. kostend, zu kaufen oder zu miethen gesucht. Offerten mit ausführlicher Beschreibung unter **V. W. 195** erbeten an **„Invalidendank" Leipzig.**

Villa-Verkauf

Dresd.-Blasewitz, Tauscherstraße, nahe dem Pferdebahn-Depot, ist e. Villa in best. Zustand, mit Wohn. Zimm., hellem Souter. rc., für eine Familie paff., Garten mit altem Kieferbestand, zu verk. Näh. beim Besitzer das.

Villa in der Lößnitz,

mit groß. Garten, 10 Zimmern, für M. [illegible] zu verkaufen und event. gleich zu beziehen. Näh. **„Invalidendank“ Dresden.**

Eine Conditorei

mit Café u. Restaurant ist mit dem Grundstück sofort zu **verkaufen.** Geehrte Reflektanten, welche über mindestens 10,000 Mark verfügen können, erhalten nähere Auskunft d. **Ewald Schuster** in **Döbeln.**

Eine Mühle

in sehr günstiger Lage, zwischen Borna und Leipzig, mit Dampf- u. **Wasserkraft, 6 Gängen und neuester Einrichtung, schönem Feld, Garten und Teich, ist für den billigen aber festen Preis von 38,000 M. bei 8000 M. Anzahlung**

zu verkaufen.

Angeb. erbeten u. **Z. D. 8809 Rudolf Mosse, Dresden.**

Verkaufe

meine in **Dresden-Striesen,** ganz nahe Pferdebahn gelegene, **comfortabel** für eine, auch zwei Familien eingerichtete **neue**

Villa

für seit 55,000 Mark. Dieselbe war noch nicht bewohnt u. kann sofort bezogen werden. Von dem größeren Garten ist eine Baustelle abzutrennen. Näheres erhält mein Beauftragter Herr

de Coster,
Dresden-A.,
Waisenhaus-Strasse 13.

Grundstücks-Versteigerung.

Veränderungs halber gelangt **Montag, den 28. August,** Vormittags 10 Uhr in der **Fleischer'schen Restauration** in **Hertigswalde** bei Sebnitz mein daselbst gelegenes Fabrikgebäude mit 113 □ru. Garten- und Wiesenareal nebst Wasserkraft, 8 Ellen Gefälle, unter den zuvor bekannt gegebenen Bedingungen meistbietend zur Versteigerung. Das Gebäude enth. einen Arbeitssaal, 18½ Ellen lang und 13½ Ellen breit, zwei [illegible], eine sch. Wohnstube, Schreibstube u. Lagerräume. Infolge bequemer Lage eignet sich das Grundstück gut zur Stuhl- und Wagenbauerei ohne Concurrenz, sowie zur Gerberei, auch für Tischler u. andere Gewerbe.

Josef Weicht, Sebnitz

Rühriger Mann

kann kl. Anwesen, 6 sächs. Acker Wiese u. best. Feld, nebst anerkannt guter, fast neuer Ziegelei, ausdauernder guter Lehmboden, concurrenzlos, bester Absatz für Landwirthschaftsbauten, mit einigen Tausend Mark baar für 27,000 M. Verhältnisse halber

billig kaufen.

Off. erb. u. T. U. 953 an „Invalidendank“ Leipzig.

Tausch.

Will mein hochherrschaftl. Zinshaus gegen Gut, Gärtnerei od. Ziegelei vertauschen. D. Bei. Seitz, Leipzig-Plagwitz, Forststr. 4, 1.

Nähe bayer. Hochgebirge,

5 Min. von der Bahnstation, ist ein schönes **Gut** in gutem Zustande, mit herrschaftl. Gebäuden, ca. 48 Hektar, compl. Inventar, Viehstand, ausnahmsw. preisw. zu verkaufen. Adr. unt. **O. H.** postlag. **Huglfing,** Bayern.

Haus mit Produkten-Geschäft

wegen Todesfall sofort zu verkaufen und sogleich zu übernehmen. Näheres durch **Aug. Schumann, Kötzschenbroda,** Meißnerstraße 48.

---

6 Rittergüter, 110—518 Ack.,
1 Mustergut, 170 Acker,
5 Landgüter, 88—200 Ack.,
3 Winzereien, herrliche Landsitze für Herrschaften,
24 Geschäfts- u. Zinshäuser für Fleischer, Händler u. dgl.,
2 Villen, reizende Lage,
1 Haus mit Galanteriewaarenhandlung
1 Schmiede mit gr. Kellereien, auch für jed. andere Geschäft passend,
3 Bäckereien, feine Geschäfte,
1 Landgasthof, Umtausch geg. Landgut (10 Acker),
1 Haus mit Produktengeschäft,
1 Garten mit gr. Obstbäumen (8000 Qu.-Meter),

sind durch mich verkäuflich. — **Käufe, Verträge, Gesuche, Reklamationen** fertigt, Auskunft in Einkommensteuer-, Unfall- und anderen Rechtssachen ertheilt, Hypotheken vermittelt **Hermann Fischer, Cölln** a. d. Elbe, Lutherplatz 1.

1 schönes Eckhaus,

eignet sich für Produkten- und Kartoffelgeschäft, und **2 Villen** in sehr günstiger Lage, sind preiswerth zu verkaufen in Weinböhla d. **M. Friese.**

Gärtnerei

in einem Vororte von Dresden, 2½ Scheffel Land, neugebautes Wohnhaus, 500 Mistbeetfenster rc., ist für den Preis von 28000 M. bei 8000 Mk. Anzahlung z. verk. Uebernahme kann sofort erfolgen. Selbstkäufer wollen ihre Adr. u. **M. H. 879** Exp. d. Bl. eins.

Verkauf

eines 5 Scheffel großen prächt. Landsitzes in Niederlößnitz, 14 Min. v. Kötzschenbrodaer Bahnhof, nahe der Kuranstalt, in schönster Höhenlage, mit großen schönen Gebäuden, Wasserleitung bis reichlich des Berges, mit 1 Schfl. Wiese, Höhenpark, Obst- u. Beerenanlagen mit hohen Erträgen, überhaupt sehr rentabel, auch dismembrirbar. Näheres Niederlößnitz, Obere Bergstr. 10. **Müller.**

Pacht-Gesuch.

Ein mittleres Gut in d. Nähe von Dresden wird zu pachten gesucht. Uebernahme 1. Juli 1894. Off. u. **E. A. 731** Exp. d. Bl.

Ritterguts-Verkauf.

Wegen Uebernahme der väterlichen Besitzung beabsichtige ich mein in Nieder-Schl. gel. Rittergut, ca. 700 Morg. groß, wovon 180 Morgen g. Wiesen, 100 g. Bod., Rest Wald, 1 Stunde von Bahn, Gebäude massiv, leb. Inv. 8 Pferde, 70 Stück Rindvieh, todt. Inv. sehr g., mit voll. Ernte für 110,000 M. bei geringer Anz. sofort zu verkaufen. Gefl. Off. von ernsten Käufern sind u. **Sch. 2401** an d. Exp. d. Bl. zu richten.

Hausverkauf

in **Dresden-Altstadt,** Räcknitzstraße 4, bestehend aus 3 Etagen mit 2 Balkons. Näh. Auskunft erth. Herr Rechtsanwalt **Körner** in Dresden, Johann-Georgen-Allee 9.

Bäckerei-Verkauf.

Eine gutgehende, schön eingerichtete Bäckerei mit Kaffeeschrank, in schöner Lage, 3 bis 4 Morgen Feld, in großer Fabrikstadt, 24,000 Mk., Anz. 10,000 Mk. Reflekt. w. ihre Off. unt. **L. J. 66281** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Rittergut

wird vom Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Haupt-Bedingung: gute Bodenlage, nahe Dresden, geräumiges Herrenhaus. Ausführl. Offerten unter **N. J. 891** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Gasthof

od. **Restauration** mit Grundstück nahe **Dresden** bei ca. 2000 bis 3000 M. Anzahl. zu **kaufen** gesucht. Agt. verb. Gefäll. Off. unter **L. G. 843** Exped. d. Bl.

Villa,

neu erbaut, in seiner herrlicher Lage, mit großem Garten, direkt am Bahnhof Herrnhut, ist preiswerth zu verkaufen. Gef. Offert. unt. **K. 10 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Löbau i. Sachs.**

Mein herrschaftlich. Gut

im groß. evang. Kirchdorfe **Ebersdorf,** 1 Std. v. Stadt Sprottau, m. 398 Mrg. geschloss. Areal, dav. 290 Mrg. Acker (Weizenbod.), fast alles drainirt, 40 Mrg. Wiesen, Rest Wald; 4 schöne mass. Gebäude, Hof geschlossen, Gebäude-Brandkasse 33,310 Mk. Wohnhaus sehr nett eingerichtet, mit 6 Zimmern, an schön. Garten. Eig. Jagd, brill. Reh- u. Birkwildstand, sch. Ernte. Früh. Erwerbspr. 36,000 Thl., ist infolge von Subhast., da ich nicht Landwirth bin, für d. Selbstkostenpreis v. 22000 Thl. bei 5000 Thl. Anzahl. zu verk. Tausch ausgeschl., Agent. verbet. Ernstl. Refl. wollen sich bald persönlich melden bei **E. Hähnel,** Mühlenbesitzer in **Ebersdorf** b. Sprottau i. Schl.

Gute Kapitalanlage.

2 feine neue Häuser in Görlitz, in schönster Lage a. d. Promenade, jedes bestehend aus Hochparterre u. 2 Etagen, sehr komfortabel, nebst Gärten, sind sehr billig zu verkaufen. Preis 70,000 u. 65000 M. Görlitz ist die gesündeste und schönste Stadt in Schlesien, wo man am billigsten lebt. Off. u. **N. 1794** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein herrschaftl. Zinshaus

(Brandk. 43,500 Mk.), beste Lage einer Garnisonstadt, mit Vorgarten u. Hintergebäude, welches sich mit ca. 6½ verzinst u. sich für kleineren Geschäftsbetrieb als auch für Privatiers eignet, soll anderweitiger Unternehmungen halber bei einigen Tausend Mk. Anzahl. baldigst **verkauft** werden. Adr. unter **U. Z. 431** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Döbeln** erbeten.

Villa

in best. Lage Striesens Verand. halber sofort zu verkaufen. Anz. nach Uebereinkunft. Off. erb. u. **L. G. 847** an die Exp. d. Bl.

Von einem Kaufmann wird ein

Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft

mit Nebenbranchen b. 10—12,000 M. Anzahl. am Platze od. in der Provinz zu kaufen und bald zu übernehmen gesucht. Ausführl. Off. bitte unter **M. H. 861** an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen zu wollen.

Eine Klempnerei

ist wegen Krankheit des Besitzers sofort billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **B. R. 66220** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schweizer,

beste Melker, theils direkt aus d. Schweiz, sowie tüchtige **Lehrburschen** suchen jetzt o. 1. Sept. Stellung. Nähe d. Oberschweizer G. Christen, Oberrabenstein bei Siegmar.

Bäckerei-Verkauf.

Verhältnisse h. bin ich gesonnen, meine an der Hauptstraße, in schönster Lage e. gr. Fabrikdorfes geleg. Bäckerei in der Nähe von Zittau zu verk. Adr. u. **J. 1086** in die Exped. d. Bl. niederzuleg.

Restaurant

Plauenscher Platz Nr. 1, Dresden, ist sofort zu verkaufen. Näher. bei **Gebr. Schrey, Pirna.**

Eine Bau- und Möbel-Tischlerei

in einer Garnisonstadt in Sachsen, im besten Betriebe, ist sofort zu verkaufen, event. kann auch ein Fachmann als Theilhaber beitreten. Reflectanten wollen ihre Adressen bis zum 1. September a. c. unter **F. H.** Bahnhofstraße 16, part. in **Zittau** ges. senden.

Eine gutgehende, die einzige im Orte, seit ca. 7 Jahren bestehende Weiß- und Brot-

Bäckerei

ist Umstände halber sofort od. z. 1. October zu **verkaufen.** Günstiger Pachtvertrag. Off. unter **K. K. 2** Hauptpost Marienstr.

Eine schwunghafte

Conditorei u. Bäckerei

mit **Café** und **Weinstube** in einer belebten Fabrikstadt ist Familienverhältnisse halber sofort oder 1. Oktober billig zu übernehmen, sehr passend auch für einen tüchtig. Pfefferküchler oder als Zuckerwaarenfabrik. Inventar kann auf Wunsch mit übernommen werden. Off. u. **Sch. 2389** Exp. d. Bl. erbeten.

Todesfall halber ist eine

Tischlerei

mit nachweisbar guter Kundschaft **zu verkaufen und bald zu übernehmen.** Näh. bei Frau **Urban,** Tieckstraße 7, 1. Etg.

Flotte Bäckerei,

gute Lage Dresdens, ist wegen Uebernahme eines Grundstücks sofort zu verkaufen. Näheres Schäferstr. 31.

Schlosserei

in Dresden-Altst. zu verkaufen. Adr. unter **C. P. 352** an den **„Invalidendank“ Dresden,** Seestraße 6 erbeten.

Wegen plötzlicher Erkrankung bin ich gesonnen, meine im flotten Betriebe befindliche

Bäckerei

sofort bill. zu verkaufen. Agenten finden keine Berücksichtigung. Off. erbeten unter **V. O. 168 „Invalidendank“ Dresden.**

Fuhrgeschäft.

Ein größeres Fuhrgeschäft mit guter Kundschaft soll anderer Unternehmung halber sofort verkauft werden. Tausch auf Zinshaus in Dresden nicht ausgeschl. Gefäll. Off. unter **Z. T. 289 „Invalidendank“ Dresden.**

Mit Kapitalist,

alt. Herrn, sucht geb. j. Dame geschäftl. direct in Verbind. zu treten. Off. unt. **F. H. 2795** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Vierproc. Capital

in nur gr. Posten dauernd auszuleihen. Directe Gesuche u. **A. P. 12** postl. **Chemnitz** erbeten.

Geld zu jed. Zweck zu günst. Beding. Ausk. Ges. u. **V. Q. 553** Exped. d. Bl. Ag. verb.

340,000 Mark

Sparkassengelder auf gute Hypotheken zu 4% in beliebigen Posten dauernd auszuleihen. Gesuche u. **A. V. 655** Exped. d. Bl.

Suche per sofort

eine gutsich. **2. Hypothek von 5000 Mk.** auf e. neues Zinshaus. Off. unter **H. B.** postlagernd Potschappel.

8400 Mark

werden als alleinige Hypoth. auf ein Hausgrundstück in Bühlau b. Loschwitz für den 1. Januar 1894 gesucht. Off. unt. **A. M. 55** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Accept-Credit

wird solv. Firmen coulant und discret gewährt. Offerten unter **J. Z. 318 Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Behufs alleiniger Uebernahme des Geschäfts werden von einem strebsamen Kaufmann aus Privathand

Mark 7000

in 2. Stelle hinter 6000 M., gerichtliche Taxe 25,400 M., auf ein Mühlengrundstück in Thür. gesucht. Gefl. Anerb. u. **S. 2400** Exp. d. Bl. erbeten.

275,000 Mark

aus kirchl. Stiftung zu 3¾% auf Güter u. 4% auf Häuser jederzeit an Besitzer zu verleihen. Gesuche erbet. unt. **S. D. 096** an den **„Invalidendank“ Dresden.**

Accept-Cred. erh. sol. Firmen rc. unt. coul. Bed. Off. a. **Rudolf Mosse,** Dresden, unt. B. W. 2599.

20,000 Mark

werden von einem in geordneten Verhältnissen befindlichen Geschäftsmanne als 2. Hypothek auf sein neues, solid gebautes Eckhaus sofort zu 5 Procent gesucht. Offerten unter **Z. S. 288 „Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Kapitalien

jed. Zeit in jed. Höhe auf **gute Hypotheken auszuleihen** dch. **K. Drechsler,** Ziegelstr. 56, p.

70,000 M. v. 4% an, z. 1. Hyp., auch vor Bauvollendung, sof. o. spät. unkündb. auszuborg. Nur Off. v. Selbstnehm. u. **C. X. 682** Exped. d. Bl. w. berücks.

Zu vermiethen

und sofort zu beziehen die **1. Etage Blasewitzerstr. 31.** Alles neu vorgerichtet, Preis 800 Mark; desgleichen **ein kl. Logis** von 210 Mark.

Eine 1. Etage,

in verkehrsreicher Lage, 7 Fenster Front, mit Garten, ist wegzugshalber sofort zu vermiethen. Näheres Markgrafenstr. 35, 3. l.

Schöne Wohnungen

im Preise von 195—320 Mark incl. Wasser per 1. Oktober zu vermiethen.
Baumeister **Schreiber,** Löbtau, Lindenstr. 24.

Ein solid möblirtes

Zimmer

mit prachtvoller Aussicht ist zum 1. September zu vermiethen auf der **Saloppe. R. Schröter.**

Ein Laden,

für **Produkten-Gesch.** passend, ist zu vermiethen und 1. Octbr. beziehbar. **Radeberg,** Röderstraße Nr. 3.

Weißer Hirsch.

1 oder 2 Zimmer, Kammer, Küche (Wasserl.) rc., 1. Etage, in gut gebautem Hause zu vermiethen. Näheres u. **P. 1909** durch die Exped. d. Bl.

Bernhardstr. 13,

Ecke der Schweizerstr., ist eine herrschaftliche **erste Etage** (2 Salons, 6 Zimmer, Zubehör u. Garten) **Wegzugs** halber von Michaelis ab zu vermiethen.

Park-Hôtel „Weißer Hirsch“ b. Dresden

feine Wohnungen mit ganz neuen prachtvollen Betten, mitten im Garten gelegen, ohne Staub und Störung, in reiner gesunder Höhen-Waldluft. Hochf. Küche, auch im Winter geöffnet, empf. zu jeder Zeit.
Der Besitzer **W. Würffel.**

Lagerplatz

mit Einfahrt in **Dresden-A. zu vermiethen.** Näheres bei **Jähne,** Freibergerstraße 67, pt.

Bergschlößchen Räcknitz

ist eine herrliche **Wohnung,** 1. Etage, sofort zu vermiethen.

Eine III. Etage

im Eck-Grundstück Struvestraße Nr. 16, enthaltend 6 Zimmer und Zubehör ist zu vermiethen u. 1. Okt. zu beziehen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Wohnung,

besteh. aus 2 Stub., 1 K., Küche u. Zubeh. ist zu verm. Plauen-Dresden, Wasserstr. 26, 1 Et. l.

Struvestraße 31, 1. Et.

könn. gebild. anständ. **Damen freundl. Zimmer** mit od. ohne Pens. für längere od. kürz. Zeit haben. **Beste Empfehl.**

Ein schöner Laden

in vorzüglicher Lage e. belebten Garnisonstadt ist zu vermiethen u. Michaeli od. spät. zu beziehen. Anfragen unter **H. 828** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Im Hause eines Arztes,

Dresdens nächste Umgebung, sind freundliche Zimmer, auch Küche rc., 1. Etage, mit oder ohne Möbel und Pension, an Leidende zu vermiethen. Off. u. **Seb. 1906** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung

in 1. Etage, bestehend in Stube, großer Küche u. Kammer (dieselbe 5 Betten fassend) u. Zubehör ist zum Preise von 50 Thlr. in Neu-Coschütz Nr. 51c, an der Brücke, bei Potschappel, zu vermiethen und 1. October zu beziehen.
Bruno Pomsel.

Pieschen, Basaltstraße 3,

nahe Pferdebahn, ist eine sehr schöne Wohnung (2. Etage) für 210 M. per 1. Okt. 1893 zu verm. Näh. daselbst pt. bei H. Müller.

Suche

für einen Sohn, Baugewerkenschüler, ab Michaeli ganz einfache, solide **Pension. Erns.** Pfarrer in **Boritz** b. **Riesa.**

Carl Denhardt'sche Heilanstalt für

Stotterer

in Dresden-Blasewitz. Honorar nach Heilung. Prospect gratis. **Aelteste, staatlich** durch S. M. Kaiser Wilhelm I. ausgezeichnete Anstalt Deutschlands.

Damen finden bill. diskr. Aufn. a. k. u. l. Zeit bei Heb. **M. Fiedler,** Mathildenstraße 68.

Damen f. r. u. sehl. Aufn. bei Heb. **Gewissen** in Kötzschenbroda bei Dresden, Lößnitzstr. 5.

Damen finden diskr. liebevolle Aufn. b. Heb. **A. Weinhold,** gr. Plauenschestraße 36.

Damen finden Rath u. sichere Hilfe in diskret. Angelegenheiten, Frau **Heine, Leipzig,** Schloßstraße 14, 3 Tr.

Damen f. diskr. u. liebev. Aufn. bei Frau **Beukert, Hebamme,** Amalienstr. 25, 1. **Dresden-A.**

Rath u. Hilfe in diskret. Damen-Angelegenh. Fr. Gärtner, Heb. a. D., Belleallianeestr. 107, Berlin.

Reell

Ein j. Maschinenfabrikant von angenehm. Aeußern, Mitte 30er, Wittwer, Inhaber eines guten Geschäfts, will sich wieder verheirathen. Mädchen u. Wittwen bis zu gleichem Alter, die eine glückliche Ehe eingehen wollen, werden um Adresse und Angabe der Verhältnisse unter Einreichung ihrer Photographie unter **V. 1796** Exped. d. Bl. gebeten. Diskretion Ehrensache. Agenten verbeten.

Heirath

Ein ländlicher, achtbarer Mann in mittl. Jahren, alleinst., nicht unvermög., in angenehmen Verhältnissen, sucht sich hierdurch zu verheirathen mit achtbarem ält. Mädchen dienenden Standes od. Wittwe bis Anfang 40er Jahre, möglichst ohne Anhang, von nur einfacher Herkunft. Angaben darüber erforderlich. Werthe Adr. vertrauensvoll einzusenden unter **O. K. 912** Exp. d. Bl. Verschwiegenheit wird zugesichert.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Beamter, 35 J. alt, sucht d. Bekanntsch. e. Dame v. liebev. Charakter im Alter v. 20—40 J. mit e. Vermög. v. 8—12,000 M. Gefall. Off. unter **S. B. 1856** postlag. Freiberg i. S. erb.

Aufrichtig!

Ein Frl. aus geachteter Fam., sehr häuslich u. von gut. Char., wünscht sich mit e. gebild. ält. Herrn in sicherer Lebensstellung, am liebsten Beamter, zu verheirathen. Wittwer n. ausgeschl. Gefäll. Off. unter **E. A. 377 „Invalidendank“ Dresden.** Anonym unbeachtet.

Ein Schreibtisch, 2 Kinderbettst., 1 echt mah. geb. Spiegel, Ofenschirm, Flaschenzug, Lampe billig zu verkaufen **Schäferstraße 77** im Garten.

Kaffee,

geröstet, gutschmeckend, à Pfd. 100 Pfg. bei **Paul Just,** Schreibergasse 7.

2 Pferde,

geritten und auch gefahren, 170 Ctm., fehlerfrei, billig verkäuflich durch U.-Off. Lindemann, Dresden, Militär-Reit-Schule.

Ein eiserner Wasserbehälter

von ca. 2 Cubikmeter Rauminhalt wird zu kaufen gesucht. Off. mit Dimens. u. Preisang. u. **W. B. 178 „Invalidendank“ Dresden.**

Vorzügl. Pianino 240, Piano m. Metallplatte 75 M., **Hobelbank, Schraubknechte** bill. zu verk. Rosenstr. 33, 1. r.

Hunde!

Wer einen guten Hund, kl. od. groß, zu kaufen sucht, wende sich nur an **Ernst Schwatz,** Dresden, Fischhofplatz 12. Versandt nach jeder Gegend. Ist Kenner u. garantirt für gesunde Ankunft und reine Rasse.

Handwagen,

nur kurze Zeit gefahren, bill. zu verkaufen Ostra-Allee 12 pt.

Pianino, neueste Bauart, bill. zu verk. Striesenerstr. 16, II.

Carbolineum, Torfstreu,

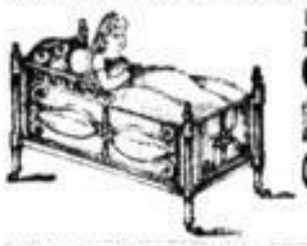
Torfmull, Blumendünger Menzer & Sohn, Spedit., 16 Fischhofplatz 16.

Commandite der Nationalbank für Deutschland
Wenzel & Co., Seestraße Nr. 7.

Wir vergüten auf **Baareinlagen** bis auf weiteres:
bei täglicher Verfügung 2½ % p. a.,
„ einmonatlicher Kündigung 2¾ % „ „
„ dreimonatlicher „ 3 % „ „

Eröffnung von laufenden Rechnungen. — Check-Verkehr.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Seestrasse 21, Laden 8, 9 u. I. Et.



Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralboden, 6, 9, 10, 11, 12, 1270 M., 15, 18, 19, 20, 22, 25, 27, 30, 32, 35, 36, 40, 50 M.
Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralgeflecht, Filetnetz 12, 1370 M., 15, 18, 20, 22, 25, 28, 30, 32, 35, 37 und 38 M.

Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.

Neu! Verstellbare Chaiselongues **mit Bettraum.**

Grösstes Lager von **Tischler-** und **India-Faser-Polster-Möbeln** in sorgfältigster u. solider Ausführung.

Eingang Laden 9, Promenadenseite. Fernsprecher 1318.

Wilsdrufferstr. 7. Fernspr. A. I Nr. 509. Früher Kreuzstr. 8.
A. W. Schönherr.

Strumpfwaaren, schweiss- und waschecht. **Handschuhe,** dopp. Fingerspitzen **Blousen,** neueste Mod. **Touristen-, Tricot-Hemden, -Gürtel** für Herren und Kinder à 1.50—8 M. 50 Pf.—2 M.

An meine Kunden!

Das **„Magazin zum Pfau“** ersucht seine Liegnen und auswärtigen Kunden, etwaige **Reparaturen** von **Damenpelzmänteln, Herrenpelzen, Mufftütterungen** oder sonstige **Umarbeitungen,** ebenso wie Anfertigung ganz **neuer Herrenpelze** und **Damenpelzmäntel** recht bald bestellen zu wollen, damit die oft viel Zeit beanspruchenden Arbeiten rechtzeitig geliefert werden können, was leider in den vergangenen Jahren bei dem grossen Andrange nicht immer der Fall war. Auch kann bei den langen Tagen Alles sehr sorgfältig hergestellt werden. Reparaturen im Besonderen stellen sich viel billiger jetzt, als bei Lichtarbeit im Winter.

Hochachtungsvoll

„Magazin zum Pfau“ des Robert Gaideczka,
Kürschner,
Frauenstrasse Nr. 2.

Im Magazin „Zum Pfau“, 2. Frauenstrasse 2.

Deutsche . . 1½, 2, 2½, 3 Mk.
Münchner . . 4, 5, 6, 8 Mk.
Italienische, federleicht, feine Qualität, schwarz und grau, 12 Mk.

Mühlen-Verkauf.

Erbteilungshalber soll das zu **Prischwitz bei Göda** in Sachsen gelegene Mühlengrundstück, unmittelbar und selten schön an der Strene Kamenz-Bautzen, am Schwarzwasser, mit stets aushaltender starker Wasserkraft, gutem gangbarem Werk, durchweg massiven neuaufgebauten Gebäuden, 8 Hektar 42 Ar (15 Acker 68 Ruth.), vorzüglichsten Feldern und Wiesen, sowie vollständiger eingebrachter Ernte

Mittwoch, den 13. September d. J.,
Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen auf das Meistgebot verkauft werden.

Die Mühle besitzt eine ausgezeichnet gute treue alte Kundschaft, liegt in der vorzüglichsten Getreidegegend und hat den denkbar besten Futterabsatz an die Umgebung.

Nähere Auskunft erteilen gern

Aug. verw. Rätze-Prischwitz und
F. Rätze, Rittergutsbesitzer, **Spittwitz bei Göda.**

Das feinste Kaffeeverbesserungs-Mittel der Welt:

Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz, ist in Colonialw.-, Drogen- und Delikatess-Handlungen zu haben. — Nach Orten aber, an denen sich Niederlagen davon noch nicht befinden, versendet 6 Cartons Gewürz franko per Post gegen Nachnahme von 3 Mark.

Otto E. Weber, Hoflieferant in **Radebeul-Dresden.**

COCO macht weniger gutes Wasser zu einem angenehmen, durststillenden Getränk.

COCO ist das beste und billigste Getränk in Werkstätten, Fabriken und auf der Reise.

COCO wirkt nachhaltend durststillend und wird gern getrunken.

COCO ist in den Drogen- und Colonial-Geschäften vorräthig.

Wegen Errichtung weiterer Verkaufsstellen wende man sich an die **Deutsche Coco-Gesellschaft, Dresden,** woselbst auch gegen Einsendung von Mk. 1.— in Briefmarken der Versandt nach den Orten, wo sich noch keine Niederlage befindet, geschieht.

24000frk NATIONAL-

Belohnung wurden auf die seit 60 Jahren berühmten

BISCUITS DU Dr OLLIVIER

ZUERKANNT

Dieses sehr angenehm zu nehmende Mittel, welches seit 60 Jahren durch die bedeutendsten Aerzte als das wirksamste **REINIGUNGS-MITTEL** bekannt geworden ist, ist das einzige **in der ganzen WELT,** welches die oben erwähnten ehrenvollen Anerkennungen und hohen Auszeichnungen erhielt. Dies beweist seine ungeheure Ueberlegenheit.

Gewisse Krankheiten, frisch oder veraltet, **SCROFELN, HAUTKRANKHEITEN** (*Flechten, Ausschlag, Akne, u. s. w.*) und andere Leiden, welche von **schlechtem Blute** herrühren, **Schwaeren, Drüsen, Rheumatismus, Geschwüre im Munde und in der Kehle, Impotenz,** alle *secundären* und *tertiären* syphilitischen Vorfälle, einerlei ob man sich dieselben zugezogen oder sie ererbt hat, werden mit

BISCUITS DU Dr OLLIVIER

sicher und radical beseitigt.

Unter der wohlthätigen Einwirkung dieser Biscuits stellt sich der Appetit wieder ein, die Funktionen werden regelmässig und nach einer Kur von einigen Wochen sehen die Kranken alle jene Vorfälle verschwinden und erlangen die Gesundheit wieder, so angegriffen dieselbe auch durch die im Blute enthaltenen Unreinheiten sein mag.

In Büchsen à 4 und 8 Mark allein echt bei
Engros-Verkauf: Oscar Prehn, Leipzig.
Dresden Salomonis-Apotheke.

Stuhlverstopfung, Schwerverdaulichkeit

beseitigt **Liebe's echter Sagradawein,** Orig.-Fabr. der Fabrik **J. Paul Liebe-Dresden.** Eine wohlschmeckende Essenz **regelt die gestörten Funktionen der Eingeweide,** besonders in **chronischen** Fällen und unterstützt die Verdauung. Dies wirkt nicht heftig, wie **Pillen, Rhabarber, Senna, Tamarinde** und drastischere Stoffe; verursacht keinerlei **Beschwerden,** beansprucht keinerlei **besondere Diät** und kann nach und nach in der Dosis vermindert werden. In **höheren Lebensjahren,** bei Erschlaffung der Körperthätigkeit vielfach **unentbehrlich,** übrigens in **allen** Altersstadien geeignet. Flaschen **Mk. 1,50, 2,25,** neuerdings auch in **Weinfl.** zu **1,50** in den **Apotheken.** Falls irgendwo nicht erhältlich, ab Fabrik unter Nachnahme.

In den meisten Apotheken Sachsens.

D. R. G. — K. u. k. öst.-ung. Privil.

Automat. Massenfänger

Die besten Fallen der Welt

„Excelsior“ f. Ratten à Mk. 5,00, f. Mäuse à Mk. 2,50. **„Duplex“** f. Ratten à Mk. 4,00, f. Mäuse à Mk. 2,00.

fangen wochenlang ohne Beaufsichtigung 20 bis 30 Stück in einer Nacht, hinterlassen keine Witterung, stellen sich von selbst wieder.

Schwabenfalle „Komet“

fängt bis 1000 Stück Schwaben, Mäuse und Küchenkäfer in einer Nacht. Pr. Stück 3 Mark. Radikale Ausrottung überall garantirt. Zeugende Anerkennungen. Versandt gegen vorher. Geldeinl. oder Nachnahme durch

Leop. Feith, Dresden-A. 16, Zöllnerstraße 28.

Schneider's Thier-Poliklinik,
Querallee 11.

Täglich früh 7—9 Uhr **unentgeltliche** Untersuchung und Behandlung kranker Thiere. Telephon 2413.

Ia Englische Anthracit-Nusskohlen

liefert ab Wallwitzhafen
Wed. Blumenfeld, Hamburg, Dovenhof 77

Vorschule für Eisenbahn- und andere Bureau-Beamte. Altenberg

(Unter Aufsicht des Kgl. Ministeriums des Cultus u. öffentl. Unterr., sowie der Kgl. Generaldirection der Sächs. Staatseisenbahnen.)

i. sächs. Erzgebirge.

Sämmtliche Schulen haben Anstellung. — Neue Curse am 10. October d. J. Prospekte gratis durch

Schulverwaltung und **Bürgermeisteramt.**

Curort Augustusbad

bei Dresden. Windgeschützte Waldlage. Bahnstation Radeberg. Begründet 1719.

Stahl- und Moorbad, Wasser-Heilanstalt.

... Frauenkrankheiten ... Badedirection u. der Badearzt Dr. J. Meyer.

Königl. Hoffolotänzer
Paul Rothe und Frau

werden ihre diesmaligen Cirkel für feineren gesellschaftlichen Tanz und Anstandslehre für Erwachsene und Kinder Anfang Oktober eröffnen. Anmeldungen Strehlenerstrasse 22 erbeten.

Ebeling & Croener

Fabrik und Lager von Beleuchtungs-Gegenständen aller Art.

Neu! **Kaffee** täglich frisch, nach Salomon'schem Verfahren geröstet, unerreicht in Geschmack und Aroma. Wiener und Karlsbader Melangen. Ehrig & Kürbiß, Hoflieferanten, 8 Webergasse 8. Fernsprecher I. 1358. Neu!

20 Stück Luxuswagen,

darunter Landauer, Americains, Halbchaisen, Parkwagen, Ponnywagen, Dogcarts, Einspännerwagen, Bick-Oppenheimer, engl. Kummet-, Cabriolet- und Brustblatt-Geschirre, auch Damen- u. Herren-Sättel sofort billig zu verkaufen. Louis Kühnert, Dresden, Pirnaischestraße 39, im Restaurant.

Bettfedern und Daunen
DRESDEN-A. Schössergasse No. 3 nächst dem Altmarkte. ADOLPH UDLUFT ...

Apotheker Weber's Taschen-Apotheke,

... à Stück 3 Mark, empfiehlt für die Reise die Salomonisapotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Haus- und Küchen-Geräthe

empfiehlt billigst Moritz Schubert, Wettinerstraße 1.

Saxonia-Accord-Zithern

sind nur echt, wenn im Schallloch die Patent-Nummer 29930 steht. Preis 13 Mk. Fabrikant M. Lindemann. Zugleich empfehle ich die Meinhold & Müller'schen Accord-Zithern, sämmtlich patentirt.

Mandolinen, Violinen

von berühmten Meistern. Harmonikas von 1½ Mk., Guitarren von 10 Mark an, Harmoniums von 100 Mk., Pianinos von 350 Mk., Musikwerke von 8—600 Mark.

Symphonions, Polyphons,

Stand-Uhren mit Musik und Notenwechsel 100, 250, 300, 400 Mark. Automaten mit Musik 20, 40, 80, 250 Mk. Alle Noten zu Symphonion, Polyphon, Ariston &c. zu billigsten Preisen empfiehlt W. Gräbner, Instrumentenfabrikant, 15 Waisenhausstraße 15. ... Größtes u. ältestes Instrumenten-Magazin. Reparaturen prompt.

Borneo-Cigarren,

unübertroffen in Qualität, nur echt mit Garantieschein der Deutschen Borneo Comp., offerirt: Carl. 1 Kistch. 100 Stck. M. 5,50, II. 100 .. 4,50, die Hauptniederlage von Carl Schweizer, Dresden, Waisenhausstraße 7.

Bekanntmachung!

Die Böhmische Kohlen-Export-Commanditgesellschaft in Teplitz in Böhmen lief. beste Böhmische Braunkohlen für Hausbrand und Industriegebrauch zu billigsten Tagespreisen nach allen Eisenbahn-Stationen. Preislisten und Nachweise auf Verlangen frei.

Vaseline-Cold-Cream-Seife,

mildeste aller Seifen, bewährt gegen rauhe und spröde Haut, sowie zum Waschen u. Baden kleiner Kinder. Vorräthig, Pak. 3 Stück 50 Pf., bei Franz Teichmann, Droguerie, Zöllnerstrasse 9; Leo Bohlius, Friseur, Seestr.

Melasse-Futter,

... ca. 20 % Protein und Fett, 25 % stickstofffr. Extraktstoffe, ca. 23 % Zucker, ca. 12 % Rohfaser. Melassefutter ... Melassefutter ... G. Beyer & Co., Schönebeck a. d. E. Carlsbad. Salzgroßhandlung, Dünge- u. Futtermittel-Geschäft.

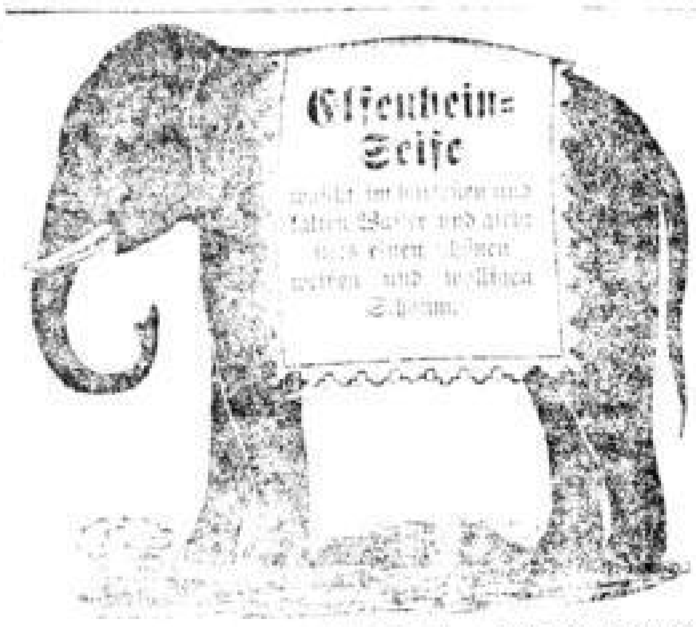
Oldenburger Milchvieh.

Am 1. September stellen wir hochtragende Kühe und Kalben, ... in Dresden ... zum Verkauf. Achgelis & Detmers.

Matico-Injection

von GRIMAULT & Cie, Apoth. 8, Rue Vivienne, PARIS. Ausschliesslich mit Peruvianischen Matico-Blättern zubereitet. Letztere Einspritzung ist in einigen Jahren einen Weltruf erworben. Sie heilt in kurzer Zeit die hartnäckigsten ...

... In Dresden bei R. Weber, Salomonis-Apoth. ...



... werden gebeten, ausdrücklich Elfenbein-Seife mit der Schutzmarke „Elefant" von Günther und Haussner in Chemnitz zu verlangen, da vielfach minderwerthige Nachahmungen vorkommen.

1 Cravatte, ... 30 Pf.

Cravatte, ... 10 Pf.

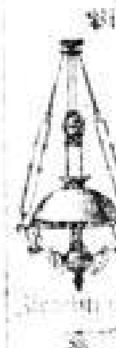
1 Cravatte, ... 10 Pf.

1 Doppel-Cravatte	25 Pf.
1 Gummi-Kragen	25 Pf.
1 Leinen-Kragen	30 Pf.
1 Paar Hosenträger	50 Pf.
1 Paar Strümpfe	30 Pf.
1 wollenes Hemd	1,70 Pf.
1 wollene Jacke	1,— Pf.
1 Paar wollene Unterhosen	1,40 Pf.
1 Taschentuch	12 Pf.

im Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 8.

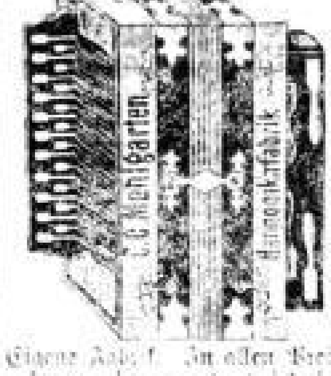
Pianinos

für Studium und Unterricht besonders geeignet, kreuzsait., Eisenbau, ... Probe. ... Berlin. Friedrich Bornemann u. Sohn, Pianino-Fabrik.



Lampen

in reichster Auswahl empfiehlt billigst Rob. Walther, ... Ecke Pillnitzerstr.



Eigene Fabrik. In allen Preislagen. ... C. O. Mehlgarten, Dresden, Schweizerstraße Nr. 85.

Adolf Siksay,

Fahrrad-Fabrik, Dresden-Striesen, empfiehlt seine weltbekannten Maschinen in Normal-Räder zu den vortheilhaftesten Preisen. Rover, Rahmen, von 150 M. Rover, Rahm., Kissenreif. 200 M. Rover, Rahmen, Pneumatic, von 275 M. ... in Zahlung. Tägl. Unterricht gratis.

Nachlass

des Kgl. Hof-Uhrmachers G. Rost. ... Marie Rost, Wachwitz, Pillnitzerstr. 78b.

Dresdner Getreide-Kümmel

à Flasche Mark 1,25 incl. Glas

Schilling & Körner, Dresden, Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb, 16 gr. Brüdergasse 16.

Malaga	150—400 Pf.
Portwein	200—350 „
Madeira	180—300 „
Sherry	180—250 „
Tokayer	100—400 „
Marsala	150 „
Vermouth di Torino	200 „

pro Flasche incl. empfiehlt als besonders preiswerth Weinhandlung E. Freytag, 21 Webergasse 21.

Versende prima Ostfriesische Hammelrücken od. Keule, 9 Pfd. ... Nachn., ferner geschlachtete Hammel vom 35 Pfd. an ... gegen Nachnahme ab hier. S. Karseboom, Fleischer, Emden, Ostfr.

Gummi-

waaren aller Art bester Qualität empf. u. vers. geg. Nachnahme. Preisliste gr. u. frco. Gummi-Wäsche, anerkannt bestes Fabrikat. A. H. Theising jr., 15 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

Knaben-Anzüge, Knaben-Blousen, Knaben-Hosen, Knaben-Paletots, Knaben-Jackets, Knaben-Mützen, Knaben-Joppen,

in reichster Auswahl für jedes Alter aus soliden Stoffen in eigenen Werkstätten dauerhaft und gut sitzend hergestellt, zu sehr billigen, aber festen Preisen.

P. Schlesinger Wilsdrufferstraße 22.

Weibezahn's

präp. Hafermehl ...	Pfund-Packet 50 Pf.
präp. Hafergrütze, fein, mittel, grob ...	Pfund-Packet 40 Pf.
Hafer-Cakes ...	Pfund-Packet 120 Pf.

... Weibezahn's präp. Hafermehl ... Gebr. Weibezahn, Fischbeck ...

Wer? Uhren! Uhren!

eine Uhr braucht, beziehe bei mir, denn Schweizer-Uhren sind die besten, solid, pünktlich und genau gehend. Sendung portofrei.

Remtr.	Silber, fein, 10 Rub., Goldrand, M. 11,50.
Remtr.	Silber, fein, allerbeste, 10 Rubis, M. 16.
Remtr.	Silb., hochfeine Anker, 15 Rubis, M. 20.
Remtr.	Silb., Anker m. Sprgd., Chronomet., M. 25.

Gott. Hoffmann, St. Gallen.

Corsets

extra hochschneidend, mit kurzen Hüften, ganz neue Façon, von 65 Pf.

Kinder-Corsets ganz billig. Geradehalter, Gesundheits-Corsets. J. Behrendt, Holbeinstr., Ecke d. Reißigerstr.

Grabstein., Stufen, Einfassungen, Wandsteine ... b. Rosenstr. 23.

Aufrichtiges Gesuch.

Ein Landwirth, Anfang 30er, jetzt in Stellung, welcher das väterl. Gut ½ Stunde v. Dresden übernehmen will, sucht die Bekanntschaft einer vermögend. Dame behufs Heirath. Nur ernstgemeinte Anerbieten unter W. W. 271 „Invalidendank" Dresden. Strengste Discretion.

Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel, Schuhe u. Pantoffel, ... Schaftstiefel ... Weißeritzstr. 6 ... Begründet 1877.

Touristen, Radfahrer,

versorgt Euch mit **COCO.**

Luftmotor billig zu verkaufen. Uebertrifft alle anderen durch Einfachheit u. ist daher der praktischste für Kleinbetrieb. Buchbaum, Darmstadt, Liebigstr. 25.